

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 282.

■ Sonntag den 2. December

1883.



J. KEUL, Ellenbogen-
gasse 12.
Grösstes
Kinder-Spielwaaren-Magazin.

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Unübertroffene Auswahl

in

Kinder-Spielwaaren jeder Art.

Specialitäten

13282

in

**Fell-Schaukel-Pferden, Läden, Laternen-
magik, Puppen, gekleidet und nicht gekleidet
Gesellschaftsspielen etc.**

Viele und interessante Neuheiten.

Verkauf zu entschieden billigsten Preisen.

(Man bittet, genau auf die Firma zu achten!)

Für Weihnachten

empfehle ich mein reiches Lager von Werken aus
dem Gebiete der Literatur und Kunst, welche sich zu
Fest-Geschenken eignen.

Jugendschriften und Silberbücher.

Kupferstiche und Photographien.

Geschmackvoll gerahmte Emaille-Bilder
zu billigen Preisen.

Karl Wickel, Buch- & Kunsthandlung,
große Burgstraße 6. 13464

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle:

	per St.	von Mk	—35 an.
Graue Damenschürzen	"	"	—70 "
Schwarze Küster-Damenschürzen	"	"	—30 "
Graue Kinderschürzen	"	"	—20 "
Kattun-Schürzen	"	"	—20 "
Weisse Taschentücher	"	Dkd.	2.50 "
Farbige Schleifen	"	St.	—40 "
Weisse	"	"	—30 "
Garnituren in Cartons	"	"	—75 "
Lavalliers	"	"	—30 "
Damenkragen	"	"	—18 "
Weisse seidene Foulards	"	"	—40 "
Weisse Küsschen per 10 Mtr.	"	"	—90 "

Farbige Küsschen, Gold-Küsschen und Garnituren
in grösster Auswahl, sowie sämtliche Neuheiten in Spitzen-
tügen, Chenille-Tüchern etc. zu den billigsten Preisen.

13374 **G. Bouteiller, 13 Marktstraße 13.**

Weihnachts-Cataloge gratis

in

Edm. Rodrian's Hof-Buchhandlung,
27 Langgasse 27.

Auswahlsendungen in **Jugendschriften,**
Prachtwerken stehen gerne zu Diensten. 93

Jacob Zingel Wwe.,

13421

Hoflieferant Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen,
Ecke der gr. und kl. Burgstrasse 2.

Grosses Magazin feiner Bronze-, Leder- und
Kunst-Gegenstände.

Weihnachts-Ausstellung erste Etage.

Grosse Auswahl in Neuheiten.

Papeterie: Lager feiner Brief- & Billetpapiere.

Prägung von Monogramms ohne Berechnung des Stempels.

Anfertigung eleganter Visitenkarten, 100 St. von Mk. 1.50 an.

In Raffinade		In Schmalz v. 3/4 Pf.	
in Broden p. 38 u. 40 Pf.,		Wigant-Mehl	27 "
Würfel " 44 u. 46 "		Confect-	25 "
gemahlen " 40 u. 43 "		Suchen-	23 "
Buder " 45 "		Stärkemehl-	23 "

ff. Zimmt, Nelken, Anis, Ammonium etc., neue
Mandeln, Rosinen, Corinthen, Sultan, Orangeat
und Citronat empfiehlt

11670

Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24.

Zur gef. Nachricht!

Sämmtliche noch auf Lager habende

**Damen-Umhänge,
Damen-Paletots,**

**Damen-Jaquettes,
Damen-Räder,**

verkaufe von heute ab zu **bedeutend** herabgesetzten Preisen.

Besonders mache auf einige hochelegante „Modelle“ aufmerksam, welche für die Hälfte des Preises abgebe.

**Langgasse
No. 6,**

S. Süß,

**Langgasse
No. 6,**

166

Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Germania-Decken,

gestickt und vorgezeichnet, in verschiedenen Grössen wieder eingetroffen.

13449

H. W. Erkel, Wilhelmstrasse 42.

Schuhwaaren-Lager

5 Kirchhofsgasse 5,

nah e der Langgasse.

Größte Auswahl.

Billige Preise.

Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club.

Samstag den 8. December c. Abends 8 1/2 Uhr
im Clubloale („Hotel Schützenhof“):

Ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht, 2) Rechnungsablage
des Kassiers und Wahl einer Rechnungs-Prüfungskommission, 3) Wahl
des Vorstandes, 4) sonstige Vereins-
Angelegenheiten.

Man zahlreich & Erscheinen bittet

151

Der Vorstand.

Ein noch fast neuer **Winter-Überzieher** und ein **Damen-
Paletot** billig zu verkaufen Feldstraße 27, 2 Tr. r. 13467

Empfehle zum Bearbeiten:

Papier-, Arbeits- und Wischtuch-Körbe, sowie Arbeits-
ständer und Puffs, ferner Blumentische, sowie größte
Auswahl in altdeutschem Geschmac gehaltenen Arbeits-
und Handkörbchen.

13459

H. Schweitzer, Ellenbogenasse 13.

zu verkaufen: 1 **Zivilemantel** v. blauem Tuch, warm ge-
f. Knischer passend, 1 **Winterüberzieher**, 1 schw. **Tuchrock**,
1 schön., lang. **Schlafrack**, grau m. grün. A. sichelgen, 1 Filzhut,
1 neuer **Chloriderhut**, 1 Paar neue **Strampantoffeln**, 1 Regen-
schirm, Alles gut erhalten, in **Mosbach, Bennenasse 8.** 13460

Ein getragener **Velzrock** im Auftrage billig zu verkaufen
Hirschgraben 26, 1 Stiege hoch. 13461

Röderstraße 4 Nessel p. Apf. 30 Pfg. zu verkaufen. 13462

Morgen Montag,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werde ich wegen Aufgabe eines Spezereiwaaren-Geschäftes nachfolgende Waarenvorräthe im Locale

28 Grabenstraße 28

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern:

Rohen und gebrannten Kaffee, Zucker, Chocolate, Cacao, Reis, Griesmehl, russ. Sardinen in Fächchen, Stärke, Stearinlichter, alle Sorten Hülsenfrüchte, Feinerzeugnisse, eine große Quantität Thee, Muscatnüsse, Zimmt, Gewürze, 1 Centner Düten, Lampendochte, Gläser, Cylinder, Briefpapier, 1 Laden-Stage, Leiter, sodann Rum, Cognac, Wille, Getreidekummel, Hamburger Tropfen, Boonkamp, Anisette, ächten Nordhäuser.

Sämmtliche Liqueure stammen aus dem Geschäftes des Herrn Poths und sind nur guter Qualität.

Im Anschlusse an diese Versteigerung kommen Nachmittags 3 Uhr ca. 150 Paar Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe und -Stiefel, Pantoffeln in Filz um jeden Preis zur Versteigerung.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Morgen Montag Nachmittags 2 Uhr

läßt Herr Schuhmachermeister **Zeiger** als Vormund der Kinder des Herrn Carl Fritzbachier nachstehende Mobilien im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43

versteigern: 2 Bettstellen, mehrere Oberbetten und Kissen, Tische, Stühle, Nachttisch, Spiegel, Bilder, einige Schreinerwerkzeuge und dergl.

Ferd. Marx, Auctionator.

Bekanntmachung.

Die bereits annoncirte **Mäntel-Versteigerung** findet **Mittwoch den 12. December** in dem Locale des Herrn Gies, 28 Grabenstrasse 28, statt.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

H. Reinemer's

Möbellager und Schreinerei,

gegründet 1874,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager, als: Secretäre, Spiegel, Gallerie, Kleider- und Küchenschränke, Garnituren, Sopha's, Waschkommoden und verschiedene andere Kommoden, vollständige Betten aller Art, Deckbetten, Kissen, Sprungrahmen, Matratzen, Galerien, Knöpfe u. s. w. Uebernahme ganzer Ausstattungen in allen in das Schreinerfach einschlagenden Arbeiten bei billigen Preisen und reeller Bedienung.

Großes Musterlager in Fantasie-, Kips- und Plüschstoffen.

Hochstätte 31, Ecke des Michelsbergs.

Das Geschäft ist auch Sonntags geöffnet.

alles zu sehr billigen Preisen.

Polstermöbel-Fabrik

4 Häfnergasse 4

von

C. Hiegemann, Tapezier u. Decorateur,

empfiehlt als

Weihnachts-Geschenke

zu billigen Preisen:

Divans mit Betteinrichtungen, Chaise-longues mit und ohne Betteinrichtung, Sessel in verschiedenen Größen, Betten, welche sich mit Sprungfeder-Matratze und Bettzubehör zusammenlegen, Fuss- und Sophakissen, Sessel, welche jede Körperlage annehmen, Sprungfeder-Matratzen von 21 Mark an, Seegrass-Matratzen in roth gestreiftem Drill 10 Mark, Bettfedern in größter Auswahl, Daunen zu billigem Preise.

4 Häfnergasse 4.

13471

13463

Magazin für Deutsches Kunstgewerbe

von

H. BELLAIR,

34 Wilhelmstrasse 34

(früher Berlin, Friedrichstrasse 182).

Abtheilung I:

Gruppen, Figuren, Büsten,
Vasen, Kannen, Schalen,
Tische, Blumentische und
Ständer.

Abtheilung II:

Uhren und Uhrgehäusen,
Wanduhren und Teller,
Spiegel- und Photographie-
Rahmen.

Abtheilung III:

Lampen und Candelaber,
Tafelaufsätze u. Jardinières,
Bowlen und Weinkühler,
Trink- und Prunkgefässe.

Abtheilung IV:

Schreibzeuge und Garnituren,
Cigarren-, Aschenbecher und
Feuerzeuge,
Rauchservice.

Abtheilung V:

Schmuck- und Handschuh-
Kasten,
Photographie- und Spiel-
marken-Kasten,
Cigarren-Kasten.

Abtheilung VI:

Altdeutsche und indische
Glasgefässe,
Majolika und dänische
Terracotten
(bemalt und unbemalt).

Abtheilung VII:**Waffen,**

Nachbildungen aus berühmten
Sammlungen.

Abtheilung VIII:**Möbel**

aus Büffel-Horn mit Seehundsfell
überzogen.

Abtheilung IX:**Emaillen cloisonné**

Feine Lederwaaren.

Vorstehende Sachen (soweit nicht näher bezeichnet) sind in **culvre poli**
poli imitation, Zink und Eisen, Holz mit **culvre poli**-Beschlagen und
in **Galvanoplastik** in **reichhaltiger Auswahl** und in den **neuesten**
Modellen auf Lager.

Feste Preise mit deutlichen auf jedem Stück vermerkten Zahlen.

Zurückgesetzt!

Für Weihnachts-Geschenke passend:

Wintermäntel,

Regenmäntel,

Kindermäntel

neueste Façon — gute Stoffe

unter Preis.

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5,

Neubau 4 Jahreszeiten. 13480



empfiehlt aus seinem reichhaltigen Lager:

Per Flasche.	Mk.	Per Flasche.	Mk.
1876er Bonnes Côtes	1.10.	1874er Margaux et St.	
1874er Premières Côtes	1.20.	Julien	3.—
1874er Blaye	1.35.	1874er Lynch et Pontet	
1875er St. Emilion	1.50.	Canet	3.50.
1874er Médoc	2.—	1874er Kirwan et La-	
1874er Lamarque	2.50.	grange	4.—
		1874er Chateau Lafite	8.—

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.— per Flasche.

Weisse Bordeaux von Mk. 1.20 bis Mk. 15.—

Cognac à Mk. 3.—, Cognac fine Champ. Mk. 4.50, 6.—, 10.—

Malaga, Madeira, Portwein, Sherry, Marsala.

= Garantie für Reinheit. — Bei Mehrabnahme Rabatt. =

Feuer- und diebesichere

Kassenschränke,

eigenes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter Garantie bei

17592 Carl Preusser, Schlossermeister,

Geisbergstrasse 7.

1/4 Sperrschlüssel ist für gleich oder später abzugeben. Näh. Langgasse 19. 13433

Rußland, Land und Leute,

Illustrirtes Prachtwerk, eleg. gebunden, vorrätig in

Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung, 27 Langgasse 27. 93

Unser Geschäftslocal

bleibt bis Weihnachten auch an jedem Sonntag Nachmittag geöffnet.

J. Hirsch Söhne,

3 Webergasse 3. 13373

Grosser Ausverkauf

von zurückgesetzten

Wollen- u. Seidenstoffen,

sowie

Resten

170

für einfachere Kleider

zu enorm billigen Preisen.

M. Wolf, „zur Krone“.

Mein

Weihnachts-Ausverkauf

zu billigen Preisen

habe eröffnet und lade zum Besuche ergebenst ein.

Clara Steffens, gr. Burgstrasse 1,

13450

Galanterie- & Parfumerie-Geschäft.

Der heutigen Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ liegt eine Extrabeilage „Rußland, Land und Leute“ (Verlag von Greiner & Schramm in Leipzig) bei. 13482

Eine Partie zurückgesetzter Waare verkaufe äußerst billig.

13422

Jacob Zingel Wwe.,

Ecke der großen und kleinen Burgstrasse 2.

Wegen Aufgabe der Wäsche-Artikel

verkaufe ich **Herren-Kragen,
Manschetten, Oberhemden
und Taschentücher** zum
Kostenpreis.

W. Thomas,
11 Webergasse 11. 163

Restaurant Poths,

11 Langgasse 11. 13452

Heute Abend: **Has im Topf.**

„Hotel Landsberg.“ 13446

Heute: **Has im Topf.** J. Schmiedel.

Kaffee, gebraut, stets frisch, von Mk. 1, 1,10, 1,20,
1,30, 1,40 bis Mk. 2 per Pfd.;
Kaffee, roh, in großer Auswahl, von 80 Pf., 90 Pf.,
1 Mk. bis 1 Mk. 60 Pf. per Pfd.;
Block-Chocoladen à 80 Pf., 1 Mk. und 1 Mk.
20 Pf. per Pfd.;

Thee-Lager von Robert Scheibler in London
empfiehlt **Eduard Böhm, Kirchgasse 24.** 127

**Mommsen, Römische Geschichte 3 Bde., Weber's
Weltgeschichte 2 Bde.,** mehrere Jahrgänge v. **Heber Land
und Meer, Gartenlaube, Hausfreund** etc. sind billig zu
verkaufen Bleichstraße 39, 2 Treppen links. 13455

Tagess-Kalender.

Heute Sonntag den 2. December.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche
Zeichenschule.

Katholischer Lehrlings-Verein. Abends 6 Uhr: Generalversammlung.

Religiöser Vortrag des Herrn G. Läubner Abends 8 Uhr im „Café Holland“.

Morgen Montag den 3. December.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von
2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr:
Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule,
gewerbliche Abendchule und Fachkursus für Schuhmacher.

Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshause.
Wiesbadener Musik- und Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche
Generalversammlung in der „Mutterhöhle“.

Kaffeehändler. Abends 9 Uhr 11 Min.: Erste öffentliche närrische Herren-
Sitzung im „Hotel Landsberg“, Häfnergasse.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 2. December.

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

Program.

1. „**Hamlet**“, Concert-Ouverture Gade.
2. „**Ein Tag in Sorrent**“, Symphonie in B-dur (Manuscript) Freudenberg.
3. „**Die Raben**“, Scherzo aus der dramatischen Symphonie „Romeo und Julie“ Berlioz.
4. **Festmarsch** zur Krönung Kaiser Alexander III. von Rußland Tschailowsky.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 2. Dec. 221. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
Gastdarstellung des königlich bayerischen Kammerängers Herrn
Heinrich Vogl aus München.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Ruffert.
Lohengrin	* * *
Elisa von Brabant	Frl. Baumgartner.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	B. v. Kornaghi.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Blum.
Ortrud, seine Gemahlin	Frl. Rabede.
Der Herrscher des Königs	Herr Kaufmann.

Sächsische Grafen und Edle. Thüringische Grafen und Edle.
Brabantische Grafen und Edle. Edelherren. Edelknaben. Mannen.
Frauen. Knechte.

Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

* * * Lohengrin Herr Vogl.

Anfang 6 1/2, Ende 10 Uhr. — Hohe Preise.

Dienstag, 4. Dec. Bei aufgehobenem Abonnement.

Zweite und letzte Gastdarstellung des königl. bayerischen Kammer-
ängers Herrn **Heinrich Vogl** aus München.

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.
(Tannhäuser: Herr H. Vogl.)

s Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 1. December.

Die Oper hat in der jüngst verflochtenen Woche ihrem Hochfluge, mit dem sie bisher und besonders zu Anfang des Winter-Abonnements zu paradien wußte, eine so auffallende Mäßigung auferlegt, uns so leise nur den Flügel Schlag ihres Wirkens fühlen lassen, daß wir zur Annahme geneigt sind, sie möchte den Tagen übergroßer Fruchtbarkeit nunmehr auch, nach dem gewöhnlichen Gang aller Dinge, die des unaussprechlichen Abfalls folgen lassen. Es ist ihr diese Bescheidenheit übrigens keineswegs zum Vorwurfe zu machen; haben wir doch auch ihr stets genugsam die Gefahren und Nachteile der künstlerischen Ueberschneidung vorgehalten. Was uns zu diesen vergleichenden Bemerkungen überhaupt veranlaßt, ist lebhaft, um von Neuem den Beweis zu führen, daß man überflüssigen Verheißungen, einem hüpfenden Glanz, wie er so gerne, um materielle Interessen zu fördern, geübt wird, nicht allzu großen Werth beizumessen soll. Ein Ermatten, ein Nachlassen ist ja stets unausbleiblich, und diese Ungleichheit der Thätigkeit rächt sich dann immer an dem künstlerischen Material sowohl als an dem Publikum, dem man für jene die Erklärung schuldig zu bleiben pflegt. Außerdem tritt der Mißstand bei einem verhältnismäßig so kleinen Repertoire, wie die hiesige Oper momentan über ein solches verfügt, in's Gewicht, daß solches sich zumeist in Wiederholungen bewegen muß, wie wir dies mit „Lohengrin“, „Hugenotten“ u. A. schon zur Genüge erlebt haben. Die zweite Woche im Winter-Abonnement (von Sonntag zu Sonntag gerechnet) brachte beispielsweise: Neu einst. „Robert der Teufel“, neu einst. „Glöckchen des Eremiten“, „Rigoletto“ und „Faust“, die jüngst vergangene dagegen: „Glöckchen“ und als neu einstudirt „Johann von Paris“, während „Lohengrin“ heute den Beschluß macht, dem wir wohl auch nicht begegnet wären, wenn der bekannte Wagnerfänger Vogl damit nicht einen Gastspiel-Erlebnis eröffnete. Die Besprechung der Reprise des „Glöckchens“ und des „Johann von Paris“ müssen wir dem nächsten Berichte vorbehalten.

Das II. Symphonie-Concert gehörte zu einem der besten dieses Genres am gleichen Orte. Der Aufnahme der Hoffmann'schen D-moll-Symphonie dürfen wir nicht allein dankbar sein um ihrer Erscheinung als Novität willen, sondern auch als Bezeugung üblicher Pietät. Ueberdies lohnte ihr wirklich musikalischer Werth und Gehalt ihrem Aufgebote. Als glänzender Stern am Horizonte stand Herr Concertmeister Weber im Zenthe. Er trug das D-dur-Concert von Mozart vor, ein Werk, das in die beste Zeit des unsterblichen Componisten reicht und das außer wenigen Anklängen, die Herr Weber geschickt und verständnisvoll beseitigte, in seiner glanzvoll pathetischen Haltung keine Spur jener Vergangenheitsmüde, die sich in den kleineren Kammermusikwerken Mozart's häufig zeigt, an sich trägt. Die Wiedergabe dieses Werkes bestätigte, daß das große Lob, welches wir Herrn Weber als Geiger schon bei früheren Anlässen zollten, und die weitgehenden Hoffnungen, welche wir an seine Gewinnung für unsere Bühne setzten, durchaus begründet waren. Wir müssen darum nicht heute nochmals alle Vorzüge des genialen Künstlers aufzählen. Als weitere

interessante Novität erschien „Das Siegesfest“, für Männerchor, Soli und Orchester von B. Scholz, ausgeführt vom hiesigen „Männergesangs-Verein“ mit dem Männerchor der Oper und den Solisten Fräulein Nabecke, den Herren Schmidt, Blum und Kuffert. Der Text bot dem Componisten im Grunde nur wenig Unterlage, auf der er sich mit Macht in Instrumental- und Stimmenpracht hätte entwickeln können, weil die Dichtung mehr episch als lyrisch ist; wo indes solches möglich war, bot der Componist auch sein ganzes Talent und seine musikalische Sprach- und Formengewandtheit auf, um einige Glanznummern aus dem Ganzen hervorleuchten zu lassen. Für den Sologänger war Fräulein B. Warden (Mezzo-Sopran) berufen. Ihre Stimme ist nicht voluminös, aber doch von milder Klarheit, und war darum auch weniger der Bruchlosen Penelope-Arie als den von ihr gewählten Liedern von Clara Schumann, Mendel und Brahms angemessen, die sie innig und seelenvoll vortrug.

Dem zweiten Symphonie-Concerte ging einige Tage die Concert-Vorstellung des Modren Brinbis de Salas voraus. Er spielte als Hauptnummer das Mendelssohn'sche Violin-Concert. Sein Ton ist nicht groß, aber warm überhaucht, und es würde sich solcher noch schärfer geben, wenn der Geiger das Instrument nicht allzu sehr angriff. Trotzdem resultierte er durch elegante, feurige Vortragweise; seine Technik ist recht vorgekommen. Er ist der französischen Schule erwachsen, und somit liegen ihm Compositionen im specifisch französischen Style am nächsten. Für die deutschen Werke fehlt ihm Tiefe und Ruhe, die das südliche Temperament nicht duldet. Das oft in wilder Ungebundenheit aufbrausende und sich den Grenzen, welche die Aesthetik zieht, widerstehende Naturell des Künstlers zu zügeln, war eine sehr schwere und vielleicht selbst undankbare Aufgabe für den Orchester-Dirigenten, dem wir indes lobend anerkennen müssen, daß er hierbei sein Möglichstes that, um Alles einigermassen in gemessene Bahnen zu lenken.

Das Schauspiel brachte außer einer recht witzigvollen und dankbar entgegengenommenen Wiederholung des Goethe'schen „Götter“ und des unverwundlichen Moser'schen „Wellenfischer“ abermals eine Novität, diesmal eine Lustspiel-Novität: „Ihre Ideale“ von H. Stobitz, welcher sich in gleicher Weise wie bei allen früheren das traditionelle „Novitäten-Beck“ ansehte. Gut ist an dem Stücke nur der gewandte und geistvolle Dialog und zu loben eine gewisse Jactance, „Mache“, dagegen alles Andere ist mehr oder weniger schablonenhaft; an peinlichen und unnatürlichen Scenen ist kein Mangel, und Lappisches liegt neben Tragisch-Ernstem in derselben Contrastierung wie ein Tanz am offenen Grabe. Schon die frivole Scheidungs-Szene im ersten Acte, so dramatisch angelegt sie auch ist, berührt auf das Peinlichste, und geradezu widerstößig und widerwärtig ist die Klavier-Szene im zweiten Acte, in welcher der Ehemann zerrissenen Herzens der Frau den Scheidungstermin verkündet und diese die bedeutungsvollen Worte des Gatten mit einer Walzermelodie begleitet. Die Darstellung der Novität war diesmal nicht in allen Theilen eine glückliche; vorzüglich fand sich Fräulein B. in der unympathischen Rolle der „Hebwig“ ab, gut war auch Herr Grobecker als „Möller“ und ebenso würste Herr Beck dem bedauernswerten Ehemann die besten Seiten abzugewinnen; alle übrigen Rollen erschienen indessen in der Auffassung ebenso vergriffen, wie sie in der Entstehung schon verzeichnet sind.

Ueber das Curhaus-Concert am vergangenen Freitag in nächster Nummer.

Locales und Provinzielles.

* (Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin) mit den Prinzessinnen-Töchtern Victoria, Sophie und Margarethe, Königl. Hoheiten, fuhrn gestern Vormittag mittelst Equipage nach Mainz und von da mit der Eisenbahn nach Darmstadt zum Besuch der großherzoglichen Familie. Die Rückkehr der höchsten Herrschaften erfolgte noch gestern Abend.

* (Hoher Besuch.) Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin beehrte am Freitag das Geschäftslocal des Herrn Hof-Juweliers J. H. Heimerdinger mit einem längeren Besuche.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 1. December.) Schöffen: die Herren Goldarbeiter Friedrich Engel von hier und Landwirth Wilhelm Maurer von Kloppenheim. — Rutscher M. von hier ist durch Strafbefehl der Königl. Polizei-Direction in 9 M. Geldstrafe genommen worden, weil er am 4. October c. Nachmittags auf dem Halteplatz in der Saalgaße 1) seine Droschke ohne Aufficht gelassen, 2) sich von derselben ohne genügenden Grund entfernt habe. Er hat gegen diese Bestrafung die richterliche Entscheidung anrufen. Der Gerichtshof sprach den M. von dem ersten Theil der Anklage frei, da er nachzuweisen vermochte, daß er mit der Beaufsichtigung seines Fuhrwerks während seiner kurzen Abwesenheit einen Kollegen beauftragt habe, erachtete ihn jedoch im Uebrigen der Anklage für überführt und erkannte auf die niedrigste gesetzliche Strafe von 1 M. — Der Möbeltransporteur B. B. von hier hat gleichfalls Einspruch gegen einen Strafbefehl der Königl. Polizei-Direction erhoben. Am 1. October war ihm von einem hiesigen Israeliten der Auftrag geworden, einen Wagen voll Kränzen, Guirlanden und Waizen, welche bei der Herstellung von Landhütten Verwendung finden sollten, in ein Haus an der Emserstraße zu schaffen. B. unterzog sich dieser Ordre. Statt aber die Landgewinde seinem Auftraggeber in's Haus zu schaffen, lud er sie inmitten der Straßenbahn ab, so daß an der betreffenden Stelle der Verkehr in nicht geringem Maße behindert war. In Folge untergelauener Differenzen blieben die Gegenstände bis zum 2. October Nachmittags dorthin selbst liegen, und wenig hätte

daran gefehlt, daß der Transport als das Verbrechen vor dem Gerichte hätte sich durch sein Thun insofern gegen §. 2 der Straßen-Polizei-Verordnung vom Juli 1876 vergangen, als er das Straßenplanum zu Privat-zwecken benutzte, ohne vorher die polizeiliche Erlaubnis eingeholt zu haben. Es traf ihn 2 M. Geldstrafe. Ein in dieser Sache als Zeuge vernommener jüdischer Schächter verweigerte die Ableistung des Zeugeneides, weil ihm seine Religion das Schwören am Sabbath untersage. — Das 13. Jahre alte Töchterchen des Tagelöhners B. hier selbst ist am 19. October in einen Laden in der Webergaße eingetreten und hat um eine Gabe angehalten. Wegen Bettelns wurde gegen das Kind in Anbetracht seiner Jugend und seiner Unbescholtenheit auf einen Verweis erkannt. — Wegen zwei eines Feldbühls beschuldigte Buben von 12 und 14 Jahren, wurde, da sie irrtümlich nicht erschienen waren, ein neuer Termin zur Verhandlung anberaumt. — Ein Mädchen, A. Sch., sollte sich eines Diebstahls schuldig gemacht haben. Statt der Schuldigen war deren 17 Jahre alte Schwester, eine Näherin, vorgeladen. Es wurde deshalb auch in diesem Falle die vorläufige Aussetzung des Termins beschloffen. — Auf Freisprechung erkannte der Gerichtshof in der Anklage gegen den Handelsmann B. M. von hier, welcher sich der Thierquälerei schuldig gemacht haben sollte, indem er eines Tages ein ihm gehöriges Pferd in der Adlerstraße resp. in dem Hofe seiner Behausung durch Schlägen mit einem dicken Stock in roher, öffentliches Aergerniß erregender Weise mißhandelt habe. — Das wegen Obst-Entwendung in einer früheren Gerichtsverhandlung bereits in Strafe verfallene Mädchen E. K. von hier hat neuerdings am 22. September c. in der Gemarkung Wiesbaden Misse und Zweifeln, am 26. September ebendort einen Kumpf Apfel sich widerrechtlich angeeignet. Wegen Uebertretung des Feld- und Forst-Polizei-Gesetzes wurde sie mit 15 Tagen Haft bestraft, welche als Zusatz zu gesten haben zu einer noch nicht verbüßten Strafe. — Der Unterjünglingsgefangene Johann Heinrich Schück, von Geschäft angeblich Fabrikarbeiter aus Winkeln, vorbestraft in früheren Jahren häufig wegen Bettelns, gehört zu jenen verkommenen Classe von Menschen, welche zu träge zur Arbeit, ihr Nachtquartier bei „Mutter Grün“, in Scheunen oder Ställen zu nehmen pflegen, und welche die geringen, zu ihrem Unterhalt erforderlichen Mittel dadurch erlangen, daß sie den Straßenbirnen ihren Bestand leihen. Sch. scheint nicht der am wenigsten Gefährliche dieser hochheilen Sippschaft zu sein. So hat man ihn denn auch, vielleicht nicht mit Ungrund, im Verdacht, sich in hervorragendem Maße bei verschiedenen in der Umgegend vorgekommenen Morden theilhaftig zu haben. Er stand heute wegen Landstreicherei anklagt, d. h. weil er arbeits- und obdachlos seit längerer Zeit sich im Lande herumtreibe. Der Gerichtshof erachtete ihn für überführt und erkannte gegen ihn, mit Rücksicht auf sein Vorleben, auf eine Haftstrafe von 3 Wochen. Um ferner einestheils die menschliche Gesellschaft auf möglichst lange Zeit von einem gemeingefährlichen Subject wie Sch. zu befreien, andererseits aber auch diesem Gelegenheit zu geben, auf den guten Weg zurückzuführen, ordnete er an, daß Sch. nach verbüßter Strafe der Landespolizeibehörde zum Zweck seiner Unterbringung in einer Arbeitsanstalt zu überweisen sei.

* (Submissionen.) Zu den auf gestern Mittag 12 Uhr anberaumten Submissions-Verhandlungen für Lieferung und Aufstellung eines eisernen Ballons nebst Aufzug für die Werkstätte des Wasser- und Gaswerks waren zwei Offerten eingegangen. Darnach wollen die Arbeit übernehmen die Herren: C. Kallbrenner hier zum Preise von 2700 M., L. Beck & Cie. in Wiesbad zum Preise von 2800 M. — In dem auf dem Stadtbauamte ebenfalls gestern Vormittag abgehaltenen Termin zur Eröffnung der Offerten auf die Anlieferung von 150,000 Pflastersteinen (Kölnen Format), 400 Cubikmeter Pflastersteinen III. Sorte und 200 Cubikmeter Trottoirsteinen für die nächstjährigen hiesigen Pflasterungen lagen 9 Angebote vor. Es wollen liefern Pflastersteine pro Tausend die Herren: Kraemer & Buchholz in Hagen zu 140 M., Bimlsteine zu 190 M., Bachem & Cie. in Königs-winter zu 88 M., III. Sorte pro Cubikmeter zu 29 M., Trottoirsteine pro Cubikmeter zu 24 M., Alb. Hill, Basaltwerk Dellmuth in Nidda, III. Sorte pro Cubikmeter zu 30 M., Trottoirsteine pro Cubikmeter zu 32 M.; Andr. Schmalz in Rinn Pflastersteine pro Tausend zu 80 M., III. Sorte pro Cubikmeter zu 20 M., Trottoirsteine pro Cubikmeter zu 30 M.; Herm. P. Hoeft in Köln aus den Johannesberger Steinbrüchen: Pflastersteine pro Tausend zu 91 M. 50 Pf., III. Sorte pro Cubikmeter zu 21 M. 50 Pf., Trottoirsteine pro Cubikmeter zu 26 M. 50 Pf., aus den Rammelsbacher Steinbrüchen: Pflastersteine pro Tausend zu 95 M., III. Sorte pro Cubikmeter zu 24 M. 50 Pf., Trottoirsteine pro Cubikmeter zu 28 M. 50 Pf.; Jacob Blum in Mannweiler III. Sorte pro Cubikmeter zu 18 M.; Chr. Schr. II. in B. her III. Sorte pro Cubikmeter zu 25 M.; J. R. Holzer zu Ehrenbreitstein Pflastersteine pro Tausend zu 102 M., III. Sorte pro Cubikmeter zu 24 M., Trottoirsteine pro Cubikmeter zu 28 M.; C. Wenzler in Landstuhl pro Tausend Pflastersteine zu 86 M., III. Sorte pro Cubikmeter zu 25 M. 75 Pf., Trottoirsteine pro Cubikmeter zu 27 M. 91 Pf.

* (Abschieds-Commerz zu Ehren des Herrn Rechts-anwalts Schend.) Die im „Saalbau Schirmer“ stattgehabte Feier nahm den schönsten Verlauf. Nachdem sich gegen 8 1/2 Uhr verschiedene Vereine, begleitet von einem Musikchor, von Fackelträgern u. im Zuge zwecks Darbringung eines Ständchens vor die Wohnung des Geehrten begeben und eine Deputation des Volksbildungs-, Turn-, Verschönerungs- und Schützen-Vereins ihn begrüßt hatte (Herr Lehrer Weber überreichte ihm bei dieser Gelegenheit das Diplom, welches Herr Rechtsanwalt Schend zum Ehrenmitglied des Turnvereins ernannte), nahm der Fest-Commerz seinen Anfang. Derselbe wurde eröffnet durch Herrn Justizath

unterstellten Verein hervor und brachte ihm ein dreifaches „Gut Heil!“ Herr Schend dankte bewegt, indem er bescheidener Weise jedes feierliche Verdienst leugnete und nur das gethan zu haben versicherte, was seine Pflicht als Staats- oder Stadtbürger gewesen. Er ferner zum Schluss das deutsche Bürgerthum. Herr Julius Praetorius rief dem schiedenden Mitgliede des Schützen-Vereins ein herliches „Lebe wohl!“ zu. Herr G. Thon überreichte ihm Namens des Comité's einen prächtigen Eichenkranz, welcher Gabe sich der neue Anwalt der deutschen Genossenschaften würdig machen zu wollen versicherte. Herr Limbarth brachte einen humoristischen Festgruß des Herrn Rentners F. W. Kästner, welcher durch Krankheit an der Theilnahme verhindert war, zur Verlesung. Herr Rechtsanwalt Schend rief einen Salamander auf das Wachsen und Gedeihen der freien Genossenschaften, insbesondere der Turn-, Schützen-, Musik- und Gesangsvereine, deren einträchtigem Zusammenwirken die heutige schöne Veranstaltung ihren erhebenden Verlauf verdankte. Herr Lehrer Dr. Hofmann gab eine komische Abhandlung über „Nüsse“ zum Besten. Herr Brand-Director Scheurer, der Leiter des Commerces, dankte allen Theilnehmern, namentlich den Vereinen im Auftrag des Comité's, während dem Herrn Scheurer hinwiederum Herr Lehrer Weber den Dank für die Veranstalter darbrachte. Zahlreiche Chorgesänge und Gesangsvorträge der Vereine: „Hilarta“, „Friede“, „Synagogen-Gesangsverein“, sowie der „Gesangsvereine des Turnvereins“, mehrere von Mitgliedern des „Turnvereins“ ausgeführte Gruppierungen, Declamationen ersten und besseren Inhalts, abwechselnd mit Vorträgen des „Musik- und Gesangsvereins“ hielten die Versammelten in froher Feststimmung, welche sich steigerte, je länger sie anhielt. Lange nach 1 Uhr war es, als die Reihen der Festgenossen sich zu lösen begannen. Einig war man allezeit darüber, daß Wiesbaden selten eine würdigere erhebenere Feier wie die vorgestrigte gesehen hat.

* (Kasernenbau.) Wie verlautet, hat eine kürzlich von sachverständiger Seite vorgenommene Untersuchung der Fundamente der hiesigen Infanterie-Kaserne ergeben, daß die geplante Aufstockung eines 3. Stockwerkes auf dieselbe nicht rathlich erscheint. Weiter erzählt man sich hier, daß in Folge dessen die Niederlegung des jetzigen Baues und die Errichtung einer neuen Kaserne an gleicher Stelle, aber in größerem Umfange, beabsichtigt werde, so daß zwei Bataillone Aufnahme in derselben finden könnten. Während der Ausführung des Baues würde das hiesige Bataillon in der Kaserne in Dies untergebracht werden, die dormalen bekanntlich unbenutzt ist.

* (Dem „Tannus-Club“, Section Wiesbaden) war die letzte Woche eine Festwoche. Im Anschluß an den am Montag von Herrn Cur-Director Heyl gehaltenen Vortrag „Wanderungen am Rhein“, beging der Club am Donnerstag Abend den ersten Jahrestag der Reorganisation des Gesamt-„Tannus-Club“ durch ein zahlreich besuchtes Festessen mit nachheriger geistlicher Unterhaltung. Ein Cornett-Quartett spielte, Mitglieder des hiesigen „Männer-Gesangsvereins“, sowie mehrere Solosänger brachten unter großem Beifall Lieder zum Vortrage, eigens verfaßte Festlieder wurden von sämmtlichen Anwesenden gesungen; der Vorsitzende des Vereins, die Herren v. Reichenau, Cur-Director Heyl, Dr. Bergas u. brachten verschiedene Toaste aus und trugen diese Vorträge, sowie solche humoristischen Inhalts zu der herrschenden, äußerst gemüthlichen Stimmung viel bei. Am folgenden Tag, Freitag, stattete der Zweigverein Frankfurt des „Tannus-Club“, wie alljährlich, dem hiesigen Bruderverein einen Besuch ab, ein Zeichen des lebendigen Gemeinheits, daß bei den gleichen Bestrebungen der genannten Vereine nur gemeinsames Wirken, ein Hand-in-Hand-gehen, dauernden Erfolg versprechen und zum Ziele führen kann.

* (Kirchengesang.) In dem heutigen Hauptgottesdienst in der Marktkirche wird der „Evangelische Kirchengesangs-Verein“ singen.

* (Sprudel.) Dem Vernehmen nach hält der kleine Rath der Carnevalsgesellschaft „Sprudel“ morgen Abend eine nochmalige Sitzung ab, um über Vereins-Angelegenheiten zu verhandeln.

* (Betrug.) Am Freitag Abend brannte in dem Arbeiterstande angehöriger Mensch dem Keller einer in der Schwalbacherstraße belegenen Wirthschaft unter Hinterlassung der Zechschuld durch. Wirth und Keller verfolgten den frechen Betrüger, konnten seiner aber leider nicht mehr habhaft werden.

* (Wiesbaden-Wiebricher Straßenbahn.) Die Concession zur Anlage einer Straßenbahn von Wiesbaden nach dem Rhein ist laut Mittheilung des Herrn Sennecke mit allen Rechten und Pflichten an die „Wiesbadener Pferdebahn-Gesellschaft Hassner & Linder“ übergegangen.

* (Personal-Nachrichten.) Der Referendar Dr. Lemde im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ist zum Gerichts-Assessor ernannt worden. — Der Cataster-Supernumerar Roth bei der hiesigen Königl. Regierung ist vom 1. Januar f. J. ab als Cataster-Assistent an die Königl. Regierung nach Aachen berufen.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 9. December.) Dienstag den 4. (bei aufgehobenem Abonnement): „Tannhäuser“. (Tannhäuser: Herr Vogl.) Hohe Preise. Anfang 6 1/2 Uhr. Mittwoch den 5.: „Die Ranzau“. Donnerstag den 6.: „Ihre Ideale“.

— Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Die heutige Nummer enthält 40 Seiten und 2 Extra-Beilagen, wovon 1 nur für die Stadt-Abonnenten.)

Freitag den 7. (zu ermäßigten Preisen, bei aufgehobenem Abonnement): „Ranfred“. Anfang 6 Uhr. Samstag den 8.: „Ezra und Zimmermann“. Sonntag den 9.: „Carmen“. Erhöhte Preise. Anfang 6 1/2 Uhr.

* (Componist Gungl) ist nicht gestorben, er befindet sich vielmehr im besten Wohlbefinden in Cassel bei seiner Tochter Frau Raumann-Gungl, Mitglied des dortigen Hoftheaters.

* (Das Liebig-Denkmal in München) ist Dank den vereinten und rathlosen Bemühungen Bettendorfer's und der Professoren Bayer und Zimmermann von allen Flecken mittelst einer neuen Methode befreit worden, ohne die obere Substanz des Marmors anzugreifen. Die Wiederenthaltung des prachtvollen Monuments wird in einigen Wochen erfolgen können.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hat, wie aus Berlin gemeldet wurde, gestern die Hofjagden in der Gohrde abgebalten.

* (Literar-Convention.) In Berlin sind nach der „R. Ztg.“ Conferenzen zwischen deutschen und belgischen Commissären eröffnet worden wegen Verhandlungen über eine Literar-Convention zwischen Deutschland und Belgien.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petizelle.

Unteruchung.

In neuerer Zeit haben mehrere bekannte Gerichtschemiker (Dr. Bilschoff in Berlin, Professor Godefroy in Wien und Professor Michaud in Genf) die von ersten medizinischen Autoritäten Europas günstig beurtheilt und beim Publikum so sehr beliebten Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen einer eingehenden Untersuchung unterzogen und es hat sich ergeben, daß dieselben stets gleichmäßig nach der bekannt gegebenen Formel dargestellt waren und daß sie keine dem Körper schädlichen, drastisch wirkenden Stoffe enthalten.

Diese Untersuchungen finden nunmehr alljährlich zweimal statt, zu welchem Behufe vorgenannte Herren Chemiker N. Brandt'sche Schweizerpillen aus einer beliebigen Anzahl Apotheken entnehmen und wird das Resultat dieser Untersuchungen regelmäßig bekannt gegeben werden.

Die achten Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen, welche bei Verdauungs- und Ernährungsstörungen (Magen-, Leber- und Gallenleiden u.) so Vorzügliches leisten, sind a Schachtel 1 Mk. in fast jeder Apotheke erhältlich und müssen stets als Etiquette das weiße Kreuz in rothem Feld und den Namenszug N. Brandt tragen. (R.-No. 4130.) 312

Für Damen!!

Für Weihnachts-Geschenke besonders geeignet, empfehle ich eine reichhaltige Auswahl von Neuheiten in Mützen, Spigen, Bändern, Schärpen in Schenille und Spitz, Schleier u. 13367 4 Webergasse, Sal. Bacharach, neben „Hotel Jais“.

Die Firma des Fabrikanten C. Weinschenk in Offenbach a. M. ist ohne Zweifel den geehrten Lesern und Leserinnen schon seit Jahren auf das Vortheilhafteste bekannt, so daß wir eigentlich nicht mehr nöthig haben, deren Leistungsfähigkeit und Reellität des Weiteren zu erörtern. Trotzdem glauben wir nicht veräumen zu sollen, speziell an dieser Stelle zu erklären, daß die genannte Firma auch dieses Jahr wieder eine überaus reiche Auswahl der neuesten und gewähltesten

Musikwerke, Spieldosen, Fantasie- u. Gebrauchs-Gegenstände, sowie auch Kinder-Spielwaaren mit Musik

ausgestellt hat, derart, daß sich der Besuch dieses Geschäftes in nächster Nähe vorzugsweise empfehlen läßt. Wenn ein geschmackvoller Gegenstand, den man nicht allwärts findet und der nicht das ewige Einerlei vorstellt, an und für sich schon erfreut, um wie viel größer muß erst das Vergnügen sein, wenn beim Öffnen desselben der Walzer aus dem „Bettelstuden“ oder „Was man aus Liebe thut“ u. auf das Ueberraschendste zu spielen beginnt. Die Kinder-Spielsachen mit den originellsten und drolligsten Figuren, welche sich, während die Musik spielt, bewegen, müssen selbst bei Erwachsenen Heiterkeit erregen. Bedenkt man schließlich, daß man im genannten Geschäft Stücke von 3-3000 Mark vorfindet, dann braucht man nicht bange zu sein, etwas nach Wunsch zu finden. Bemerken wollen wir übrigens nur noch, daß die ersten Häuser des Auslandes die Fabrikate des Herrn C. Weinschenk in Offenbach a. M., Kaiserstraße 104, beziehen. 213

Dr. med. H. Gensch,

pract. Arzt in Frankfurt a. M., früher Assistent Professor Ricord's in Paris, heilt rasch, gründlich und ohne große Kosten alle Frauen-, Haut- und geheime Krankheiten nach eigener Methode. Erfolg sicher. Sprechstunden von 10-1 und 3-5 Uhr. 22, I. Auswärts brieflich. Strengste Discretion. Separate Sprechzimmer für Damen und Herren. (R.-No. 4372.) 312

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Von jetzt bis Weihnachten ist unser Geschäft auch des Sonntags offen.
Die Tapissierie-Manufactur von E. L. Specht & Co., Königl. Hoflieferanten.

12236

Zur **bevorstehenden Festeszeit** erlaube mir, mein
reiches Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

bestens zu empfehlen.

11509

Bestellungen finden sorgfältige und pünktliche Ausführung.

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hof-Juwelier,

32 Wilhelmstrasse 32.

*Bestecke, sowie einzelne Löffel, Messer, Gabeln etc.
in allen Mustern und Preisen.*

== Trauringe. ==

Mein zu bevorstehenden **Weihnachten** auf's Reichhaltigste completirte
Waaren-Lager in

Damenkleiderstoffen aller Art

bietet Gelegenheit zu den **praktischsten Festgeschenken.**

Eine Serie wollener Kleiderstoffe,

60 Ctm. breit	von Rm. 1.10 netto an,
doppelbreite Stoffe	" " 1.30 " "
" schwarze Cachemire	" " 1.85 " "

in besonders guten, haltbaren Qualitäten empfehle ich der besonderen Beachtung zum
billigen Einkauf.

Vom 2. December an ist das Geschäft **auch Sonntags** geöffnet.

Christian Begeré,

9 kleine Burgstrasse 9.

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz, Ludwigsstrasse,
am Schillerplatz.

Die Firma hat in Wiesbaden keine Filiale.

11037

Ausverkauf von Pianos 25 Taunusstrasse 25.

Wegen Ablebens unseres hiesigen Vertreters Herrn **Wendel** und demnächstiger Veränderung des Geschäfts werden die noch vorrätigen neuen und gebrauchten

≡ Pianinos und Flügel ≡

zu Ausverkaufspreisen abgegeben.

12721

Mand's K. K. Hof-Piano-Fabrik.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pfennig.

149

Länggasse 22. „Zur Eule“, Länggasse 22.

Großes Komiker-Concert.

Anfang 4 Uhr. — Glas Bier 15 Pf.

8079

Sonnenberg.

Heute findet Tanzmusik im „Nassauer Hof“ statt.

6332

J. Stengel.

„Dreikönigsteller“,

23 Bierstädterstraße 23,

empfiehlt ein gutes Glas Bier 1/2 Liter 12 Pf. Geheizte Localitäten. — Prachtvolle Aussicht. 8011

Zum Anker, Länggasse 9.

Erlaube mir zu empfehlen:

Ganz vorzügliches Lagerbier,

guten Apfelwein, reingehaltene Weiß- und Rothweine, sowie jederzeit

kalte und warme Speisen.

Sobald mache aufmerksam auf mein Billard, sowie daß das für sich abgeschlossene Sälchen noch einige Abende frei ist zur Abhaltung von Gesellschaften u.

12825

J. Zäuner.

Mürbe Elberfelder Corinthen-Plätze, Elberfelder Feinbrot

empfiehlt
12202

Aug. Boss, Feinbäcker,
22 Kirchgasse 22.

Garzer Kanarienvögel mit schönen Dohrtrollen, Finken, Kanarien u. abzugeben Jahnstraße 16, Seitenb., 2 St. 12 4

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von **Robert Seitz** in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.
105 Stimmungen & Reparaturen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabriken.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

106 **E. Wagner, Länggasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von **C. Beckstein** und **B. Biese** u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolf, Rheinstraße 17a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Zu Fest-Geschenken

empfehle eine reiche und geschmackvolle Auswahl in allen modernen Luxusgegenständen, Photographie-Rahmen und -Albums, Lederwaaren, Fächer, Spazierstöcke und Cigarrenspitzen, Bijouterien in Metall und schwarz, ächte Hink's Patent-Petroleum-Lampen u. u.

E. Beckers, Länggasse 50,
am Kranzplatz.

13088

Adlerstraße 33 sind schöne Nüsse zu verkaufen.

13083

Am heutigen Tage übertragen wir den Alleinverkauf unserer pasteurisirten Flaschenbiere (Export- und Bodbier) für Wiesbaden dem Herrn J. C. Bürgener daselbst.

Einbeck, den 22. October 1883.

Domeier & Boden.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich mein Lager pasteurisirter Flaschenbiere; dasselbe wurde mit den ersten Preisen auf den Ausstellungen 1873 in Hannover, 1879 in Sydney und 1881 in Porto Alegre prämiirt. Von ärztlichen Autoritäten ist der Genuß dieser Biere vermöge ihres hohen Malzgehaltes, namentlich Reconvalescenten und Schwächlichen ganz besonders empfohlen.

Exportbier in $\frac{1}{2}$ L.-Fl. 20 Pf. per Flasche,
Bodbier " $\frac{1}{3}$ " 20 " " "

excl. Glas, frei in die Wohnung geliefert.

10309 J. C. Bürgener.

Flaschenbier I. Qualität.

Mainzer Actienbier 20. per $\frac{1}{2}$ Fl. 19 Pf.
frei in's Haus, sowie Bordeaux Medoc per $\frac{1}{2}$ Fl.
von 1 Mark an empfiehlt 12828

Fr. Helm,
Eldaden Schwalbacherstraße und Louisenstraße 43.

Das Bier-Export-Geschäft

von

Wilhelm Michel, 17 Wellrichstraße 17,
empfiehlt Erlanger, Münchener, Frankfurter und
Mainzer Export-Biere frei in's Haus zu den billigsten
Preisen. 12515

Für Hausfrauen.

Als sehr guten und billigen Trank empfehle meinen stets
frisch gebrannten Conduras-Kaffee per Pfd. 1 Mk. 20 Pf.,
sowie Java-Perl-Kaffee " " 1 " 30 "

in bekannt guter Qualität.
Alle übrigen Qualitäten trotz Aufschlag zu den seitherigen
billigen Preisen.

Mart. Lemp,

Ede der Friedrich- u. Schwalbacherstraße.

Feinster Tafel- & Einmach-Essig.

Prämiirt auf der Amsterdamer Welt-Ausstellung 1883.

1	Korbflasche mit 5 Liter	Mk. 1.80
1	" " 10 "	3.—
1	" " 20 "	5.—
1	" " 30 "	7.—

Reingehaltene Korbflaschen
werden zu je 50 und 75 Pf. sowie
1 Mk. und 1 Mk. 50 Pf. zurück-
genommen.

Für Haltbarkeit der Waare
wird garantirt.

Alleinige Niederlage bei
F. Gollwald,

9527 Marktstraße 13.



Borsdorfer Apfel zu haben Feldstraße 6.

13104

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

2 Goldgasse 2,

empfiehlt

vorzügl. Qualitäten, direct bezogen à Pfd.
Mk. 2 — Mk. 2,50 — Mk. 2,80 — Mk. 3
— Mk. 3,50 — Mk. 4 — Mk. 4,50 —
Mk. 5 bis Mk. 8 — besonders preiswerthe
Sorten à Mk. 3 — Mk. 4; sehr feine
Mk. 5. — Ferner Thee-Depot von
Otto Roelofs & Zoonen, Thee-
Hoflieferanten, Amsterdam. 12101

Chocolade und Cacaopulver

aus den ersten deutschen, französischen und
holländischen Fabriken,
sowie

Thee

in vorzüglichen Qualitäten zu den billigsten Preisen
empfiehlt 9856

August Helfferich, vorm. A. Schirmer,
Bahnhofstraße 8. Bahnhofstraße 8.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Chocoladen und Cacaos.



Unsere anerkannt
vorzüglichen Choco-
laden u. Cacaos,
auf vielen Ausstel-
lungen p ämiirt, her-
gestellt aus Rein-
Cacao und Zucker und
versehen mit Garantie-
Marken, bringen in
(Stg. 140/11.)

empfehlende Erinnerung.

Starker & Pobuda,

Kgl. Hoflieferanten, Stuttgart. 275

Niederlegen in Wiesbaden und Biebrich in den
meisten Conditoreien und besseren Spezerei-Handlungen.

Herbe und süsse

Ungar-Weine,

Erlauer, Ofener Adelsberger, Carlowitz, Ruster, Tokayer etc., per Flasche ($\frac{3}{4}$ Ltr.) von Mk. 1
an excl. Glas empfiehlt

E. Moebus,

Taunusstraße 25.

11769

Um unseren weichen Abnehmern die Einkäufe für **Weihnachts-Geschenke** schon frühzeitig zu ermöglichen, unterstellen wir heute ab unser ganzes Lager in **Aleiderstoffen, Leinen- und Baumwollen-Waaren, schwarzen Seidenzeugen und Sammeten, Vorhängen, Möbelftoffen, Teppichen, Tischdecken, Reisdecken, Schlafdecken** etc. einem

Total-Ausverkauf.

Wir geben hierdurch nicht nur Gelegenheit zu sehr billigen Einkäufen, sondern bieten **effectiv das Neueste, was die Mode für den Herbst und Winter 1883/84 gebracht**, in Folge sehr bedeutender **Posten-Einkäufe**,

für die Hälfte des Herstellungswerthes.

18/60 Ctm. breite Stoff: **Vigogne Cassinett**, vorzüglich zu Haukleidern, in glatt und kleinen Caros, **Meter 25 Pf.** **Lama tweed**, uaverwüthlich im Tragen, in schönen neuen Streifen und Caros, **Meter 30 Pf.** **Armure Caros**, hochelegant, den theuersten elasser Dessins copirt, **Meter 45 Pf.** **Cheviot mouliné**, für Herbst- und Winterkleider, in geschmackvollen mille-caros und jaspé, **Meter 50 Pf.** **Cachemir Serge**, einfarbig feiner Körper aus Cachemir-Material, **Meter 55 Pf.** **Ulster Cloth**, dicker, schwerer, gewaltiger Winterstoff in neuen kleinen Caros und Streifen, sowie soliden Melangen, **Meter 60 Pf.** **Changeant rayé**, elegantes Strakenleid in dunklen Streifen, **Meter 65 Pf.** **Tuch-Foulé**, einfarbiges, tuchartiges Gewebe in dunklen Tuchfarben, **Meter 70 Pf.** **Reinwollene Cachemir caros**, ein schönes Sortiment in mittleren und kleinen Caros, **Meter 80 Pf.** **Blaritz Cachemir**, „reine Wolle“, äußerst elegant, aus feinstem Rammingarn-Material, festgeschlossene Serge-Bindung, **Meter 90 Pf.** **Drap Velour, Soleille und Travers**, „ganz Wolle“, Haute nouveauté, in nur ganz aparten neuen Farben, **Meter 1 Mark.**

100/120 Ctm. breite Stoffe: **Chevron Belge**, wollreiches, starkfädiges Gewebe in dunklen Melangen, **Meter 75 Pf.** **Crope caros**, ein großartiges Sortiment in neuen, großen Dessins, **Meter 90 Pf.** **Armure caros**, hochelegante Dessins und vorzügliche Qualitäten für Blüsseröcke und ganze Kleider, **Meter 1 Mark 20 Pf.** **Armure rayé und chiné**, das Neueste für diese Saison, mit kunstvoll durchzogenen bunten Effeten und auch soliden Chiné-Geschmack, **Meter 1 Mark 40 Pf.** **Reinwollene farbige Cachemirs**, „110 Ctm. effectiv breit“, feinfädig und vom besten Material in allen neuen Farbentönen, **Meter 1 Mark 50 Pf.** **Reinwollene Cachemir-Caros**, hochelegante Dessins in schönen Farbentellungen, **Meter 1 Mark 75 Pf.** **Reinwollene Tuch-Foulé**, tuchartige Qualität in aparten dunklen, neuen Tönen, **Meter 2 Mark.** **Fil à Fil changeant**, „ganz Wolle“, neuester Geschmack für die Wintersaison in nur ganz neuen Farben-Dispositionen, **Meter 3 Mark 80 Pf.** **Crêpe Virginie und Voil.** „reine Wolle“, eine Farben-Auswahl, welche den theuersten Seiden-Nüancen entnommen, „für die Abendtoilette“, 18/60 Ctm. breit, **Meter 80 Pf. bis 1 Mark.**

25 Serien feinste 110 Ctm. breite, reinwollene Hautes Nouveautés, wobei insbesondere die neuesten grauen Nuancen sehr reich vertreten sind, in **Velour changeant, Tricoté foulé, Canevas rayé, Travers** etc., welche nicht einzeln aufzuführen sind,

ankatt 2 1/2	3.—	3 1/2	4.—	5.—	6.—	Mark.
für 1 1/2	2.—	2.25	2 1/2	2.75	3.—	Mark.

110/120 Ctm. breite, schwarze, reinwollene **Cachemirs** unter Garantie für gutes Tragen, anerkannt beste Fabrikate, **Meter 1 1/2, 1.75, 2.—, 2.20 und 2.50 Mark.** 110/120 Ctm. breite, schwarze **Double-Cachemirs**, tuchartige Qualitäten **Meter 3.—, 3 1/4, 3 1/2 bis 4 Mark.**

Schwarze, reinseidene **Kleider-Taffete**, griffige Qualität, **Meter 2 1/2 Mark.** Schwarze reinseidene **Faille-Grosgrains**, **Meter 2 Mark 80 Pf.** Schwarze reinseidene **Satin Merveilleux, Surrah, Rhadamés, Varsovie** etc., **Meter 3 1/2, 4.—, 4 1/2, 5.20, 5.70 bis 7.25 Mark.** Schwarze und colorierte **Seiden-Sammete** zu Tailen und Mänteln, **Meter 4 1/2 bis 17 Mark.** Gepresste und gestreifte Sammete, **Meter 5 Mark 50 Pf.**

1500 Stück fertige Damen-Unterröcke von Filz und Velour, in grau und modelfarben, sowie neuesten, dunklen uni-Tuchfarben, als schwarz, braun, marine, rothbraun, olive etc. mit einfachen und hocheleganten Garnirungen, „enorm billig“, das Stück 3, 3 1/2, 4, 5, 8 Mark.

Stepp-Röcke von ganz Atlas, Velour mit Atlas-Ansatz und Banella, durchweg warm gefüttert und solid abgearbeitet. **Schwarze Lustre- und Cachemir-Schürzen**, gewöhnliche und römische Fagon, einfach und hochelegant, Stück 80 Pf., 1.—, 1 1/2, 2—3 Mark.

Reste von allen Stoffen in den Vormittagsstunden sehr billig!!
Schlafdecken, Reisdecken und Reiseplaids in größter Auswahl.

S. Guttman & Co., Wiesbaden, Webergasse No. 8.

NB. **Banella-Regenschirme** für Herren und Damen, Stück 1 1/2, 2.—, 3—4 Mark. **Halbseidene Regenschirme** in Gloria und Côte Satin, Stück 6—5 1/2 Mark. **Reinseidene Côte-Satin-Regenschirme**, Stück 7.—, 8.—, 9—11 Mark. **Reinseidene Herren- und Damen-Cachenez**, Stück von 75 Pf. bis 4 Mark. 80

Wegen Local-Veränderung Grosser Ausverkauf

aller vorräthigen Waaren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Vom 1. Januar an befindet sich mein Geschäft 41 Langgasse 41 im
„Hotel zum Bären“.

Bina Baer,

Modewaaren-Handlung,
14 Langgasse 14.

11856

Sehr billige Preise!

Prompte Bedienung!

Heinrich Lieding,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

16 Ellenbogengasse 16.

Reichhaltiges Lager in Gold- und Silberwaaren,

Bestecks, sowie einzelne Löffel.

Werkstätte für Anfertigung von neuen Schmuckgegenständen.

Reparaturen, Vergoldungen und Versilberungen.

11866

Wegen Aufgabe des Geschäftes
Gänzlicher Ausverkauf
sämmlicher Waarenvorräthe zu und unter Einkaufspreisen.

Als besonders billig empfehle einen Posten:

Gestreifte und gemusterte Zeuge, Shirting, Knopf-Garnituren, Foulards,
Herren-Socken, Unterjacken, Damenkragen.

F. Altstaetter Sohn,
14 Webergasse 14.

12233

Niederlage von B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18.
Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen

3814

E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.

Bettfedern und Dauen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt
1593 **Löffler & Schmitt,** Steingasse 5.

Meine Buchbinderei

halte für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bestens
empfohlen. **Jos. Dillmann,** Marktstraße 32. 11245



Frister & Rossmann's
Singer-
Nähmaschinen,

schon mehrmals mit der goldenen Medaille prämirt, ebenso wieder auf der Amsterdamer Ausstellung mit der goldenen Medaille

gekrönt, empfiehlt

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Faulbrunnensstraße 2,
alleiniger Vertreter für Wiesbaden und Umgegend. 8055

Zu Weihnachts-Gechenken

empfehle mein großes Lager in **Korbwaren** altdeutschen Genes zum Selbstgarniren zu äußerst billigen Preisen. Ferner bringe mein assortirtes Lager in

Kinderspielwaaren

in empfehlende Erinnerung.

Goldgasse 16, **Carl Döring**, Goldgasse 16.

NB. Bitte, genau auf meine Firma zu achten! 18163

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe gebe alle auf Lager befindlichen Waaren zum und unterm Einkaufspreis ab, als: **Pänge-, Tisch- und Wandlampen**, alle Lampentheile, sowie Küchen- und Haushaltungs-Gegenstände. Sämmtliche Artikel sind nur beste Waare unter Garantie. Vorstehender Gelegenheitskauf bietet sich nur kurze Zeit.

Fr. Böcher, verw. **Sommer**, Spengler,
Mauritiusplatz 6.

10942

**Haus- und Küchengeräthe,
Tisch-, Wand- und Hängelampen**

empfehle in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

Louis Conradi, Spengler u. Installateur,
Kirchgasse 9 (cafe des Uhrmachers).

Eine Partie älterer Tisch- und Hängelampen werden zu Einkaufspreisen abgegeben. 18107



**Hausstands-Waagen,
Tafel-Waagen,**

eiserne

Decimal- & Centesimal-Waagen

in allen Größen

liefert unter Garantie

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstraße 3. 224

Zwei nußbaumene, polirte, französische Bettstellen billig zu verkaufen W.-Mühlstraße 38. 18178

Sehr billige Noten, aus dem Nachlasse eines Musikdirectors, sind zu verkaufen Heinenstraße 21, 1. Stod. Ansehen täglich von 11^{1/2}—3 Uhr. 18212

Höret und staunet!

Für nur **Mk. 14,50 Pf.**, als kaum die Hälfte des bloßen Arbeitslohnes, erhält Jedermann ein äußerst gediegenes **Speise- und Dessert-Service** aus dem feinsten anglo-britischen Silber, von dem ichten 1816th. Silber nicht unterscheidbar; dasselbe kostete früher über **Mk. 70** — und erhält jeder Besteller eine Garantie für das Bestehen der Bestecke auf 10 Jahre.

- 6 Tafelmesser mit vorzüglicher Stahlklinge,
- 6 echt anglo-britische Silbergabeln an einem Stück,
- 6 massive anglo-britische Silber-Speisefässer,
- 6 feine anglo-britische Silber-Kaffeelöffel,
- 1 schwere anglo-britische Silber-Suppenkühler,
- 1 massive anglo-britische Silber-Milchschöpfer,
- 6 vorzügliche anglo-britische Silber-Messerleger,
- 6 massive anglo-britische Silber-Dessertlöffel,
- 6 echt anglo-britische Silber-Dessertgabeln,
- 1 vorzügliche Pfeffer- oder Bienenbehälter,
- 6 schöne massive Eierbecher,
- 6 feinste anglo-britische Silber-Eierlöffel,
- 1 pracht. anglo-brit. Silber-Präsentirtasse, 30 Ctm. l.,
- 1 Theelöffel feinsten Sorte,
- 2 effectvolle Salon-Tafellichter,

61 Stück.

Putzpulver für obige Service ist bei mir zu haben per Schachtel 25 Pf. Bestellungen gegen Einsendung des Betrages oder auch gegen Nachnahme, so lange der Vorrath dauert, zu beziehen durch

J. H. Rabinowicz, Wien,

Central-Depot der Anglo-Britischen Silberfabrik, II.,
Schiffamtgasse 20.

NB. Im nicht convenienten Falle wird das Geld anstandslos zurückgegeben, daher jede Bestellung ohne Risiko ist. 12887

1000 Mk.

zahlen wir Dem, der bei dem Gebrauch von

Goldmann's Kaiser-Bahnwasser

à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt.

S. Goldmann & Cie., Dresden.

Zu haben bei **H. J. Viehoever, Louis Schild,**
Droguerie, **E. Moebus, Fr. Blank** und bei
J. C. Bürgener. 222

Zu hohen Preisen

kauft getr. Kleider (gute Sachen), Möbel, Gold- und Silber-sachen u.
Levitta, Goldgasse 15. 3188

Billig zu verkaufen:

Eine schöne Plüsch-Garnitur, Kanape, 2 Sessel,
6 Stühle und 2 nußbaum-lackirte Kleiderschränke
Albrechtstraße 45, Hinterhaus. 12797

Nußbaum-Diele,

sechs Centimeter stark, sucht zu kaufen

Gewehr- & Fabrik Schneider,
Edentoben (Pfalz).

12599

Mineral-Leberfett „Virginia“.

Hält das Leber in seiner ursprünglichen Beschaffenheit, schützt gegen Eindringen der Rässe und verhindert das Stock werden desselben, von Autoritäten als bestes Conservierungsmittel anerkannt und empfohlen.

Halte stets Lager in 1/4, 1/2, 1/1 und 4 Kilo-Büchsen und bitte ein verehrliches Publikum welches die Vorzüge dieses Fetts noch nicht kennt, einen Probeversuch damit zu machen.

Sachachtungsvoll

Mart. Lemp,

12469 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Schenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung.

Grab-Einfassungen und Gitter empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

7824 rechts vor dem neuen Friedhof.

Amerikanische Ofen

verbesserten Systems,

Glanzblech-Füllöfen

in 4 Größen

Justin Zintgraff,

empfehl 224 3 Bahnhofstraße 3.

Porzellanofen-Fabrik

von

Louis Hartmann, Emserstraße 75,

empfehl weiße und farbige Ofen zu bedeutend ermäßigten Preisen. Tragöfen, fertig, transportabel, zu Kohlenfeuerung oder Reguliereinrichtung, halte stets auf Lager. Reparaturen werden schnell und auf's Billigste besorgt.

Kohlen, 1^a Qualitäten,

in Waggonladungen à 200 Centner empfehl zu billigen Preisen

Otto Laux, Alexanderstraße 10. 2409**Gute Kohlen** und fein gespaltenes An-

zündeholz empfehl

5015 **Fr. Kappesser,** Adolphstraße 3.**Kohlen,**

sowohl gewaschene melirte Stück- u. Rußkohlen 1^a Qualitäten aus dem Ruhrbecken, als auch gew. Anthracit- und Flamm-Würfel-Kohlen, von der Vereinig. Ges. zu Kohlscheid direct bezogen, bringe in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Linnenkohl,**Kohlen, Coaks- und Brennholzhandlung.**

10304 Comptoir: Ellenbogengasse 15.

1^a Ruhrkohlen 1^a

bester Qualität, per Fuhre (20 Ctr.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mt. 50 Pf., empfehl

7212 **A. Eschbacher, Viebrich,** Adolphstraße 10.**Braunkohlen-Briquettes**

von der Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks und Briquettes-Fabrik „Brühl“,

Straßburg 1881, „prämiert“ Amsterdam 1883,

empfehl als geruchlos, vorteilhaften Stuben- und Küchenbrand; halten ohne besondere Wartung Stundenlang das Feuer.

Wilh. Linnenkohl,

8841 15 Ellenbogengasse 15.

**Kohlen.**

per 20 Centn r.

1^a Ofen- und Herdkohlen, 40—50% Stücke, Mt. 17 —**1^a Stückkohlen,** 60—70% „ „ 18 —**1^a gewasch. u. gef. bte Rußkohlen,** 40—70 Rm. gr., „ 21 —**1^a 25—40 „ 18.50**

1^a Kohlscheider Würfelkohlen für alle Feuerungs-Anlagen „ 24 —

1^a Anthracit für amerit. Ofen „ 23 —**1^a rhein. Braunkohlen-Briquettes** „ 22 —**1^a Gascoals** zum Tagespreis „ 2 —**1^a kiefernes Nuzündeholz** per Centner „ 1.50**1^a buchenes Scheitholz,** gespalten, per Centner „ 1.50**1^a Lohfugen,** große Sorte, per 100 Stück „ 1.50

über die Stadtwaage franco an's Haus, bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt per Fuhre, empfehl

J. L. Krug,

12279 Comptoir: Neugasse No. 3.

1^a Kohlen 1^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfehl

Jacob Welgle,

5005 Friedrichstraße 28.

**Kohlen,**

alle beliebten Sorten für Ofen- und Herdbrand in prima Qualitäten.

August Koch,

10978 4 Mühlgasse 4.

**Kohlen, Coaks, Briquettes u. Holz**

in allen Sorten empfehl

O. Wenzel, Adolphstraße 3,

9344 Vertreter von „Kohlscheid“.

**Kohlen.**

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Viebrich offerirt franco Haus Wiesbaden:

1^a stückreiche Ofenkohlen . . . à Mt. 16.50**1^a Stückkohlen** à „ 19.50**1^a fette Rußkohlen (gr. Sorte)** . . . à „ 19.50**1^a Anthracit-Rußkohlen** . . . à „ 21.50**1^a Scheitholz** in bel. Größen . . . à „ 28.50

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7 1/2 % Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,**

Bargasse 20. 99

Bringe meine Holz- und Kohlenhandlung in empf. Erinnerung. **L. Höhn,** H. Schwalbacherstr. 4. 10137

Damen- und Kinder-Costümes werden geschmackvoll und aufstehend angefertigt. **Ballkleider** in geschmackvoller Ausführung bei Frau **Offheim**, Webergasse 46, 2 St. h. 12401

Schloß Falkeneck.

(6. Forts.)

Novelle von Oscar Verlamp.

Das kam so schnell, so unerwartet Schlag auf Schlag, ein Blitz, ein Donner, und dann wieder große, schwüle Windstille, nur unterbrochen durch die Pas der jungen Damen, die in Reih und Glied ihre Bewegungen beginnen. Ich weiß nicht, was ich denken soll, aber das Accompagnement des jungen Geigers ist allerdings so merkwürdig schlicht, als sei er wirklich der Geiger dritten Ranges, den die kleine Gräfin in ihm vermutet.

Erst die Worte des Tanzlehrers: „Ein Walzer, Herr Häring, wenn es beliebt.“ machen den Träumer jäh auffahrend. Jetzt zieht sich die trotzig, von einem schwarzen Flaum überschattete Lippe kraus, das ausdrucksvolle Haupt hebt sich stolz auf dem Nacken und dann schallt ein Ton, ein einziger, abgerissener Ton durch den Raum. War das ein himmlisches Hosannah oder war es das Aufklappen der Verdammten? Mir rieselte bei dem Klang ein Schauer durch die Glieder. Jedoch nun, dem widersprechend, welche wunderbaren, übermächtigen, übermüthigen, lustberauschten und doch wie um ein ewig unerreichbares Glück klagenden Melodien mögen durch den Saal! Bald klingt es wie leises, verlorenes Weinen, bald wie bacchantischer Jubel, und doch weiß der Geiger bei all' diesem Durcheinanderirren der verschiedensten Elemente die einfache Walzermelodie festzuhalten. Es ist eben das Genie, das Alles vermag, die große Schöpferkraft, die den Menschen zum Gott macht und ihm die Allmacht eines Gottes verleiht.

Unsere jungen Damen sind nicht gewohnt, solche Musik in diesen Räumen zu vernehmen und sich nach solchem Rhythmus bewegen.

Alice ist die Erste, die eigenfinnig mitten im Reigen innehält, und ihre trotzigsten Mienen scheinen zu sagen: „Spiele Du, wie Du willst, ich tanze keinen Schritt nach Deinen Weisen.“ Indes die Eigenklänge des genialen Musikers reißen Einen willenlos mit fort, wie der entsetzte Sturm ein loses Blatt. Diese Töne locken, schmeicheln Einem die Seele aus dem Leibe. Und Alice? Sie scheint, wenngleich widerstrebend, mehr als alle Uebrigen von diesem dämonischen Spiel bezaubert, es ist, als wedten diese Harmonien ein tausendfältiges Echo in ihrer Brust, ihre Lippen öffnen sich durstig, ihre kleinen Hände haschen nach den perlenden Tönen. Jedoch Alicen's trotzig Natur sträubt sich gegen jede Bezauberung, und ehe eines von uns ahnt, was das tolle Kind eigentlich will und bezweckt, hat sie von dem ihr zunächst stehenden kleinen Bücherschrank eine mittelgroße Schiller'sche Gyps-Büste an sich gerissen, schleudert die letztere dem Musiker vor die Füße, daß sie in hundert Stücke zerschellt, und ruft mit zornig sich überschlagender Stimme: „Allez vous en, vous êtes le diable en personne.“

Das Spiel des Geigers verstummt natürlich sofort. Großes Schweigen, allgemeine Bestürzung. Die kleine Wilde aber hat sich zu mir gesüßelt, sie hat aufschluchzend ihren krausen Vordkopf in meinen Schooß verborgen und murmelt ein über das andere Mal: „Sagen Sie diesem arroganten Musiker, daß er sich entferne.“

Aber dieser arrogante Musiker entfernt sich keineswegs, und auch meine letzte Hoffnung, daß er vielleicht der französischen Sprache, in welcher ihm unsere kleine Gräfin ihre Hornesworte zugerufen, unkundig, entschwindet, denn der junge Mann steht plötzlich vor mir und fürchtend, daß der Uebelthäterin ein Unfall zugestoßen sein könnte, präsentirt er mir in sehr gewählter französischer Rede ein kostbares Flacon, mit duftendem Aether gefüllt. Ich lehne das Dargebotene dankend, als vollständig unnötig ab. Alice indessen, welche die sich nahesten Schritte des Geigers vernommen haben mag, springt jäh empor.

„Ah que vous m'avez fait du mal avec votre jen“, flößt sie zwischen den zusammengepreßten Zähnen hervor, indem sie den Bekannten funkelnden Auges ansieht.

„Alice!“ murmle ich beschwichtigend.

Da fährt sie auf.

„Lassen Sie mich, Mademoiselle,“ ruft sie ungebändig, „ich weiß, daß ich böse bin, sehr böse, indess ich bin auch unglücklich, denn ich — habe kein Talent — keines, und mein liebes Falkeneck — et ce pauvre cher papa.“

Der kleinen Gräfin fließen die heißen, heißen Thränen über die Wangen, dann jedoch mit einmal jäh aus ihrer augenblicklichen Behemuth auffahrend, murmelt sie ausbrechend:

„Aber ich hasse Jeden, der mir sagt, daß ich kein Talent besitze, und Sie, Monsieur, hasse ich am meisten.“

Das tolle Kind ist bei den letzten Worten an dem erstaunten, verblüfften Geiger, dem ihre Worte natürlich Delphische Orakel sind, vorbei gestürzt und hat den Saal verlassen. Es wäre vergebens, den Flüchtling zurückzurufen. Die zerschmetterte Schiller-Büste wurde inzwischen von einem Dugend kleiner Pensionärinnen-Hände entfernt. Und die „Tanzstunde“ nimmt nach diesem tragischen Intermezzo ungehindert ihren Fortgang. Der Geiger spielt nunmehr so schlicht wie bei Beginn der Unterrichtsstunde und nur manchmal zuckt er auf und blickt unverwandten Auges nach der Stelle, wo die wilde Gräfin gestanden, als sie ihm die Gyps-Büste als Zeichen ihres höchsten Hornes zugeschlendert, und wenn der junge Mann nach dieser Stelle blickt, da scheint es ihn zu packen wie mit gewaltiger Faust und ihn wachzurütteln aus der Bethargie, in die er versunken, da hat es den Anschein, als könne er der Versuchung nicht widerstehen und als müsse im nächsten Augenblick von Neuem ein übermüthiger Bogenstrich das schlichte Spiel zerreißen. Aber wozu? Die kleine Wilde ist ja nicht mehr da, und die anderen Eleven, das sind ja civilisirte, vernünftige Geschöpfe, und Alles geht seinen ebenen glatten Gang. Und der junge Geiger spielt wirklich wie ein Geiger dritten Ranges, und die Götze-Büste bleibt unverfehrt auf dem Bücherschranke stehen.

III.

Demoiselle Walben besitzt außerhalb der Stadt einen Meierhof, der liegt so reizend, so friedlich, so freundlich einladend. Zur Rechten des zweistöckigen Hauses erstreckt sich ein flüsternder, harzduftender Tannenwald, zur Linken dehnt sich braunes, streckenweise grasüberwuchertes Haideland, das sich in der Ferne mit dem Horizont zu verschmelzen scheint und über das weidende Heerden ziehen, von sonnengebräunten Hirtenbuben gehitet. Das Verlorenste aber ist der spiegelglatte See, in dem die lichten und dunklen Wolken gehen, den die Sonne und der Mond zu seinem Spiegel macht und über dessen Fläche an besonders hohen Ehrentagen die Nachen unserer Pensionärinnen gleiten.

Wir schreiben den siebenten September, und der siebente September ist seit etwa zwei Jahren zu solch einem Ehrentage im Pensionate erhoben, weil mehrere unserer Böglinge an diesem Tage ihr Geburtstagsfest feiern; und daß die neun oder zehn Geburtstagskinder — auch Alice befindet sich unter diesen glücklichen Kindern — am siebenten, wenn das Wetter günstig, einen Ausflug nach dem Meierhof machen, das versteht sich von selbst und dagegen gibt es auch natürlich keine Widerrede.

Also man geht ohne Weiteres auf den Meierhof. Die kleine Truppe, sie besteht aus zwölf Personen, zehn jubelnden Bäckischen und zwei Lehrerinnen, mich mit eingegriffen, macht sich auf den Weg. Alice geht an meiner Seite, sie spricht wenig. Ein Vierteljahr ist vergangen seit den letzten kleinen Ereignissen, nichts Neues hat sich in dieser Frist begeben, das da zu verzeichnen wäre, und doch will mich manchmal bedünken, als schwebte etwas Geheimnißvolles in der Luft.

Der junge Geiger, dessen Vater noch immer unpädlich zu sein scheint, kommt nach wie vor zur Tanzstunde, sein Betragen ist tadellos, seine Weisen sind, seit eines Verweises der Demoiselle Walben über sein zügelloses Spiel, das nur Unheil anstiftete, mehr denn schlicht. Monsieur Häring scheint wirklich zum Geiger dritten Ranges herabgesunken zu sein, und auch Alice leidet förmlich an Steifheit der Glieder in der „leçon de danse“, und wenn sie einmal an dem Geiger vorbeigehen muß, so ist es ein Blick fast des Hasses, der aus ihren dunklen Pupillen über seine Gestalt hingittert.

(Fortf. folgt.)

Zurückgesetzt!

Circa 150 wollene Mädchen- und Kinderkleider, für jede Grösse passend, verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

S. SÜSS,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Zu Weihnachten

bringe mein gross assortirtes Lager, bestehend in **allen Neuheiten der letzten Mode** von dem billigsten bis zum feinsten Genre, in empfehlende Erinnerung.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

mit billigen Preisen.

Langgasse
No. 32,

D. Stein,

Langgasse
No. 32,

Hüte, Band, Spitzen und Modewaaren.

12808

Großer Weihnachts-Ausverkauf Offenbacher Lederwaaren.

Um das Lager zu räumen, werden alle Gegenstände zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben:

Handtöcher in Leder und Stoff. Damentaschen mit und ohne Einrichtungen in allen Grössen, in Plüsch und Leder. Geld- und Gürteltaschen. Reise-Recessaires für Herren und Damen. Reecessaires mit Nötheinrichtungen mit und ohne Rüssel. Albums, Specialität. Schreibmappen in Plüsch und Leder, reichste Auswahl. Brieftaschen, Cigarren-Etui's, Portemonnaies in tausend Façons. Plüsch-, Holz- und Metall-Rahmen, neueste Sachen, die so sehr beliebten Mora-Stand für Visites 1 Mt., Cabinet 1 Mt. 85 Pf. Pariser Fächer für Ball und Promenade. Schöne Auswahl in Holzkästen für Cigarren, Thee, Schmuck, Uhren und Karten unter Fabrikpreis.

Hochachtungsvoll

J. K O M E S,

11 Webergasse 11.

11 Webergasse 11.

Dr. Michelsen, Frauenarzt,
Besitzer der Frauen-Heilanstalt
in Bad Schwalbach,

practicirt während des ganzen Jahres in Wiesbaden, Langgasse 19, I. Stock. Sprechstunden täglich von 10—12½ Uhr Vorm. u. von 2½—4 Uhr Nachm. 12992

Stoffe zum Decatiren werden angenommen
Mühlgasse 7, 2. Etage. 7468

Kranken-Versicherung. Anmeldungen in den „Allg. meinen Kranken-Verein der Stadt Wiesbaden, E. S.“ nimmt jederzeit entgegen der Director **G. Schäfer, Goldgasse 1.** (Reserve-Capital ca. 10,000 Mt.) 66

Eine Parthie Postenzügel mit Carabiner und Ring, Deckengurten, Aufhalter, Galstern, Reitzsäume, Alles gebraucht, billig zu verkaufen bei **Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.** 12686

Weihnachts-Photographien

bitte ich baldigst anfertigen zu lassen.

Aufnahmezeit von Morgens 8 $\frac{1}{2}$ — 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Bekannte gute und billige Ausführung für alle Größen.

Atelier Beau-Site.

Die so beliebten Glas- und Blech-Momentbilder à Person 50 Pf., billiges Weihnachtsgeschenk, werden während des Winters in meinem Atelier

19 Tannuistraße 19
angefertigt. Das Bild ist gleich mitzunehmen.

H. Glaeser, Hof-Photograph,
19 Tannuistraße 19. 12352

Alte Colonnade 10 & 11. **Spezialität** Alte Colonnade 10 & 11.

Schweizer-Stickereien

von

F.ENZLER-GRAF aus Appenzell.

Mache meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß wegen Abreise mein Geschäft nur noch bis 20. December geöffnet bleibt und empfehle ich mein Lager in feinen Stickereien zu billigen, festen Preisen auf bevorstehende Weihnachten bestens.

Auch nehme größere Aufträge zum Sticken entgegen, welche in der Schweiz gemacht werden und leiste für schönste Ausführung Garantie. 13185

Weihnachten!



Als nützlichstes und schönstes Weihnachts-Geschenk empfehle ich die wegen ihrer vielen Verbesserungen und Vorzüge in Deutschland jetzt beliebteste und begehrteste

Pfaff-Familien-Nähmaschine

in prachtvoller Ausstattung unter Garantie für größte Güte und Leistung.

Mechaniker Carl Kreidel,
42 Webergasse 42. 12223

Damen- und Kinderkleider

werden geschmackvoll und billig von den einfachsten bis zu den feinsten angefertigt, ebenso die feinsten Handarbeiten und Maschinennäherei. Näheres Nerostraße 2, 2 Tr. 11566

Wellenpapageien,

schön gefiebert, zuchtfähig und gesund, Paar 10 Mark, mit Verpackung, lebende Ankunft garantiert.

12178

G. Voss, Köln, Clogiusplatz 5.

Getragene Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 11743

Sopha-Kissen zu verkaufen Bahnhofsstraße 20. 12829

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse,
empfiehlt

Festgeschenke in reicher Auswahl:

Spitzen-Schleifen, -Barben, -Fichus.

Lavallières in Surah und Spitze und Stickerei.

Garnituren in einfacher und eleganter Ausstattung.

Taschentücher in weiss und bunt und mit Seide, das Dutzend von 3 Mk. bis zu den hochfeinsten.

Cravatten in grösster Auswahl.

Kragen & Manschetten in allen möglichen Façons und Weiten.

Reizende Auswahl in Häubchen, Corsetten, Jupons, Schürzen!

Alle Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche

12235

in allen Grössen, Façons und Ausstattung.

Gummi-Kegel-Kugeln,

13010

3 Stück, eine Laubsäge-Maschine, ein zweirädriges Velociped und Packkisten billig zu verkaufen im Spielwaaren-Ansverkauf Goldgasse 9.

Damen finden freundliche Aufnahme unter strengster Discretion bei Hebamme Anna Holter 9432 in Mainz, Holzstraße 7.

Möbel-Ansverkauf wegen Geschäftsverlegung.

Heute und die folgenden Tage werden im Saale Michelberg 22 eine große Anzahl Schränke, Kommoden, Waschkommoden, Nachtschränken, Console, Teppiche, Spiegel, Stühle, feinere und gewöhnliche Betten, Rohhaar-, Seegras- und Stroh-Matratzen, Deckbetten, Kissen, große elegante Sopha vorlagen, Verticowas verkauft. H. Markloff. 13031

Wegen gänzlichem Ausverkauf

sind bei Frau Martini zu billigen Preisen zu haben: Ganze Betten, Garnituren, Sopha's, Deckbetten, Kissen, nussb. und tann. Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Barock- und andere Stühle, Spiegel, große und kleine Sopha's, Portièren, braun und grün, Vorhänge, Ausziehtische, viereckige und ovale Tische, Deckbetten und Kissen, Rohhaar- und Seegrasmatratzen, Kommoden, Nachttische, Spiegel, Silber u. s. w. Frau Martini, Manergasse 15. 13025

1 Sopha, 2 Sessel

1316

in roth-braunem Plüsch, ein Paar Damen-Sessel billig zu verkaufen Häfnergasse 4.

Ein bevölkertes Aquarium

mit Fisch zu verkaufen. Näh. Schöne Aussicht 2.

Frau Elise Bender,

Etablissement für Kunststickerei,

3 Schillerplatz, Wiesbaden, Schillerplatz 3.

Stickereien für Möbel und Zimmer-Decorationen nach selbst entworfenen Zeichnungen in allen Stylarten.

Imitationen aller Stickereien in jeder Technik.

Stickereien zu Gesellschaftsroben und allen zur Toilette gehörigen Gegenständen in Seide, Chenille und Gold.

Paramente und Ausstattungen für christliche und israel. Kirchen. Weissstickereien in vorzüglicher Ausführung und Uebernahme ganzer Aussteuern. 12987

Specialität:

Goldstickereien in Bouillon und Faden, vornehmlich Sprengarbeit.

Solide und streng reelle Preise. Vorzügliche Empfehlungen.

Grosse Auswahl

in musterfertigen

Pantoffeln	von Mark 0,75 anfangend,
Copialissen	" " 1,65 "
Gebrücker	" " 2,65 "
Sofenträger	" " 1,40 "

bis zu den feinsten Dessins, sowie Handschuhe und sämtliche Silber-Stramin-Artikel zu den billigsten Preisen bei

G. Bouteiller,
13 Marktstraße 13.

10428

Ausverkauf

trübgewordener Wäsche

zur Hälfte des Preises

vom 15. November bis 15. December.

A. Maass,
Langgasse 10.

11902

Zu Weihnachten!

Puppenperrücken werden, wie alljährlich, dauerhaft und schön angefertigt nicht mehr Nerostraße 8, sondern Nerostraße 11 bei

J. Schmitt, Friseur.

Bitte, genau auf die Firma zu achten! 10287

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Bandlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 109

Eine Kirschholz-Bettstelle mit Sprungrahmen etc. zu verkaufen große Burgstraße 3, 1 St. 12687



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe eine größere Parthie

schwarze Fächer

unterm Preis aus.

13206

C. Koch, Hoflieferant.

Ausverkauf!

Wegen Geschäfts-Aufgabe

unterstelle ich mein Lager in Reise-Artikeln, Damentaschen, Portefeuille-Waaren, Albums, Schreibmappen, Bloks, Necessaires, Rahmen, Wiener Holz- u. Bronze-Waaren, Fächern und Schmuck-Kasten einem vollständigen Ausverkauf.

Bei sämtlichen Gegenständen meines reichhaltigen Lagers sind die Preise so niedrig gestellt, dass sich nicht leicht eine gleich günstige Gelegenheit zu

billigen Weihnachts-Einkäufen

bieten dürfte.

329

J. Egstein,

Neue Colonnade 2, 3 & 4.

Gardinen

in neuesten Mustern,

Engl. Tüll-, Zwirn- u. Muss-Gardinen

in allen Breiten und billigen Preisen.

Sächsischer Bazar,

Ellenbogengasse 11. 5985

Alhorn-Holz,

Laubsäge-Schränke,

Laubsäge-Vorlagen, Modellirbogen,

Ofenbilder,

Bilderbogen, Farbentafeln etc.

empfiehlt in reicher Auswahl 13208

C. Koch, Hoflieferant.

Fr. Thormann

Wiesbaden,

Moritzstraße 12,

Vertreter mehrerer engl.

Velociped-Fabriken.

Mehrere Exemplare

zur Ansicht auf Lager.

Kinder-Tricycles



15462



in verschiedenen Größen und Bauarten. Tricycles zu vermieten.

Ein gutes Billard

mit Zubehör, bisher in Privatgebrauch, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10446

Durch Uebernahme eines Fabrik-Lagers

verkaufe

800 neue Damen-Wintermäntel

(eleganter Schnitt, beste Stoffe)

zur Hälfte des wirklichen Werthes.

S. Hamburger,

34 Marktstrasse 34.

12194

Als sehr praktisches Weihnachts-Geschenk empfehle:

Herren-Cravatten.



Grossartige
Auswahl!



Mässige
Preise!



Wilhelm Wolf Nachfolger

(P. F. Müller),

18 Webergasse 18

Reichhaltiges Lager in Kragen, Manschetten in den neuesten Façons und besten Qualitäten. 12203

Haararbeiten

12762

werden genau nach der Haarfarbe angefertigt, getragene Haarsachen in kürzester Frist zu den billigsten Preisen gefärbt und umgearbeitet.

M. Gürth, Theater-Friseur,
Goldgasse 10, im Hause des Herrn Goldarbeiters Rohr.

Damenkleider, -Mäntel und -Jaquets

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt. Auch werden Mäntel modernisiert.

G. Kranter, Damenschneider,
Michelsberg 8, 1. Stock. 11970

Bengalische Streichhölzer,

bengal. Flammen, Papier, sowie sonstige pyrotechnische Scherz-Artikel wieder angekommen bei
12867 **G. M. Rösch, Webergasse 46.**

Atelier für künstliche Zähne,

8026

Behandlung von Zahnkrankheiten, Plombiren u. bei reellen Preisen.

H. Kimbel, Langgasse 19.

Prof. Dr. Gustav Jäger's Normal-Hüte



mit gesetzlich geschützter Marke, sowie alle Neuheiten in Filz- und Seidenhüten empfiehlt 12424

Ed. Bing,
Hutmacher, 19 Marktstrasse 19.

Haar-Uhrketten

neuester, eleganter Façons, Anfertigung von 2 Art. an, mit Goldbeschlagen in größter Auswahl von 4 Art. an, empfiehlt
11585 **C. Brodtmann, Friseur, 3 Grabenstraße 3,**
nächst der Marktstraße.

Starke, massive Fenster, Glashüren, Vorfenster, sowie Wagen (Chaise) sind sehr billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 1308

Bedeutende Preisermässigung für Weihnachts-Einkäufe

auf alle Seidenstoffe — Sammete — wollene Winterstoffe — Teppiche — Möbelstoffe und Gardinen. Einzelne Coupons besonders billig! Die geehrten Herrschaften werden höflichst gebeten, gefällige Aufträge möglichst bald zu ertheilen, um bei dem lebhaften Weihnachts-Geschäft Alles noch pünktlich ausführen zu können!

12948

Aux Dépôts français. Vertreter: C. A. Otto, Taunustrasse 17, 1. Etage.

Zu Weihnachten,

welche so nahe bevorstehen,

empfehlen wir unsere **grossartige, reichhaltigste Auswahl** in allen unseren Artikeln und laden zum Besuche ergebenst ein.

E. L. Specht & Co.

11706

Königl. Hoflieferanten.

Das Bureau für Stellenvermittlung

des Kaufmännischen Vereins in Frankfurt a. M. (unter Patronat der Handelskammer) besetzt vermöge seiner ausgedehnten Verbindungen in den letzten 6 Jahren weit über **5000 Stellen**. (H. 61690.) 267

Geschwister Maurer,

3 Spiegelgasse 3,

3 Spiegelgasse 3,

empfehlen zu

Weihnachten

angefangene und musterrfertige Stickerelen, gezeichnete und montirte Leinenarbeiten, Decken, Haussegen, Silberstramin- und Lederartikel, sowie sämtliches Material zu Handarbeiten aller Art. Ferner machen wir auf eine reichhaltige Auswahl in Handschuhen, Stauchen, Fäustlingen, Kaputzen und Tüchern, Unterhosen und Jacken, Strümpfen, Socken, Gamaschen, Kragen, Manschetten, Krausen, Schürzen und Cravatten aufmerksam und bitten um geneigten Zuspruch. 12276

Spielwaaren-Ausverkauf.

Um den Restbestand meines Lagers gänzlich zu räumen, verkaufe sämtliche Waaren unter Einkaufspreis und bitte um geneigten Zuspruch. Achtungsvoll

Anna Geider, 9 Goldgasse 9,

gegenüber dem Herrn Hofuhrmacher Wagner.

Ebenso verkaufe meine im besten Zustande befindliche Laden-Einrichtung.

12291

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Mass gestreckt. **W. Hack, Säfnergasse 9.** 108

Beste gelbe Speise-Kartoffeln, per Rumpf 17 Pf., im Halter billiger, sowie **Maas-Kartoffeln**, feinste Banernlatwerge und Marmelade sehr billig, **Säringe** à 8 Pf. **Goldgasse 15.** 12847

Concurs-Versteigerung.

Montag den 3. December, Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zur Concursmasse des Kaufmanns und Optikers A. Behmann hier gehörigen Waaren, bestehend in: Feldstechern, Fernrohren, Operngläsern, Barometern, Thermometern, Microscopen, Loupen, Waagen für Flüssigkeiten, Compassen, Gold-, Nickel-, Stahl- und Horn-Brillen und Kneisern und sonstigen Gegenständen, ferner einige Mobilien, sowie eine ganz neue Laden- und Erker-Einrichtung,

in dem Rathhause, Marktstraße 5 dahier, versteigert werden. Die Waaren sind sämmtlich aus bestrenommirten Fabriken. Wiesbaden, den 29. November 1883.

Der Concur.-Verwalter.
Dr. Kaehne.

13332

Für Darlehen auf Kündigung (Depositen) im Betrag von mindestens 200 Mk. vergüten wir fortan:

- 1) bei vierteljährlicher Kündigung 3%,
- 2) bei halbjährlicher Kündigung 3 1/2%,
- 3) bei einjähriger Kündigung 4% Zinsen.

Bei denjenigen bereits bestehenden Darlehen, welche hinsichtlich des Zinsfußes und der Kündigungsfrist hiermit nicht übereinstimmen, ändern wir eines von Beiden, je nach dem Wunsch des Anlegers, entsprechend ab, oder kündigen dieselben eventuell zur Rückzahlung.

Wiesbaden, den 26. November 1883.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft.
Brück. Roth.

205

Wiesb. Local-Kranken- & Sterbefälle (C. S.)

Anmeldungen zum Beitritt werden jederzeit entgegengenommen bei Herrn Director E. Meyer, kleine Schwalbacherstraße 7.

NB. Wir bemerken, daß obige Kasse eine tägliche Unterstützung von 1 Mk. 30 Pf. während 39 Wochen gewährt. 12801

Der Vorstand.

Die Gravier-Anstalt

von

12678

F. Hexamer Wwe.,

6 Spiegelgasse 6 (Eingang H. Webergasse 18),
empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken:

Selbstfärbende Stempel-Apparate, Automaten, Kapsel-, Medaillon- und Crahonstempel, Victoria-Stempel mit Bajonettverschluß, Kapselstempel, Federzeuge mit Stempel, Alles für Taschengebrauch u. c.

Mein Installations-Geschäft

befindet sich Kirchgasse 47 (Württembergischer Hof). Auch werden Bestellungen Helenenstraße 24 entgegengenommen. 10899

Chr. Hardt.

Rath'sche Milchcur-Anstalt,

15 Morikstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt. — Trockensfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas fußwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 1982

Schillerplatz 4 sind ein Hühnerhaus, Tauben-Flughaus und Tauben abzugeben. 11849

Echt ist nur Apotheker Radlauer's Specialmittel gegen Hühneraugen, Hornhaut und Warzen; tausendfach bewährt und begutachtet, bewirkt in kürzester Zeit schmerzlos radicale Beseitigung durch blosses Ueberpinseln. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf. — 2) Radlauer's rühmlichst anerkannter Coniferengeist zur Desinfection, Erfrischung und Ozonisierung der Zimmerluft. Flasche 1,25 Mark, Zerstäuber 2 Mark. Radlauer's Rothe Apotheke in Posen. Depot in Wiesbaden bei Louis Schild, Langgasse 3. 6396

„Melbourne 1881“. — 1. Preis. — „Zürich 1883“.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend, mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenpiel u.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend, ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albume, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabakdosen, Arbeitsstische, Flaschen, Biergläser, Stühle u., Alles mit Musik, stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachts-Geschenken, empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

Nur directer Bezug garantirt Richtigkeit; illustrierte Preislisten sende franco. 218

„Bunja“
„agg ane amupack giv 1881 nidd '08 giv 'o 's agumaa
„agg moa naxraajids uoa naxjny uag xaxun nammoj
„gag 000'08 uoa abvrag im agagg naxjny uag 001

Die

Weinhandlung von Phil. Wilh. Schmidt,

Spiegelgasse 1,

Morikstraße 32,

empfiehlt zu bevorstehenden Feiertagen als passendes Weihnachts-Geschenk:

- | | | |
|---|----------|------------------------|
| 4 | Flaschen | 1876er Riersteiner, |
| 2 | " | 1874er Geisenheimer, |
| 2 | " | 1875er Winkeler Aulse, |
| 2 | " | Médoc, |
| 2 | " | Champagner, |

in Kistchen verpackt zum Preise von 20 Mark.

Auch empfiehlt dieselbe ihr reichhaltiges Lager in garantirt reinen älteren Weinen zu billigen Preisen und ladet höflichst zu Bestellungen, welche Spiegelgasse 1, Morikstraße 32 und bei Herrn A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse, gemacht werden können, ein mit der Versicherung reellster Bedienung. 13191

Malaga-Naturwein, von rothgoldner Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch

untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvallescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Mk. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Sirsch-Apotheke. 8425

Goldfische, prima hochrothe, frisch eingetroffen bei

13190

J. Eidam, Michelsberg 9.

Verpack-Kisten in verschiedenen Größen sind billig abzugeben. Näh. bei Wilh. Sulzbach, Goldgasse 22. 13171

Unübertrefflich,

241

seit 17 Jahren vorzüglich bewährt.



Der rheinische **Trauben-Brust-Honig**, seit 17 Jahren aus auserlesenen rheinischen Weintrauben und dreifach geläutertem Rohrzucker in Form eines flüssigen Honigs bereitet, ist das reinste, edelste und angenehmste Haus- und Genußmittel und durch unzählige Atteste und Anerkennungen ausgezeichnet. Recht zu haben unter Garantie bei **Wiesbaden** bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Abelsheidstraße 28; **C. Bausch**, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35; **H. J. Viehoever**, Marktstr. 23.

Sicher und schnell ist die Wirkung der aus der sehr heilsamen **Spitzwegerichspflanze** hergestellten und überall hochgeschätzten (W. act. 1896/10.)

Spitzwegerich-Bonbons

von **Victor Schmidt & Söhne, Wien**, bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Catarrhen etc. Depot bei **Louis Schild**, Langgasse 3, **H. J. Viehöfer**, Marktstr. 23, **A. Cratz**, E. Gallien & Co., Neugasse 16, **E. Möbus**, Taunusstraße 16. 275

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

bestes Heilmittel gegen

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh. (H. 62371.)

In Packeten zu 1 Mt. und halben zu 60 Pfg. bei **Ferd. Kobbe**, Webergasse 19. 328

Kartoffeln I. Qualität,

rauhschalige, sogenannte **Rampes**,
geflochte, blaue **Patria**,
feine **Biscuit-Kartoffeln**

sind stets auf Lager und werden in jedem Quantum frei in's Haus geliefert. 12600

Wilhelm Michel,
Wellrigstraße 17.

Paul Fröhlich,
Obstmarkt.

Jede Woche zweimal natürliches **Niederselterser Mineralwasser** billigt Adlerstraße 13, Barterre. Auch werden daselbst **Selterswasserkrüge** nur reine, angekauft per St. 2 Pf. 19895

Manergasse 8, im Hofe rechts, sind alle Sorten **Tafel-Äpfel** und **Birnen** malterweise zu haben. Proben stehen zu Diensten. Näh. bei Frau **Wallon**, Hinterh. 1 St. 10053

Bleichstraße 1 sind 6 verschiedene, transportable, neugetestete **Porzellanöfen**, für Kohlenfeuer eingerichtet, zu verk. 19216

Drei **Brände Backsteine** sind zusammen oder auch einzeln zu verkaufen **Dohheimerstraße 18**. 12802

Vanille-Block-Chocolade,

garantirt rein, per Pfd. Mt. 1.20, bei 5 Pfd. à Mt. 1.10, **Block-Chocolade ohne Vanille** à 83 Pfg. und Mt. 1.10, bei Mehr-

abnahme billiger.

Chocolade von **Sugard, Cie. française**, **Stollwerck**, **Starck & Pöbuda**, **Jordan & Timaeus** etc. zu allen Preisen, ebenso **Cacao** aus verschiedenen Fabriken empfiehlt

J. Rapp, vorm. **J. Gottschalt**,
13769 **Goldgasse 2.**

Seine Tafelbutter,

von **Kleeweide** und süßer **Sahne** bereitet, zum Einkellern bearbeitet, versendet täglich frisch netto 8 1/2 Pfd. franco gegen Nachnahme von **Mt. 9.75**, sowie **Fleischwaaren** aller Art zum allerbilligsten Tagespreise und bittet um gefällige Aufträge

Das Versandtgeschäft von **Carl Segatz** in **Diarggrabowa** in Ostpreußen. 13187

Zucker.

Rölnner Raffinade in Broden per Pfd. 40 Pf., sowie sämtliche andere **Zuckersorten** billigt bei

13056 **C. Baeppler**, Abelsheidstraße 18.

Erste Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg.

" " **Kalbsteck** " " 46 "

" " **Sammelfleisch** " " 46 "

fortwährend zu haben **Neugasse 17.**

M. Marx, Metzger.

Jeden Morgen von 9 Uhr ab **warme Würstchen**. 13143

Schweinefleisch 60 Pfg. per Pfd.

13028

Joh. Hetzel.

Gansleber per Pfd. Mk. 2.40.

13047

W. Petri, Koch, Michelsberg 20.

Frische Ostender

Austern (Natives)

per Duzend Mt. 1.60 empfiehlt fortwährend

13149

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Münster-Käse

empfehlen **J. Rapp**, vorm. **J. Gottschalt**,
13150 **Goldgasse 2.**

Die engl. Biscuits

von **A. H. Langneses Wwe. & Co.** in **Hamburg** treffen jede Woche frisch ein bei

11788

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Feinsten Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt

12106

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

I^a Nepsfuchen

per 100 Stück 17 Mt. 50 Pf., per 1 Stück 18 Pf. bei

Mart. Lemp,

11890

Ed. der Friedrich- u. Schwalbacherstraße.

Ein **Pferd** zu verkaufen **Goldgasse 16.**

13101

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Verzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Alabastergegenstände.

Sämtliche Utensilien für

== Chromographie. ==

Apparate für Spritzmalerei.

Materialien zum Blumenbekleben.

Reliefbilder.

Reichhaltige Neuheiten in

== Malvorlagen. ==

Das Poliren und Montiren, Glasiren und Brennen gemalter Gegenstände suche möglichst prompt zu erledigen.

10806

Journal-Lesezirkel.

Abonnement zu jeder Zeit pro Quartal 3 Mk., 4 Mk. 25 Pfg. und 5 Mk.

Leihbibliothek.

Abonnement pro Quartal 2 Mk. 50 Pfg., monatlich 1 Mk. Außer Abonnement pro Band per Tag 5 Pfg.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,
Marktstraße 32.

8995

Unsere Fußböden.

Ein Beitrag zur häuslichen Hygiene. Von Dr. Th.

(Schluß.)

Ein einfaches Abkehren und nachfolgendes Abreiben mit einem Stück wollenen Tuches genügt, um dem Linoleum für diese ganze Zeit den Glanz des schönsten Parquetbodens zu sichern. Ein solcher Linoleumfußboden, unter allen Vorsichtsmaßregeln gelegt — also Mangel allen und jeden organischen zerfällungsfähigen Materials im Fußboden, absolut trockener Blindboden — und auf die angegebene Weise behandelt, entspricht vollkommen dem Ideal eines gesundheitsgemäßen Fußbodens, besonders wenn bei der Legung desselben die Vorsicht gebraucht wurde, das Linoleum an den Wänden noch etwa 4–5 Centimeter hoch heraufreichen zu lassen und erst darauf die Holzverkleidung des Lambris folgen zu lassen. Damit ist einer Verunreinigung des Fußbodens und speciell des Fußbodens für die Dauer von Generationen absolut vorgebeugt. Andere Einwürfe bedürfen kaum einer Widerlegung. Man hat gesagt, es rieche unangenehm. Das ist wahr, aber der Geruch verliert sich schon nach 3 Tagen vollständig und auf Nimmerwiedererzählen. Man hat seine leichte Brennbarkeit in's Treffen geführt. Auch wahr! Wenn man ein Stück Linoleum in's Feuer wirft, brennt es viel lebhafter, als ein Stück von einem mit Wasser malträtirten Tannenholsfußboden, aber zwischen einem fest aufliegenden Linoleumboden und

einem Stückchen desselben, welches in's Feuer geworfen wird, existiert ein ebenso großer Unterschied, wie zwischen Brennbarkeit und Entzündbarkeit. Man hat ihm vorgeworfen, es verziehe sich zu leicht, wenn es zu naß werde. Ja wenn! Dieses Wenn wird aber bei einer geeigneten Behandlung niemals eintreten.

Alles in Allem halte ich einen unter allen Vorsichtsmaßregeln gelegten Linoleumboden vor der Hand für den gesündesten und reinlichsten Fußboden, und ziehe ihn jedem anderen vor. Das hat seine guten Gründe. Ich habe seit Jahren in meinem Hause theilweise Parquetböden, theilweise Linoleumböden und theilweise die gewöhnlichen lackirten Fußböden im Gebrauch und bin also wohl in der Lage, einen Vergleich zu ziehen. Der Linoleumboden hat sich am besten bewährt und zwar so gut, daß ich ihn vor einigen Wochen sogar in meiner Küche eingeführt habe. Die Küche ist bekanntlich derjenige Raum im Hause, welcher am meisten benutzt und dessen Fußboden am allerschleunigsten abgenutzt wird. Da helfen auch keinerlei Vorsichtsmaßregeln und die raffiniertesten Vorkehrungen erweisen sich als ohnmächtig gegen die Sorglosigkeit und — den Reinlichkeits Sinn des Küchenpersonals. In der Gegend des Wassersteins und des Ablaufs darf man mit Sicherheit auf eine totale Vernichtung des Fußbodens innerhalb weniger Jahre rechnen, trotz täglicher Ermahnungen und täglicher Inspection. Weber Steinbelag noch Metallbelag ist vermögend, davor zu schützen und die einzige Abhilfe ist wieder — das Linoleum mit seiner absoluten Wasserundurchlässigkeit. Man nehme indessen dazu kein gemustertes, sondern dasjenige, welches unter dem Namen und ganz allgemein bekannt ist. Es hat dieselben sanitären Eigenschaften wie die anderen Species, empfiehlt sich aber besonders für die Küche durch seine Gleichförmigkeit, auf welcher naturgemäß jede Spur von Schmutz viel leichter zur Erscheinung kommt und deshalb um so eher zur Entfernung desselben auffordert. Es steht in dieser Beziehung ungefähr dieselben Dienste wie die traditionelle und vorchriftsmäßige weiße Kleidung der Conditoirens und Köche, welche ihre Existenz gewiß nicht einem Zufall, sondern einem Bedürfnis verdankt.

Wessen Herz und Schönheitssinn nun aber einmal ohne den Teppich gar nicht zu befehdigen ist, der kann sich denselben ja trotz Linoleumboden in der Form von kleineren Vorlagen oder auch größeren, dann aber leicht wegzunehmenden und zu reinigenden Teppichen gestatten. Die sanitären Vortheile des reinen Linoleumbodens werden dadurch allerdings in etwas abgeschwächt, aber es ist immer noch besser, als der feste, aufgenagelte, den ganzen Fußboden bedeckende dicke Teppich.

Es mag auffällig erscheinen, daß ich bis jetzt mit keiner Silbe des Kostenpunktes gedacht habe; das hat ebenfalls seine Gründe. Erstens glaube ich nämlich, daß derselbe einem so unerseßlichen Gute gegenüber, wie es die menschliche Gesundheit ist, nur eine untergeordnete Rolle spielt, zweitens kann von einer Bilanz, also auch von einem Kostenpunkt insoweit keine Rede sein, als es unmöglich ist, die Gesundheitsabzügen durch solche Fußböden und die Kosten zur Wiederherstellung der Gesundheit ziffermäßig festzustellen. Alle derartigen Rechnungen bewegen sich also auf einem ganz unsicheren Boden und gehören auch eigentlich nicht in einen Aufsatz, welcher sich lediglich nicht mit der sanitären Seite des Fußbodenbelages befaßt.

Ich habe diese kleine Skizze überhaupt nur deshalb geschrieben, weil ich bislang für diese an und für sich so selbstverständlichen Thatsachen so wenig Verständnis vorgefunden habe, und weil ich namentlich das für sich selbst bauende Publikum aufmerksam machen wollte auf die großen Gefahren, welchen es sich aussetzt, wenn es sich widerstandslos dem hergebrachten Schlenbrian oder sagen wir lieber dem hergebrachten Unus ohne jede Controle seinerseits fügt. Ich bin auch fest überzeugt, daß ich auf diesen Widerstand stoßen werde und daß mir der Vorwurf der Kleinlichkeit und der Pedanterie nicht erspart bleiben wird; ich erwarte sogarwendungen und werde dieselben, soweit sie sachlich gehalten sind, dankbar entgegennehmen. Sollte man mich aber darauf hinweisen, daß das im Alters her so gewesen sei, ohne daß deshalb die Menschheit ausgestorben sei, oder sollten vielleicht erfahrene Leute kommen, welche den Nachweis liefern, daß sie in ihren, nach dem von mir getadelten Schlenbrian erbauten Häusern immer gesund geblieben sind und ein hohes Alter erreicht haben, daß also die Sache unmöglich so gefährlich sein kann, so muß ich alle Argumente dieser Art zurückweisen. Kenne ich doch einen Mann, welcher den französischen Krieg vom Beginn bis zum Friedensschlusse als Combattant mitgemacht hat und aus allen Gefechten, Schlachten und sonstigen Fährlichkeiten mit heiler Haut und ohne Verletzung heimgekehrt ist. Da behauptet noch heute, das Schießen, Hauen und Stechen sei Kinder spiel und die ungefährlichste Sache von der Welt. Nun, seine Logik ist um kein Haar besser als diejenige meiner etwaigen Opponenten.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß der Kauf- und Schaubudenbesitzer gebracht, daß während des diesjährigen Andreasmartkes am 6. und 7. December **sämmtliche Kauf- und Schaubuden um 10 Uhr Abends geschlossen** sein müssen. — Diejenigen Kauf- und Schaubudenbesitzer, welche nach 10 Uhr Abends ihre Buden u. noch geöffnet haben oder Musikausführungen abhalten, werden auf Grund des §. 36 der Marktpolizeiverordnung vom 10. März 1876 in Strafe genommen. Wiesbaden, 23. November 1883. Der Polizei-Präsident. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Während des diesjährigen Andreasmartkes vom 5. December Mittags bis incl. 7. December wird die **Rheinstraße von der Bahnhofstraße bis zur Wörthstraße für den Fahrverkehr gesperrt.** Der Polizei-Präsident. Wiesbaden, 23. November 1883. Dr. v. Strauß.

Der Diensthmann Johann Becker ist aus dem Diensthmanns-Statut ausgetreten. Diejenigen, welche noch eine Forderung an denselben, aus dessen Dienstverhältnis herrührend, machen zu können glauben, werden hierdurch aufgefordert, dieselbe innerhalb dreier Tage hier geltend zu machen. Wiesbaden, 24. November 1883. Der Polizei-Präsident. Dr. v. Strauß.

Polizei-Verordnung.

Nach Berathung mit dem hiesigen Gemeindevorstand wird auf Grund der §§. 5 und 6 der Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landtheilen vom 20. September 1867 verordnet, wie folgt:

§. 1. Das Mitbringen oder Laufenlassen von Hunden während der im §. 3 der Marktordnung für die Stadt Wiesbaden vom 10. März 1876 angegebenen Marktzeit auf den für den Actualien-Markt bestimmten Plätzen — zur Zeit der freie Platz vor dem königlichen Palais, der sogenannte Marktplatz, und die Querstraße — ist verboten. Verantwortlich sind diejenigen Personen, welche die Hunde mitgenommen event. die Eigenthümer der hienach auf dem Actualien-Markt umherlaufenden Hunde.

§. 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des §. 368 No. 10 des Strafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 3 Mark oder mit Haft von einem Tage bestraft. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Publikation in Kraft. Wiesbaden, 24. November 1883. Der Polizei-Präsident. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

In neuerer Zeit sind wiederholt kleinere Brände in hiesiger Stadt vorgekommen, welche nach dem Urtheil der branteten Feuerrevisionscommission nur auf Nachlässigkeiten beim Sehen der Ofen und Herde u. und auf Unkenntniß des betreffenden Handwerkers über die Bau-Anlagen zurückzuführen sind. In den vorgekommenen Brandfällen ist constatirt, daß die Rohre der Feuerungen nicht, wie es vorgeschrieben, 0,25 Meter (8") von allem Holzwerk, sondern durch die Riegelwände direct auf das in den Kaminen befindliche Holz (Auswechselungen) geführt sind. Viele Brandfälle sind auch der mangelhaften Bodenbeschaffenheit der Porzellan-Ofen zuzuschreiben. Die gedachten Böden brennen sehr leicht durch und lassen das Feuer sich nach unten ausdehnen, wodurch die Zimmerdecken in Brand gerathen. Ich bringe dieses mit dem Bemerken zur Kenntniß des Publikums, daß es sich bei der Wichtigkeit der Sache sehr empfiehlt, nur gutes, feuerfestes Material und zur Ausführung der gedachten Arbeiten nur sachkundige, mit dem Material und den Bauten gut vertraute Handwerker zu wählen. Wiesbaden, 23. November 1883. Der Polizei-Präsident. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

betreffend die Ausfertigung von Wandergewerbescheinen für das Jahr 1884.

Es werden hiermit diejenigen im Stadtkreise Wiesbaden wohnenden Personen, welche im Jahre 1884 ein Gewerbe im Umherziehen zu betreiben beabsichtigen, aufgefordert, ihre Anträge um Ausfertigung von Wandergewerbescheinen **schleunigst** auf dem **Bureau desjenigen Polizei-Reviers**, in welchem ihre Wohnung belegen ist, zu stellen.

Diejenigen, welche am 1. Januar 1884 im Besitze des Wandergewerbescheines sein wollen, werden auf diese Bestimmung mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß nur nach einer rechtzeitigen Anmeldung für eine rechtzeitige Ausfertigung der genannten Scheine Sorge getragen werden kann.

Die Säumnigen haben die Nachtheile einer verspäteten Anmeldung sich selbst zuzuschreiben. Der Polizei-Präsident. Wiesbaden, 23. November 1883. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 13. December d. J. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Johann Dorfeler Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 803 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hinter- und Seitengebäuden und 48 Rth. 63 Sch. oder 12 Ar 15,75 Qu.-M. und Gebäudesache, belegen an der Friedrichstraße zwischen Ludwig Heinrich Kalkbrenner Erben und der Firma H. Weil & Comp.;
- 2) No. 6875 des Lagerbuchs, 22 Rth. 10 Sch. oder 5 Ar 52,50 Qu.-M. Acker „Häselberg“ 5r Gewann zwischen Henriette Marie Kennwranz und Karl Philippi, und
- 3) No. 8181 des Lagerbuchs, 2 Morg. 45 Rth. 14 Sch. oder 61 Ar 18,50 Qu.-M. Acker „Bierstädterberg“ 1r Gewann zw. Philipp Thomä und Philipp Seymann, in dem Rathhause Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber versteigern lassen.

Das Wohnhaus eignet sich seiner frequenten Lage und seines großen Hofraumes wegen zu jedem Geschäftsbetriebe.

Wiesbaden, 23. November 1883. Der Bürgermeister. 12827 Contin.

Bekanntmachung.

Montag den 3. December cr. Vormittags 11 Uhr werden in dem städtischen Bauhofs Marktstraße 5 ca. 50 Hausen altes Bauholz, verschiedene alte Fenster und Thüren, eine Parthie steinerne Krippen, sowie einige gefällte Klotzen gegen **gleich baare Zahlung** öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 23. Nov. 1883. Die Bürgermeisterei.

Religiöser Vortrag

über: „Das Gleichniß von den zehn Jungfrauen“ soll **heute Sonntag Abends 8 Uhr** im „Café Holland“ (Schillerplatz 1) bei freiem Eintritt gehalten werden. Alle Mittheilungen sind freundlich dazu eingeladen. G. Täubner. 13379

H. Matthes jr., Klaviermacher, Webergasse 4. Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage von Piano's aus den renommiertesten Fabriken. Gespielte Instrumente zu den billigsten Preisen. Reparatur-Werkstätte. — **Stimmungen.** 104

Kölner Dombauloose

in Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung.

93

Visitenkarten

von 90 Bfg. an per 100 Stück bei Jos. Marx, Kirchgasse 45. 13388

Die dagewesene Billigkeit.

Eine ganz vollständige Haus- und
classische Privat-Bibliothek
zusammen für nur 30 Mark.

- 1) Göthe's Werke, die vorzüglichste Auswahl, 16 Bände in eleganten Einbänden mit Vergoldung.
- 2) Schiller's sämtliche Werke, 12 Bände in eleganten Einbänden mit Vergoldung.
- 3) Lessing's sämtliche Werke, 6 Bände in eleganten Einbänden mit Vergoldung.
- 4) Shakespeare's sämtliche Werke, die illustrierte deutsche Ausgabe mit ca. 300 Illustrationen in 4 Octavbänden.
- 5) Meisterwerke der Bildhauerkunst, Sculpturen etc., 25 Pracht-Stahlschnitte, Kunstblätter, groß Quart.
- 6) Becker's Geschichte des Alterthums, interessantes Werk in 3 Octavbänden, mit vielen Bildern.
- 7) Bulwer's beliebte Romane, 33 Bändchen, deutsch: Cabinet-Ausgabe.
- 8) Unterhaltungs-Bibliothek für das ganze Jahr, Sammlung vorzüglicher gebiegener Romane etc. beliebter Schriftsteller, 20 Bände groß Octav, deren Ladenpreis allein ca. 70 Mark.

Alle acht anerkannt guten Werke, als: Göthe, Schiller, Lessing, Shakespeare, Meisterwerke, Becker's Geschichte, Bulwer's Werke, sowie die Unterhaltungs-Bibliothek, unter Garantie für complet und fehlerfrei,

zusammen für nur 30 Mk.!
(Einzelne Werke aus dieser Hausbibliothek werden nicht abgegeben.)

Aufträge gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages werden umgehend zoll- und steuerfrei expedirt von der Export-Buchhandlung

J. D. Polack in Hamburg.

Geschäfts-Localitäten im eigenen Hause: Gänsemarkt No. 30 & 31.

(NB. Für 32 Mk. liefere diese Bibliothek franco per Post.)

Ferner liefere: 100 der beliebtesten und schönsten Tänze von Johann Strauss für Piano, 2händig, in groß Quart, alle 100 Tänze zusammen für nur 6 Mark. (H. o. 7071.) 329

Fertige Hemden und **Beinkleider** für Herren, Damen und Kinder, in weiß und farbig sowie alle Winter-Artikel, als: Herren-Westen und Wämme, Unterjacken und -Hosen, Kinder-jäckchen, Schuhe, Strümpfe und Kleidchen, Kapuzen, Umhängtücher, Handschuhe, Stangen etc. und sämtliche Kurz- und Weißwaaren empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen

13372 **K. Ries, obere Webergasse 44.**

Damenkleider, Mäntel und Jaquets werden zu billigen Preisen angefertigt. Auch werden **Kleider u. Mäntel** modernisiert. 13109 **Ph. Diefenbach, Saalgasse 3, 1 St. links.**

Herrenkleider w. reparirt und chemisch gewaschen, sowie ganze Anzüge billig gewendet **Häfnergasse 13, 2 St.** 13182

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

1/4 Sperrstich, Eckplatz links, wird abgegeben **Abolbstraße 16.** 11486

1/4 event. 1/2 Theater-Abonnement 2. Rangloge gesucht. Näheres **Herrnmühlgasse 9.** 13247

Nur echt mit dieser Schutzmarke:

Huste-Nicht



diätetischen Genußmittel bei Husten, Keuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, vom einfachsten Catarrh bis zur Lungenschwindsucht. Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein amtl. Dankschreiben der Hauptverwaltung des rothen Kreuzes in St. Petersburg.

*) Extract à Flasche 1 Mk., 1.75 und 2.50 Mk., Caramellen à Beutel 10 und 50 Pf. — Sie haben in Wiesbaden bei August Engel, Hoflieferant, in Diebrich bei A. Vigner, Hof-Apotheker. 124

Malz-Extract und Caramellen*) v. L. H. Pietsch & Co. in Breslau.

Die durch zahlreiche Dankschreiben anerkannt bewährtesten und besten



Goldenes Lamm,
26 Mehrgasse 26.

Heute: **Metzelsuppe.**

Morgens von 9 Uhr ab: Quellsfleisch, Bratwurst und Sauerkraut. 5 Uhr: Frische Wurst. Von 4 Uhr an: Militär-Concert. 13384



Restauration Wenzel,

Kaulbrunnstraße. 13368

Gute Sonntag Abend: **Metzelsuppe.** Morgens: Quellsfleisch.

Bierstadt.

In Saale „zum Bären“ findet heute, sowie jeden folgenden Sonntag **Tanzvergnügen** statt, wobei ein gutes Glas Bier und Apfelwein verabreicht wird. Für gute ländliche Speisen ist bestens gesorgt.

Es ladet freundlichst ein **W. Hepp.** 13392

Honigkuchen:

Branschweiger, Holländer, Nürnberger, Aachener. Größte Niederlage **Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus.**

Ich wohne **Jahnstraße 4.**

Nolte, Maler. 14328

Damen- und Kinderkleider, sowie Damenmasken- Anzüge werden billig angefertigt **Schwalbstraße 51, 2 Treppen hoch.** 13358

Eine gute Violine, früher von einem Concertmeister im Orchester gespielt, ist zu verkaufen. Näheres Schöne Aussicht 2.

Patent-Bettsofa, schönes, practisches Möbel, braucht nur 0,75 und 1,20 Meter Raum, empfiehlt **F. Loew, Wallstraße 2.** 13304

Ein gebrauchtes, bequemes **Kanape** ist billig zu verkaufen **Adelheidstraße 42 bei A. Leicher.** 11809

Ein gebrauchter **Cassaschrank** ist zu verkaufen. Näheres **Gemeindebadgäßchen 3.** 13218

Ein gebrauchter **Laden-Glasschrank** zu kaufen gesucht. Näheres **Kirchgasse 23, Parterre.** 10734

Billig zu verkaufen: Reale, Schaufenster-Einrichtung, Comptoirpult etc. **Otto Cohen, Langgasse 41.** 10966

Ein sehr schön gezeichneter **Goldbantam-Papagei** und mehrere Hennen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1337

„Kaltfüßler.“

„Hotel Landsberg“, Häfnergasse 6.

Montag den 3. December c.:
Erste öffentliche

närrische Herren-Sitzung.

Einzug des hohen Raths 9 Uhr 11 Minuten.
Eintritt für Fremde 50 Pf. (incl. Abzeichen).

13397

Der hohe Rath.

Erklärung.

In Bezugnahme auf die Annonce im hiesigen Anzeigebblatt in der letzten Mittwoch-Nummer, betitelt: „Nicht zu übersehen!“ fühle ich mich verpflichtet, zu konstatiren, daß jene Annonce nicht von mir eingelegt wurde und behalte mir vor, den Einsender derselben, der sich jenen Witz erlaubt hat, sowie den Schreiber des anonymen Briefes, welchen ich erhalten, gerichtlich zu belangen.

Hochachtungsvoll

Th. Zelger, Geisbergstraße 13, Parteeire.

Theater-Perrücken und Bärte

zu verleihen bei

J. Zamponi,

13699

Goldgasse 2, Ecke der Mühlgasse.

Glaschenbier.

Eine auswärtige Brauerei hat mir den Verkauf ihrer Glaschenbiere übertragen. Ich empfehle die ganze Flasche zu 18 Pfg., die halbe Flasche zu 10 Pfg., welche bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus gebracht werden.

Friedrich Eschbacher,

Hermannstraße 12 im Laden.

13393

Sechs Nachttauben und zwei Amseln zu verkaufen bei Schärff, Schwalbacherstraße 71.

13369

Unterricht.

Schülern der unteren Classen wird lateinischer Nachhülfe-Unterricht erteilt. Näh. Exped. 12435

Ein Philologe unterrichtet in Mathematik und neueren Sprachen. Näheres Expedition. 13363

Ein junger Mann (Conserv. bes.) erteilt gründlichen Clavier-Unterricht in und außer dem Hause gegen mäßiges Honorar. Näheres Herrnmühlgasse 3, III. 13294

Nachhülfe

für Gymnasialisten und Realschüler in allen Fächern nach bewährter Methode. Repetitions- und Arbeitscurfus (täglich Unterricht) per Monat 10 Mark.

Quirin Brück, Webergasse 44, II.

Eine geprüfte, erfahrene Lehrerin, die sich längere Zeit in Genf aufgehalten, wünscht in der französischen Sprache, sowie in allen Schulwissenschaften Privat- und Nachhülfestunden zu erteilen resp. einen Cursus für durch Kränklichkeit am Schulbesuch verhinderte Mädchen zu bilden. Gef. Meldungen kommt in den Vo mittagsstunden Rheinstraße 59, 2 Tr. b., entgegen

Marie Hill,

Lehrerin f. höhere Töchterschulen. 13003

Russisch von einem Russen gelehrt. Näh. Exped. 12859

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

ertheilt eine Dame. Näh. Röberstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 5741

Anfängern gründlichen, billigen Clavier-Unterricht, sowie Schul-Unterricht in allen Fächern. Näh. Exped. 1489

Da ich unterm Heutigen von Hamburg nach New York abreisen werde, so rufe ich aus der Ferne allen meinen Verwandten und Bekannten, sowie meinen lieben Eltern ein herzliches Lebewohl zu.

Auf Wiedersehen!

Wiedersehen ist meine Hoffnung!

Hamburg, den 28. November 1883.

13357

Bertha Weimer.

Es gratuliren dem Herrn Obergärtner Schnelder zu seinem heutigen Geburtstage recht herzlich
Mehrere Freunde. 13376

Eine pers. Weißzeug-Stickerin empfiehlt sich im Waschen aller Art. Näh. Dohheimerstraße 12, Stb. 2 St. 12496

Ein Mann empfiehlt sich im Ausfahren und zur Bedienung von Kranken. Gute Zeugnisse vorhanden. Näheres Drantenstraße 6, Vorderhaus, 3 Stiegen hoch. 12172

Zu verkaufen eine Handnähmaschine, ein Mantelöfchen und ein Kleiderbrett Drantenstraße 3. 13362

Ein Schaukelpferd, fast neu, zu verkaufen Hainweg 2, Parteeire. 13383

Ein großer, guter Restaurationsherd zu verkaufen. Näheres durch den Chef im Taunus-Hotel. 13374

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein sucht in einem feineren Geschäft zu Anfang December Stellung als Verkäuferin. Es wird hauptsächlich auf gute Behandlung gesehen. Gef. Offerten unter A. B. 500 werden baldigst an die Exped. erbeten. 13180

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle, am liebsten als Mädchen o. in in ruhigem Haushalte. Näheres Scheinstraße 58, 1. Stod. 13361

Ein Hausmädchen sucht Stelle oder Aushülfsstelle. Näh. Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus. 13414

Ein tüchtiger Schreiner sucht Stellung, am liebsten als Hauschreiner in einem Hotel. Näh. Exped. 13200

Ein sprachkundiger Diener sucht auf sofort Stellung, auch für in's Ausland. Offerten unter H. in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 13024

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1 St. 12951

Gesucht auf gleich ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann. Näheres Rheinstraße 38. 13363

Ein gesundes, kräftiges, braves Mädchen vom Lande, welches selbst kochen kann und Hausarbeit versteht, gef. R. Exp. 13291

Ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Dohheimerstraße 48, 1 Treppe. 13158

Ein braves Mädchen wird gesucht Ecke der Stein- und Röberstraße 35 im Laden. 13303

Eine geübte Person zu 2 Leuten aufs Land sofort gesucht. W. Müller, Bleichstraße 8. 13284

Gesucht Mädchen, welche bgl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 1490

Stellensuchende Mädchen können sich melden für gleich oder zu Weihn. bei Frau Schmitt, H. Schwalbacherstr. 9, P. r. 13062

Gesucht für sofort und Weihnachten Hausmädchen, sowie solche für Küche und Haus durch Frau C. M. Schreher, hintere Flachsmaulstraße 2, Mainz. (D. F. 14642) 320

Eine Köchin mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näheres Acrotal 1. 13360

Ein Junge, welcher im Zeichnen Etwas bewandert ist, kann in die Lehre treten bei August Hubert, Bildhauer, Schwalbacherstraße 23. 13325

Buchbindergehilfe sofort nach außerhalb gesucht. Näh. Faulbrunnenstraße 5 bei Herrn Röhrig. 13382

Buchbinderlehrling gesucht Faulbrunnenstraße 5. 12967

Wirthschafts-Üebernahme.

Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft diene hiermit die ergebene Mittheilung daß ich von heute an die Wirthschaft zur

„Mainzer Bierhalle“,

Manergasse 4 hier,

übernommen habe.

Für ein gutes Glas Mainzer Actienbier, gute und billige Restauration, sowie aufmerksame Bedienung werde stets Sorge tragen.

Um freundliche Aufnahme und geneigte Unterstützung meines neuen Unternehmens höflichst bittend, zeichnet

Wiesbaden, den 1. December 1883.

Hochachtungsvoll

13352

Jean Gerteneyer.

Mezgerei = Eröffnung.

Gönern, Freunden und Bekannten, sowie einer verehrten Nachbarschaft theile ich durch erbaulich mit, daß ich mit dem heutigen Tage die Mezgerei des Herrn J. Gerteneyer

kleine Burgstraße 1

übernommen habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Abnehmer durch gute Waare und reelle Bedienung in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen und hoffe auf geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Franz Klink,

langjähriger Ladengehülfe des Herrn Hof-
Mezger Theodor Schäfer. 13288

Zu Nicolas.

Printen-Männer zu haben Schillerplatz 3, Thoreinfahrt Hinterhaus. 13313

Frische Gänse (Lüneburger),

feinste Sorte, empfiehlt billigt und nimmt für die Feiertage Bestellungen an A. Schmitt, Metzgergasse 25 13347

Nürnbergger Lebkuchen

erste Sendung eingetroffen. Große Auswahl, billige Preise Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus. 13314

Teltower Rübchen

per Pfd. 25 Pfg. empfiehlt frische Sendung 13330 A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Amerik. Plantagen-Cigarren,

Mk. 4,50 und Mk. 5,50 per 100 Stück, empfiehlt L. A. Mascke, Hoflieferant, Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel). 13310

Den letzten diesjährigen süßen Aepfelwein, frisch von der Kelter, Friedrichstraße 6. 240

Wegangehalber billig zu verkaufen eine Kommode und ein einbüß. Kleiderschrank Wellstraße 6, 2 Tr. h. 13375

Ein neuer Revolver zu verkaufen Hellmündstraße 27 b, 1. Stock rechts. 13305

Dr. Ritterfeld, pract. Arzt zc. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1. Stock, ist von seiner Reise heimgekehrt und hält seine Sprechstunden wie bisher Vormittags von 9—1 Uhr täglich ab. 12889

M. Junker, Zum billigen Laden.

31 Webergasse 31,

empfehlen für die

Herbst- und Winter-Saison:

	Markt.	Markt.
Wollene Hemden, extra groß u. weit v.	1.50 bis 8.—	
Unterhosen für Herren und Damen		
in großer Auswahl	—75 "	6.—
Unterjacken	—80 "	6.50
Unterröcke	1.40 "	8.—
Gestricke wollene Kopf- und Hals-		
tücher	—35 an.	
Gestricke wollene Damenstrümpfe	—70 bis 2.50	
" " Socken	—45 "	1.70
Gestricke wollene Kinderstrümpfe in allen Farben zu billigen Preisen.		
Wollene Herren- und Damenwesten, Kinderkleidchen,		
Müße, Tücher, Kapuzen und Schälchen.		
Ferner großes Lager in fertiger Wäsche, Herrenhemden mit Flach lin. Brust von 3 bis 6 Mt., Damenhemden in nur guten Stoffen von Mt. 1.80 bis Mt. 3.50, Kinderhemden in allen Größen von 30 Pf. an, Krager, Manschetten, Halsbinden, Hosenträger, Corsetten zc.		10916

Schirme in großer Auswahl. 31 Webergasse 31 (neben Herrn Herzog).

Günstige Weihnachts-Offerte.

Eine Rest-Partie Delbrück-Portraits von Dr. Martin Luther nach Lucas Cranach, fertig eingerahmt, 56 Ctm. hoch, 43 Ctm. breit, sind weit unterm Preis abzugeben Pfäfersgasse 9 im Cigarren-Geschäft. 13148

Zur gefälligen Beachtung!

Eine Partie Goldspiegel, weltl. und heil. Bilder, Wand- und Taschenuhren,

zu Weihnachtsgechenken

sehr zu empfehlen.

Stannend billige Preise.

1:278 Michelsberg 28, Hinterhaus, Barterre.

Apparat für Spritz-Malerei

empfehlen C. Koch, Hoflieferant. 13207

Zu Weihnachten.

Einrichtungen für Puppenkuchen, sowie Glasfiguren und alle Sorten Christbaum-Verzierungen empfiehlt Ph. Stemmler, Michelsberg 6. 15281

Herren-Bazar

31 Langgasse 31.

Passende Weihnachts-Geschenke

jeder Art.

Rosenthal & David

31 Langgasse 31.

18095

Wiesbadener Musik- und Gesangsverein.

Morgen Montag den 3. December Abends 8 1/2 Uhr („Maderhöhle“) findet eine außerordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Beschluß über den Recurs dreier Mitglieder gegen ihre Ausschließung;
- 2) Wahl eines Deconomen der Gesangs-Abtheilung;
- 3) Bestimmung der Weihnachts-Verlosung;
- 4) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Unsere sämtlichen activen und unactiven Mitglieder werden bei der Wichtigkeit der vorstehenden Tagesordnung um zahlreiches Erscheinen gebeten. Der Vorstand. 215

Römer-Saal.

Heute Sonntag den 2. December:

Grosses Concert,

ausgeführt von der Wiesbadener Schützen-Capelle unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn H. Hoffmann.

Anfang 4 Uhr. — Entrée 30 Pf. 13273

Keppel & Müller (J. Müller),

Buchhandlung und Antiquariat,

34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur. 7835

Specialität: Geschenk- und Brachtwerke, Jugendschriften und Bilderbücher, tabellarisch neu, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Winterschuhe.

Eine große Parthie zurückgesetzter Filztiefeln und Filzpantoffeln für Kinder und Frauen wird ganz billig verkauft im Schuhwaaren-Geschäft von

Joseph Fiedler,

Schwalbacherstraße 13.

Ein hellseidenes, noch nicht getragenes Kleid ist billig zu verkaufen. Näheres Adolphstraße 4, Parterre. 13111

Avis für Weihnachten!

Eine größere Parthie von

Kupferstichen und Photographien

verkaufe ich, um damit zu räumen, vor Weihnachten zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Wilhelm Roth,

Kunst- und Buchhandlung,
untere Webergasse.

89

Cursus für Damen.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß jederzeit Anmeldungen angenommen werden zu einem Cursus im

Maßnehmen, Zuschneiden und Anfertigen der neuesten Costüme.

Die Damen arbeiten auf Wunsch für sich selbst. Auch kann der Unterricht außer dem Hause erteilt werden.

Auch werden von mir Costüme jeder Art angefertigt, sowie zugeschnitten und eingerichtet.

Frau E. Meyer, Rentant Wwe.,
3 Schillerplatz 3. 10938

Tanz-Cursus.

Am 10. December beginnt mein II. Cursus und nehme gefällige Anmeldungen entgegen von 12 bis 2 Uhr Mittags Paulbrunnenstraße 9, I. Etage, bei Herrn Goldarbeiter Bosso. Für gründliche Erlernung garantiere ich und berechne den Cursus zu 10 Mark. Privatstunden in einzelnen wie in allen Tänzen zu mäßigem Honorar. Achtungsvoll 12778

Karl Müller, Tanzlehrer.

Herren-Baletots

von allen modernen Dessins, sowie Anzüge fertigt unter Garantie eines schönen Sitzes geschmackvoll und billigt an 13292

H. Kaiser, Herrnschneider, Nerostraße 40.

Blutarmuth, Bleichsucht, Magen-, Lungenleiden geheilt

durch Anwendung der echten Malzfabrikate des
**H. A. Hofflieferanten Johann Hoff, alleinigen
Erfinders und Erzeugers der Malzpräparate
in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.**

Gassen, 12. August 1883.

Da meiner Frau, welche furchtbar geschwächt war, Ihr
Malzextract sehr gut bekommen ist, so möchte ich einen
neuen Versuch bei meinem Schwiegerater machen. Der-
selbe ist 82 Jahre alt und leidet an großer Schwäche.
Bitte um Zusendung von 4 Flaschen.

Schulz, Pastor.

Berlin, 11. August 1883.

Durch den Genuß Ihres so vorzüglichen Malzextract-
Bieres fühle ich mich sehr gestärkt und linn Ihnen dafür
nicht genug danken. Bitte um rechtzeitige Sendung von
15 Flaschen.

Frau Tuchen, Spinnmeisterin. 84.

Niederlagen in Wiesbaden bei **H. Wenz,**
Spiegelgasse 4, **A. Schirg,** Schillerplatz 2, und **F.
A. Müller,** Weidhaidstraße 28.

**Weitere Niederlagen werden
in allen Orten errichtet.**

57



„OTTO's neuer Motor“

(„Patent“)

Prämiert mit den höchst. Auszeichnungen, u. A.
„Goldene Staats-Medaille“ Düsseldorf 1880.
Goldene Medaille Paris 1881.

Billigste und bequemste Betriebskraft,
von 1/2, 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 15, 20, 25, 30, 40, 50 und mehr Pferdekraft,
gegenwärtig mehr als 10,000 Exemplare in Anwendung. — Geräuschloser
Gang.

Durchaus zuverlässiger gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasconsum. — Kein
Feigen. — Keine beständige Wartung. — Keine Verlastigung durch ausstrahlende
Wärme. — Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfähig. — Keine behördliche Concession.
— Aufstellung in Etagen zulässig.

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Cöln.

329

3 Bahnhofstrasse 3.



**Futter-Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-Schneidmaschinen,
Kreutz-Reinigungsmaschinen,
Zauchpumpen,
stählerne Hengabeln & Dunggabeln
Pferdekrippen und Heuranken**

Stets auf Lager.

Justin Zintgraff,

223

3 Bahnhofstraße 3.

Den Herren Landwirthen

bringe hiermit meine neu construirte Pflaspumpe in
Erinnerung.

G. Kissel, Römerberg 16.

Auch stehen bei mir Doppel-, sowie Handpumpen leih-
weise zur Verfügung.

13275

Drei Säulenöfen mit Rohr zu verkaufen Mehger-
gasse 20, eine Treppe hoch.

13319

Immobilien, Capitalien etc.

An- und Verkauf von Herrschafts- und Land-
gütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc.
besorgt discret **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 2179

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art.
Bermittelung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.
Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.

Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 1489

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bau-
plätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige
Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen
durch die Agentur von

E. Weltz, Michelsberg 28. 1487



Haus in guter Lage, rentabel, mit Thorfahrt
und Hofraum, für jedes Geschäft geeignet, ist
direct, für 60,000 Mk. bei entspr. Anzahlung zu
verk. Off. unter V. O. 500 an die Exped. erbeten. 13051
Das Haus Schillerplatz 4 ist zu verkaufen. 11850

Das Anwesen Marstraße No. 5

ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres
Schwalbacherstraße 35. 1983

Ein mittelgroßes Landhaus in schöner Lage ist unter guten
Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 3272

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Grün-
weg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße,
Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m.
Näh. bei **Chr. Falker, Saalgasse 5. 9727**

10 Minuten von Biebrich,

an der Straße nach Schierstein gelegen, ist ein kleines Land-
haus, enthaltend 5 Zimmer, Küche etc., nebst 1/2 Morgen
großen Garten, billig zu verkaufen. Näh. bei dem Eigen-
thümer **W. Schmidt, Bauunternehmer, Marktstr. 6. 6801**

Capitalisten

empfiehlt sich ein im Bank- und Hypothekensach erfahrener
Kaufmann zur Vermögensverwaltung gegen mäßige Ver-
gütung. Beste Referenzen. Näh. Expedition. 12609

40—45,000 Mark auf erste Hypothek zu leihen gesucht.
Näheres Expedition. 12193

Als erste Hypothek gesucht 65,000 Mark (3/4 der Tage)
auf ein schönes, neues Haus in guter Lage. Offerten sub
N. V. O. 72 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2622

1000 Mark gegen erste Hypothek sofort oder per 1. Januar
f. Zs. gesucht. Näh. Exped. 13202

7000 Mk. Vormundschaftsgeld sind gegen doppelte Sicher-
heit sofort auszuleihen. Näh. Mühlgasse 9. 12425

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Ein vom 1. Februar 1884 ab nach Wiesbaden
versetzter Beamter sucht für diesen Zeitpunkt eine
Wohnung von vier Zimmern zu dem ungefähren
Miethspreise von 4—500 Mark. Gef. Offerten
unter O. M. an die Exped. d. Bl. erbeten. 13239

Laden gesucht.

Ein geräumiger, mittelgroßer Laden, mit kleiner Wohnung, in einem lebhaften Stadttheile Wiesbadens, wird vom 1. April 1884 an zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre A. B. 200 postlagernd Wiesbaden erbeten. 12775

Ein schöner Laden

mit 2 Schaufenstern und einem daranstoßenden, hellen Zimmer in der Langgasse, Webergasse oder Wilhelmstraße pro 1. Januar eventuell 1. April 1885 von einem feineren, älteren Geschäftseigenen zu miethen gesucht.

Die Zahlung der Miete kann 1/2- oder 1/4-jährig pränumerando erfolgen. Gef. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter R. 994 an Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. zu richten. (F. d. 121/11.) 275

Ein großer Weinkeller zu miethen gesucht. Offerten unter W. W. 150 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13201

Angebote:

— C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. —

Villa, möblirt, unmöblirt zu vermieten. 11726

Villa, Haus mit Garten, billiger Gelegenheitskauf.

Ablerstraße 59 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 12988

Adolphallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 23, Parterre, bis 10 1/2 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags 2925

Große Burgstraße 4, I., herrschaftl. möbl. Zimmer oder Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. 11604

Elisabethenstraße 13 sind schon möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 6612

Friedrichstraße 2, 1. Etage,

am Curpark,

herrschaftlich möblirte, geräumige Familien-Wohnung zus. oder getheilt zu verm. Mit oder ohne Pension. 12477

Friedrichstraße 32, Parterre, sind zwei gut möblirte Zimmer an einen anständigen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 12021

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. 13228

Selenenstraße 11 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 13228

Jahnstraße 20 fein möbl. Zimmer Hochpart. z. v. 8923

Kapellenstraße 4, Parterre, ist ein großes, elegant möblirtes Zimmer zu vermieten. 12903

Kirchgasse 21 zwei möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden rechts. 6461

Leberberg 7, Villa Trorath,

möblirte Wohnungen mit Pension oder Küche. 10269

Louisenstrasse 15 (Sonnenleite) sind 3 möblirte Zimmer mit Küche und Zubehör oder mit Pension zu vermieten. 10426

Mainzerstraße 3 ist die 2. Etage mit Küche möblirt zu vermieten. 7810

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblirte Zimmer mit Pension. 1474

Nerothal 4 elegant möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 423

Neugasse 3, Part., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 12791

Neugasse 7, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 10926

„Villa Speranza“, Parkstrasse 3.

Möblirte Zimmer mit Pension. 13090

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 5025

Weilstraße 5, 2 Stiegen, ist ein gut möblirtes Zimmer (Sonnenleite) zu vermieten. 12467

Weilstraße 6, 2 Treppen hoch, möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 13120

Zu vermieten eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, Abreise halber sofort oder auf 1. Januar. Näheres Schwalbacherstraße 51, Parterre. 13302

In Mitte der Stadt Wiesbaden, frequenteste Lage, ist ein Haus, bequem eingerichtet, welches sich vorzugsweise für eine Speisewirtschaft und zum Möblirvermieten eignet, unter günstigen Bedingungen auf 1. April 1884 zu vermieten. Näh. bei P. Fassbinder, Nicolasstr. 5. 12782

1—2 gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Weilstraße 5, 1. Etage. 11577

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 3, II. 6743

Möbl. Parterre-Zimmer a. e. Herrn zu verm. Karlsruh. 44. 6486

Nähe den Bahnhöfen (Seitenbau) 1—2 Stuben an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Näh. Exped. 13132

Möblirte Villen-Wohnung mit Küche,

dicht am Curhaus- und Park, entkaltend 6 Zimmer, Mansarden u. Näheres Grünweg 4. 8170

Zwei möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten Weilstraße 8, 3. Stock. 12691

Möblirte Zimmer zu vermieten Quersstraße 1, II. 11685

Zu vermieten eine möblirte Wohnung von 5 Zimmern mit Küche. Näheres Expedition. 11617

Furnished Etage to let 5 rooms and kitchen. Enquire at Tagblatt office. 11618

Ein unmöblirt, heizbares Zimmer an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres Expedition. 12947

Zu vermieten auf gleich oder später Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten mit oder ohne Pension. Näheres Schwalbacherstraße 23. 12959

Hochparterre 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten zu vermieten in dem neu erbauten Landhause Balkmühlstraße 13a. 5612

Eine kleine Wohnung sofort zu vermieten. Näheres Hochstraße 24. 13285

Zwei Läden sind zu vermieten. Näheres im „Englischen Hof“. 3716

Zwei Arbeiter erh. schöne Schlafst. Schwalbacherstr. 63. 13390

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Weilstraße 15. Das 1. ist eine Mansardstube zu vermieten. 12942

Vier reinliche Leute erhalten Kost mit oder ohne Kost Feldstraße 3. 13012

s Weihnachts-Wanderungen

auf dem Gebiete der Literatur.

I.

1) „Richard Wagner's Frauengestalten“ von Professor Dr. Grosse. Mit 12 Illustrationen nach Cartons, unter Benutzung photographischer Aufnahmen gemalt von J. Bauer und E. Zimmer (Leipzig, Edwin Schloemp). Ueber Richard Wagner's „Frauengestalten“ ist bereits viel geschrieben, gedacht und gesprochen worden, bald oberfläch-

Ich, bald nüchtern schwunglos, bald dithyrambisch übertreibend, so daß jeder, der seinem eigenen unbefangenen Urtheile etwas zutrauen zu dürfen glaubte, nach der oder jener Hinsicht von den ihm zu Gesicht gekommenen literarischen Auslassungen den erwünschten Aufschluß, die befriedigende Klarheit nicht erlangen konnte und daher von der Zukunft sich noch eines Besseren versah. R. Gösche's „Erläuterungen“ endlich scheinen berufen, die richtige, erschöpfende Erkenntnis von Wagner's „Frauengestalten“ nach der poetischen, wie psychologischen Seite und nach ihrer musikalisch-dramatischen Bedeutung nunmehr anzubahnen. Sie belästigen uns nicht mit schwerfälligen, überflüssigen Speculationen, sie gehen auf den positiven Gedankenkern der Wagner'schen Musikdramen zurück und aus ihnen heraus läßt er sie als organische Gebilde hervortreten; von unlöslichen Problemen, wie sie bei manchen anderen, minder glücklichen Auffassungs- und Erklärungsarten sich nicht vermeiden lassen, ist hier keine Rede mehr. In derselben Klarheit und plastischen Lebensfülle, in welcher sie aus Wagner's Schöpferhand hervorgegangen, läßt Gösche die „Frauengestalten“ an uns vorüberziehen; indem das Auge sie verfolgt und auf ihre Ähnlichkeiten und Unterschiede in Schicksal und Charakter unser Geist des Näheren eingeht, durchlaufen wir gleichzeitig die gesamte künstlerische Entwicklung Wagner's von „Rienzi“ an bis zu „Parsifal“. Gleich vortrefflich wie die textlichen „Erläuterungen“ sind die Illustrationen des Buches, welche die wohlgetroffenen Portraits von zwölf der hervorragenden deutschen Künstlerinnen, die in Wagner's Musikdramen sich ausgezeichnet und einen Namen sich erworben haben, darstellen. So tritt uns Fräul. Elli Lehmann in Berlin als Irene („Rienzi“), Fräul. Therese Matien in Dresden als Senia („Fliegende Holländer“), Mathilde Weyerlin in München als Elisabeth („Tannhäuser“), Fräul. Ida Weber in Leipzig als Venus („Tannhäuser“), Mathilde Wallinger in München als Elsa („Lohengrin“), Frau Moran-Diben in Frankfurt a. M. als Otrub („Lohengrin“), Rosa Sucher in Hamburg als Eva („Meistersinger“), Therese Vogl in München als Isolde und Frau Zuger in Leipzig als Brangäne („Tristan und Isolde“), Frau Schaefer-Hofmeister in Berlin als Sieglinde („Walküre“), die der Kunst leider so früh entrissene Frau Reicher-Kindermann als Brünhilde und Frau Amalie Materna in Wien als Kundry („Parsifal“) entgegen. In Text wie Illustrationen ist die Ausstattung gleich prächtig. Ein beigefügter autographirter Brief Wagner's vom 17. Januar 1849 ist insofern vom höchsten Interesse, als in ihm der Dichter-Componist kurz und klar die Quintessenz seines künstlerischen Willens selbst darbietet.

2) „Erinnerungen eines deutschen Offiziers 1848–1871.“ (Erster Band: „Aus zwei annectirten Ländern.“ Zweiter [Schluß-] Band: „Per aspera ad astra.“) (Wiesbaden, J. F. Bergmann.) Die in der „Deutschen Rundschau“ von Julius Rodenberg f. J. veröffentlichten Aufsätze: „Aus zwei annectirten Ländern“, welche bekanntlich nach Form und Inhalt ungewöhnliches Aufsehen erregten, sind nunmehr in Buchform unter obigem Titel, und zwar vermehrt um einen zweiten Band, in dem erstgenannten Verlage erschienen. Der Erzähler, aus einer vornehmen, altbannoverschen Familie stammend, hat es, begünstigt durch Stellung und Familienbeziehung, mit ungemein klarem Blicke verstanden, Einsicht und Urtheil über die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse des Landes zu gewinnen, und weiß das Erlebte mit schlichter Wahrhaftigkeit anschaulich wiederzugeben, in einer knappen, vornehmen Sprache, die ihn unseren besten modernen Erzählern würdig anreicht. Die außerordentlich anziehende Persönlichkeit des ritterlichen Erzählers, sein verständiges Urtheil und warmes Empfinden, das geistig angeregte Familienleben, in welches er uns einführt, wirken erscheinend und anheimelnd, so daß wir unvermerkt mit persönlichem Interesse den inneren und äußeren Schicksalen der uns geschilderten Persönlichkeiten folgen. Der zweite Band zeigt uns den vormaligen guten Hannoveraner als „Annectirten“, wie er, voll Pietät für die Eigenthümlichkeiten seiner engeren Heimath, nun als preussischer Offizier den neuen Verhältnissen Rechnung zu tragen weiß und Vergleiche zwischen sonst und jetzt, hannoverschen und preussischen militärischen und sonstigen Zuständen überhaupt zieht. Das für unsere Zeitgeschichte so interessante Buch ist für den Weihnachtstisch ganz besonders zu empfehlen.

3) „Geschichten aus Moll.“ Von Prinz Emil zu Schönau-Carolath Stuttgart, G. J. Göschen. Wenn ein Mann aus der höheren Gesellschaft Schriftsteller wird, um an dem Wohl und Wehe aller Schichten, also auch der niederen, Theil zu nehmen, so ist ein solches Streben gewiß als edel anzuerkennen. Die „Geschichten aus Moll“ spielen alle in Schattenseiten, weniger in sociale, als in die des nie ausgefungenen

Romans der Liebe hinüber, sind darum auch keineswegs neu im Stoffe, oder auch der landschaftlichen Zeichnung, die mit besonderer Vorliebe allenthalben eingestreut ist, haben aber doch trotz Variante alter Form manches Anziehende, das sie lesenswerth macht.

4) „Das Nest.“ Eine Familiengeschichte von Elisabeth Halben (Berlin, Menckens'sche Verlagsbuchhandlung). Ist zunächst für junge Mädchen berechnet, doch immerhin anziehend genug, um auch von Jungen und anderen Familienmitgliedern gelesen zu werden, da die geschilderten Ereignisse aus dem engeren häuslichen Kreise hervorstechen und hier für das Leben recht viel Belehrendes und den Sinn und Charakter Kräftigendes geben.

5) „Fritz Reuter's sämtliche Werke.“ Die neue, im Hinckorff'schen Verlage in Bismarck erscheinende billige Volksausgabe der Reuter'schen Werke ist jetzt bis zum 42. Hefte erschienen. Damit liegen jetzt 7 Bände vor, welche Alles enthalten bis auf „Dörschlüchting“, „Der Reis nach Konstantinopel“, „Schurr Murr“ und „Ut mine Stromtid“. Diese vier Hauptwerke des unvergleichlichen Humoristen, welche mit zu den beliebtesten zählen (namentlich die wunderbar schöne „Stromtid“) werden den Inhalt der noch ausstehenden drei Bände bilden. Uebrigens hören wir, daß, da die erste Auflage vollständig vergriffen ist, auf besonderen Wunsch auch diese drei Bände schon jetzt auf einmal bezogen werden können, während auf dem Subscriptionswege die Ausgabe derselben wie bisher in mehrwöchentlichen Zwischenräumen erfolgt. Mögen die Reuter'schen Schriften, Volks- und Familienbücher im ächtesten Sinne des Wortes, immer weitere Verbreitung finden.

6) „Der neue Philosoph für die Welt.“ Von D. Spielberg (Neuwied, Louis Neuffer). Als zweites Bändchen dieser Edition tritt uns „der neue Sittencodex“ entgegen. Dieser berührt alle Phasen und Schattierungen des gesellschaftlichen wie Familienlebens, für welche er Beizenkörner neuer philosophischer Anschauung in Fülle austreut, und bei denen uns neben der Neuheit auch der männliche Muth, mit dem er die schnelle Waffe des Witzes und Verstandes gegen eingewohnte verkehrte Verhältnisse wendet, frappirt. Rechnen wir dem Buche seine allzu große religiöse Toleranz ab, die, so human sie ja gewiß im Prinzip ist, doch leicht auch in's schädliche Extrem sich lehnen könnte, so wünschen wir, um seiner frischen regenerirenden Lebensphilosophie willen, es in den Händen eines jeden denkenden Menschen zu sehen; denn was helfen die vollstättigsten Saatkörner, wenn sie nur auf vereinzelte Sandparzellen niederfallen!

7) „Electrotechnische Bibliothek“ (Wien, A. Hartleben). Dieses hochinteressante, streng wissenschaftliche Werk liegt mit der 30. Lieferung bereits zur Hälfte vor. Den Inhalt der jetzt erschienenen Hefte bilden J. Sad's von uns bereits erwähnte „Verkehrs-Telegraphie der Gegenwart“, ein Werk, das unstreitig den besten in der reichen Telegraphenliteratur zuzuzählen ist und der Band „Telephon, Mikrophon und Radiophon“, mit besonderer Rücksicht auf ihre Anwendung in der Praxis. Von Theodor Schwarze. Dem Autor des vorliegenden Werkes gebührt die Anerkennung, seiner Aufgabe mit Eifer, Fleiß und Geschick gerecht geworden zu sein. Der weitläufige Stoff ist auf acht Capitel vertheilt. Wir finden hier die Bedeutung und Geschichte des Telephons, die Stromerzeugung und die der Telephonie zu Grunde liegenden Gesetze der Electricitätslehre, das Musiktelephon, das magnetoelectrische Telephon, das Batterietelephon, die Telephonanlagen, das Mikrophon, die Radiophonie, die Anwendung der telephonischen und mikrophonischen Apparate für technische und wissenschaftliche Zwecke und schließlich den Phonographen oder sprechenden Lautschreiber in angenehmer, gründlich belehrender und praktisch werthvoller Weise abgehandelt, so daß dieses Buch die beste Empfehlung verdient. Hierauf folgt E. Japin's „Electrolyse, Galvanoplastik und Feinmetall-Gewinnung“, welches in gründlichster Weise diese gewerblichen Anwendungen der Electricität bespricht. Jedes neue Heft der „Electrotechnischen Bibliothek“ bewährt vollkommen den wohlbegründeten Ruf des Unternehmens, das sich nach kaum einjährigem Bestande eine Verbreitung und Anerkennung über den ganzen Erdball erworben hat, ein Erfolg, den es seiner trefflichen Anlage und Durchführung zu danken hat.

8) „Catalog des Kunst-Verlags der photographischen Gesellschaft in Berlin“ (am Dönhofsplatz). Derselbe verzeichnet in Tausenden von Nummern die photographischen Aufnahmen der Meisterwerke der modernen Künstler wie derjenigen aller älteren Schulen und Kunstgalerien und ist so schon an und für sich, selbst abgesehen von der Auswahl für etwaigen Ankauf, ein recht angenehmes Compendium innerhalb der bildenden Kunst.



Professor Dr. G. Jäger's Normal-Unterkleider etc.

aus der von Professor Dr. G. Jäger's alleinig concessionirten Fabrik von
W. Benger & Söhne in Stuttgart empfehlen zu Original-Fabrik-
preisen, als:

Hemden, Hosen, Jacken, Hemdhosen, Strümpfe, Socken,
Kragen, Manschetten, Cravatten, Handschuhe, Taschentücher,
Hosenträger, Knaben-Anzüge etc., sowie Normal-Strickwolle

Das Haupt-Depot für Wiesbaden und Umgebung:

Kirchgasse
No. 45.

Geschwister Sahn,

Kirchgasse
No. 45.

12717

Kinderbewahr-Anstalt. 239

Wer Andern gibt, gibt sich selbst am meisten,
Denn er schafft sich ein fröhlich Herz. —

Weihnachten, das fröhliche Fest naht heran, und zwei-
hundert und siebenzig arme Kinder, welche Vater und
Mutter verloren haben, oder deren Eltern nur des Lebens
Nothdurft verdienen, — die doppelte Zahl gegen frühere Jahre
— harren bei uns mit klopfenden Herzen der Beiseerung.
Für sie bitten wir unsere wohlhabenden Mitbürger: „Helft
uns ihnen den Christbaum anzünden, spendet uns die Mittel,
daß wir ihre jungen Herzen fröhlich machen, ihnen eine kleine
Weihnachtsfreude bereiten können!“

Geschenke und Gaben aller Art werden bei dem Hausvater
der Anstalt und den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes
dankebar entgegengenommen und öffentlich darüber quittirt.

Wiesbaden, im December 1883.

Geh. Reg.-Rath **Fr. von Reichenau**, Mainzerstr. 11,

Rentner **F. W. Käsebier**, Stiftstraße 22,

Rentner **A. Dresler**, Bahnhofstraße 2,

Stadtvorsteher **W. Beckel**, Häfnergasse 12,

Pfarrer **C. Bickel**, Lehrstraße 4,

Dr. med. **E. Bickel**, Rheinstraße 45,

Stadtvorsteher **Dr. W. Schirm**, Geisbergstraße 36,

Prälat **J. Weyland**, Friedrichstraße 24,

Major a. D. **von Sachs**, Mainzerstraße 25,

Fräulein **Louise Bickel**, Lehrstraße 19,

Frau **Amalie Eichhorn**, Emserstraße 33,

Landgerichtsrath **Keim**, Adelsheidstraße 37,

Theodore von Knoop, Vierstädterstraße 13,

Fräulein **Babette Lossen**, Adolphsallee 6,

Helene von Röder, Moritzstraße 28,

sowie im Lokale der Anstalt: Schwalbacherstraße 61.

Kathol. Lehrlings-Verein.

Heute Abend 6 Uhr:

Generalversammlung.

211

Der Vorstand.

„Zur neuen Teutonia“, Gleichstraße
No. 14.

Morgen Montag den 3. December:

CONCERT

13462

der Familie **Müller**. Anfang 7½ Uhr. Entrée frei.

Zu Weihnachten

bringe mein reichsortirtes Lager in sämtlichen **Wollen-
waaren und Strickwolle**, ferner **Herren- und Damen-
kragen, Manschetten, Corsets von den billigsten bis
zu den feinsten, Damen- und Kinderhüten**, sowie
alle übrigen **Kurzwaaren** in größter Auswahl und zu den
billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Joseph Uilmann, 16 Kirchgasse 16,
vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

13400

Handkoffer zu herabgesetzten Preisen und **Schulranzen**

in großer Auswahl empfiehlt

13475

A. Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.

Pferdedecken! Pferdedecken!

empfiehlt billigt in großer Auswahl

8319

Michael Baer, Markt.

Eröffnung

der **Weihnachts-Ausstellung**
in **Spielwaaren.**

Mit heutigem Tage ist meine **Weihnachts-Ausstellung**
in **Spielwaaren** vollständig aufgestellt und bitte um geneigte
Betrachtung.

Wiesbaden, den 1. Decr. 1883.

Hochachtungsvoll

12990

Carl Beyde aus Leipzig.

Louis Schild, Tanggasse 3,

empfiehlt in neuer und nur schönster Waare:

**Rosinen, Mandeln, Citronen,
Corinthen, Citronat, Drangen,
Sultaninen, Drangeat, Dürr-Obst,**

feinstes Backmehl, — Feinmehl.

Vanille, Vanillin, Vanillzucker, 13423

sämmliche Gewürze feinst und garantirt rein.

Ein ganz neues **Bett**, 1½ schläfig, mit Sprungrahmen und
Matraße, ferner **Strohsäcke**, neue **Seegras-** und **Rohhaar-
matrassen** wegzugshalber sehr billig zu verk. Goldg. 22. 13444

Frisch eingetroffen:

Selgol. und **amerik. Hummer, Krebschwänze, Salu und Austern** in Büchsen, **Thou** in Del. **Sardinen** in Del, **Anchovis**, die **Pasten**, russ. **Sardinen**, **Delicateß-Brat-** und **Fetthäringe** u. u. und empfiehlt solches zu den billigsten Preisen und in feinsten Qualitäten

13355

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Notizen.

Morgen Montag den 3. December, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zur Concursmasse des Kaufmanns und Optikers **H. Lehmann** dahier gehörigen Waaren, Mobilien und einer ganz neuen Baden- und Erker-Einrichtung, in dem hiesigen Rathhause Saale Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von hölzernen Geländern an der Elementarschule in der Gastellstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 270.)

Heute Sonntag den 2. December Abends 8 Uhr hält die **Krankenkasse der Schreiner und Glaser** in Gemeinschaft mit dem **Fachverein der Schreiner** im „Saalbau Schirmer“ einen **BALL** ab. Wir laden hiermit sämtliche Mitglieder beider Vereine, sowie die verehrten Meister, Freunde und Gönner höflichst ein.

Das Comité.

Karten à 1 Mark, Damen frei, sind zu haben im Gasthaus „zur Stadt Frankfurt“, Webergasse, bei Gastwirth **Benz**, Mauritiusplatz, und Gastwirth **Holtmann**, Walramstraße, sowie Abends an der Kasse à 1 Mark 20 Pf. 13402

Die **Eröffnung** der

Weihnachts-Ausstellung

zeige hierdurch ergebenst an.

Gleichzeitig bemerke, daß dieselbe für dieses Jahr eine außerordentlich reiche Auswahl aller in das **Spielwaarenfach** einschlagender Artikel umfaßt und ich durch Verbindung mit den ersten Fabriken in den Stand gesetzt bin, stets das **Neueste** bei billigen Preisen bieten zu können.

Besonders aufmerksam mache ich auf die größte Auswahl in **Puppenköpfen**, Bisquit, Patent, waschbar, wachst und Wachsguß in versch. Qualitäten, sowie **Schuhe, Strümpfe** u.

Ferner **Festungen, Theater, Puppenmöbel, Kücheneinrichtungen**, das Neueste in

== Gesellschafts-Spielen ==

und lade noch zum Besuche meiner Ausstellung höflichst ein.

H. Schweitzer,

13438

Ellenbogengasse 13.

Ellenbogengasse 13.

Frische Schellfische

erwartet **Gustav v. Jan.** Michelsberg 22. 13479

Ein gelber, kurzhaariger **Wischer** (kleine Race, 3jährig) ist zu verkaufen. Näh. Schöne Aussicht 2.

Billig zu verkaufen

ein mittelgroßer **Wischerhund**, sehr wachsam, Männchen, Rattenfänger. Näheres Louisenstraße 1, Parterre. 13443

Schöne, starke Platanen, Stamm-Durchmesser 10-12 Centimeter, sind preiswürdig zu verkaufen durch Gärtner **Philipp Wenz** in Eltville. 13172

Platanen, Trauben und Zwergobst zu verkaufen. Näheres Adlerstraße 59. 13434

Gilbert, Ofenheizer u. Papier, wohnt Hochstraße 13. 13453

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, **Herrnschuhen** und **Fled 2 Mark 70 Pfg.**, **Frauenschuhen** und **Fled 2 Mark.** **J. Enkirch**, Schuhmacher, **Albrechtstraße 23**, Hinterhaus, 1 Stiege h.

Stühle all. Art u. bill. geflocht., repar. u. pol. b. **Ph. Karb**, Stuhlmacher, **Saalgasse 30.** 13365

Grosses Lager
in
Holz- und Metallsärgen



aller Arten
zu billigsten Preisen.

Moritz Blumer, **Friedrichstrasse No. 39.** 11486

Familien-Nachrichten

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren unvergeßlichen Gatten, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, **Heinrich Söll**, nach langem, schweren Leiden heute Samstag Morgens 8 Uhr zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 4. December Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

13470

Marie Söll, geb. Sterzel.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem herben Verluste, den wir durch das erfolgte Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwester, **Christiane Neufarth Wwe.**, erlitten, sowie für die reiche Blumenspende, insbesondere aber dem Herrn Consistorialrath Dhty für seine trostreiche Grabrede unseren innigsten Dank.

Wiessbaden, den 1. December 1883.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

13082

Marie Weidmann Wwe.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster und aufrichtiger Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Kindes sagen wir Allen unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

13121

Georg Birek.

Verloren, gefunden etc.

Ein **Doppelschlüssel** verloren. Abzug. in der Exp. 13401
Auf dem Wege von der Bleichstraße nach der Stadtkasse ein **20-** und ein **10-Markstück** verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. 13418

Verloren am Freitag Abend eine **Zet-Brosche**. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl. 13476

Alle Arten Buchstabenfräseien werden bestens und billigt besorgt Schulgasse 9, 2 Etageen hoch rechts. 13457

Puppenanfleiden, Namensticken, Sondereien und Phantastiearbeiten übernimmt ein Fräulein. R. Weißstraße 21. 13454

Guter bürgerlicher Mittagstisch wird abgegeben Friedrichstraße 6, Parterre. 13445

Eine Frau wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen. Gute Behandlung wird zugesichert. Näheres Expedition. 13156

Immobilien, Capitalien etc.

Villen, am Curhaus, Parkanlagen, Nerothal, Kapellenstraße und nahe dem herrlichen Walde gelegen, zu verkaufen.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8,
vis-à-vis „Hotel Weins“. 13426



Für Wirthe oder Brauerei ist ein Haus, neu, mit Läden und Wirtshaus, für ein Gasthaus geeignet, an zwei Straßen gelegen, Mitte der Stadt, günstig zu verkaufen. Näh. Expedition. 13429

Stagenhaus,

dreistöckig, à 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, sowie Waschküche, Kellerräume, 7 grade Mansarden, 7% rentirend, in freier, hübscher Lage, nächst der Pferdebahn, ist zu 70,000 Mk. zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 13370

Kleines Geschäft mit oder ohne Wohnung auf 1. Januar billig abzutreten. Näheres Expedition. 13390

25,000 Mark werden gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auf Land und Haus zu leihen gesucht. Näh. Exped. 13432

2-2300 Mark werden gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 13439

22-24,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit per Januar auf ein neues Haus gesucht. Näh. Expedition. 13387

Darlehen von 120 Mark auf 4 Wochen gegen hohe Zinsen gesucht. Offerten unter A. D. 3 postlagernd erbeten. 13416

3000 Mark Vormundschaftsgelder sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen durch Jacob Lendle in Erbenheim.

3000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exp. 13417
(Fortsetzung in der 8. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein tüchtiges Hausmädchen, in allen vorkommenden Arbeiten gewandt, im Nähen, Bügeln und Serviren durchaus erfahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 13440

Empfehle ein zuverl., ges. Kinderfrau, eine ges. Bonne, w. frisch spricht, zwei tüchtige Hotel-Restaurantköchinnen, ein sehr tücht. Hotelzimmermädchen, Kammerjungfern, Herrschafts- und einfache Hausmädchen etc.

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 13478
Ein tüchtiger, junger Koch sucht Engagement oder Aushilfsstelle. Näheres Expedition. 13430

Personen, die gesucht werden:

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen erhalten Stellen und zahlen hierfür nur 1 Mark vom Miethgelde durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnensstraße 10. 13458

Gesucht 1 perfecte Kammerjungfer, 1 gutbürgerliche Köchin, 1 besseres Hausmädchen, welches serviren kann, sowie Mädchen nach auswärts durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 13477

Ein ordentliches, tüchtiges Mädchen wird sofort gesucht Häfnergasse 5, Parterre. 13436

Gesucht eine Kinderkammerfrau, eine feinhürgerl. Köchin nach auswärts, bezgl. ein Hausmädchen und mehrere Kellnerinnen durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 13478

Eine Haushälterin (selbstst. Stellung) und eine g. empfohlene Jungfer gesucht durch Frau **Höttger**, Taunusstraße 49. 13441

Gesucht sofort ein angehender Kellner durch Frau **Dörner**, Webergasse 21. 13473

Gesucht sogleich ein Arbeiter, um eine Parthie Holz klein zu machen. Näheres Louisenplatz 1, Parterre. 13442

Zum Besuch von Stadtkundschaft wird ein junger **Kaufmann** per sofort gesucht. Offerten unter C. 35 postlagernd hier erbeten. 13448

Restaurationskellner ges. d. **Ritter's Bureau**. 13478
Ein **Hausbursche** wird gesucht kleine Burgstraße 1 bei **A. Renner**. 13447

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine hübsche Wohnung von 5-8 Zimmern nebst Zubehör in der Nähe des Theaters wird gesucht. Offerten unter B. mit Preisangabe bittet man abzugeben bei **Louis Franke**, Langgasse 24. 13481

Gesucht sofort: 3 Zimmer, Parterre oder 1. Etage, ein größeres und ein kleineres, in einer im Garten gelegenen ruhigen Villa, mit Fensterläden und guter Zimmereinrichtung, kein Klavierspielen im Hause, keine eisernen Defen. Off. mit Preisangabe unter B. W. 92 in der Exped. d. Bl. 13485

Angebote:

Walramstraße 13 ist eine schöne Bel-Etage-Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. wegen halber sofort bill. z. verm. 13486
Ein heizb., möbl. Dachstuhlchen zu verm. Saalgasse 22. 13435
Ein Zimmer mit od. ohne Möbel z. v. Weichstr. 8, 2 Tr. 13437

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Römerberg 36, Vorderhaus, im Dachstuhl. 13386

Laden, von Herrn Kleiser bewohnt, worin seit Jahren ein Schuhmachergeschäft betrieben wurde, ist auf 1. April anderweitig z. verm. Näh. h. C. Sengel, Michelsberg 8. 13409

Geladen, Kirchgasse 2 (Wilhelm'sches Haus) mit Wohnung und ein **Laden** mit oder ohne Wohnung auf gleich bezw. 1. Januar zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 13358

Ein freundlich möblirtes Zimmer an zwei anständige Herren zu vermieten Michelsberg 30, Hinterhaus, 3. St. 13483

Villa Sonnenberg, Straße 18 (Leberberg 8), am Curhaus, fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension von 4 Mk. an, großer Balkon, ganz Südsseite, Bäder jeder Art, dir. Einfahrt der Krankenwagen in's Part., Eing. u. Garten gut erleuchtet. 13428

Ein großes Zimmer an eine anst. Person zu verm.; auch finden 2 reinkl. Arbeiter Schlafstelle Schwalbacherstr. 49, 2 Tr. 13465

Ein reinkl. Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Ellenbogengasse 10, erster Stock. 13394

Ein anständiges, reinkl. Mädchen kann Schlafstelle erhalten. Näheres Expedition. 13464

(Fortsetzung in der 8. Beilage.)

Villa „Margaretha“, Gartenstraße 10

(früher in Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4)
Familien-Pension. Elegant und einfach eingerichtete Familienwohnungen und einzelne Zimmer. 13380

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. December,
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr
anfangend,

kommen im Auctionslokale

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung:

Aus einem Hotel:

Eine Parthie Christofle-Gegenstände, als: Kaffee- und Milchkannen, Zuckerplättchen, Saucieres, Snickers, Servirteller, Senggestelle, Leuchter, 1 große, kupferne Hotel-Kaffeemaschine, sowie Betttücher, Tischtücher, Kopfkügel, Bettdecken, Gummidecken, Kleiderhalter, Bettgardinenhalter, Tophavorlagen, Zimmerteppiche 2c. 2c.

Ferner:

Ein Pianino, 1 großer Hotel-Schlüssel-schrank, 1 rothes Blüsch-sopha, mehrere Bettstellen mit Sprungrahmen und Kopshaar-Matraken, Deckbetten, Kissen, 1 Ankleidespiegel, 1 Eßschrank, 1 einthüriger Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, ovale Tische, Waschtische, 1 großer, polirter Pfeisenschrank mit diversen Meerschammpfeisen mit Silberbeschlag, 1 Nachstuhl mit Closet-Einrichtung, Bilder, mehrere Uhren, eine goldene Kette (14 Karätig und 85 Gramm schwer), 2 Stehpulte, eine große Anzahl Frauenkleider in Seide und Wolle, Frauenstiefel, 1 Vogelstute mit Munition, 1 Operngucker, 3 große Kisten mit Bücher, 1 Cassenschrank, 2 Stück Sattelsgurten für Sattler, 1 neue Hobelbank, 1 Decimalwaage, eine Anzahl Dosen, 1 transportabler Kochherd, 1 Regulir-Füllöfen, eine Parthie Herrenstiefel (neu) und sonstige verschiedene Gegenstände.

Ferd. Müller,

Auctionator.

240



Ein Segen im Haus

wie in der Familie, sowohl zum Erwerb als für den Haushalt, ist eine leistungsfähige, dauerhafte Nähmaschine und ein Hausstand ohne dieselbe entbehrt in der That einen großen Segen.

Empfehle zu bevorstehenden Weihnachten meine neuen deutschen „**Whönig**“-Maschinen (ohne Schiffe nachend), leicht und ruhig gehendste Nähmaschine der Welt, sowie meine Hand- und Fuß-Maschine „**Weissen-Patent**“, ärztlich empfohlen für schwächliche Personen.

Großes Lager von Singer-Nähmaschinen für Hand- und Fuß-Betrieb aus der renommiertesten Fabrik Deutschlands, gewähre mehrjährige Garantie, Zahlungserleichterungen und Unterricht unentgeltlich. Preis-Courante gratis und franco.

Michelsberg Fr. Becker, Mechaniker.
No. 7.

NB. Vom 1. December ab habe bei meinen sämtlichen Maschinen große Preisermäßigung eintreten lassen, bei Baarzahlung gewähre hohen Rabatt. D. D. 13403

Tuch und Buxkin

für Herren- und Knaben-Anzüge, sehr praktisches Geschenk für Weihnachten.

Michael Baer, Markt.

13345

Die noch vorräthigen garnirten

Damen- und Kinderhüte,

sowie den Rest meiner Filzhüte, Federn, Flügel u. s. w. verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Louise Beisiegel,

42 Kirchgasse 42.

13366

Zu Weihnachten

verkaufe meine vorräthigen garnirten und ungarnirten Hüte zum Einkaufspreis. Holzkisten, passend für Weihnachts-Versendungen, werden billig abgegeben.

13381

Fr. Wandrack, Webergasse 31, Bel-Etage.

Magasin Espagnole,

Friedrichstraße 2.

Um vor meiner Abreise meine Waarenvorräthe gänzlich zu räumen, verkaufe noch einige Tage zu bisherigen

Versteigerungspreisen.

13377

Gez.

Wirtleser vom „Tagblatt“ gesucht. wohn. Expedition. 13371

3/4 Sperrfist nebeneinander abzug. Adonisgasse 25, 2. St.

Eine zweischläf., sehr gute Bettstelle mit Sprungfederrahmen und ein antres Oberbett b. l. zu verkaufen Adlerstr. 13, P. 13369

Eine nussb. Kommode sehr billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 2. 13469

Ein runder, nussb. Tisch, auch als Stammtisch geeignet, sowie sonstige Möbel sind sehr billig zu verkaufen W. A. 14, Straße 15, 2 Stiegen hoch. 13468

Orfèvrerie Christofle

das ist

das Fabrikat von **Christofle & Co.** in **Karlsruhe**

(Fabrik für Deutschland und Oesterreich).

(M.-No. 4441.)

Schwer versilberte und vergoldete Bestecke (auf feinstem, weissen Metall) und Tafelgeräthschaften für den täglichen Gebrauch von den einfachsten bis zu den reichsten Modellen.

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M. bei Th. Sackreuter, Rossmarkt 15 im „Englischen Hof“.

Reiche Auswahl in **Tafel- und Dessertbestecken** (neue Formen), **Kaffee- und Thee-Serviceen**, **Theekessel**, **Suppen-, Braten-, Beilage- und Gemüse-Schüsseln**, überhaupt in **Tafel-Geräthen** aller Art, sowie **Luxus- und Phantasie-Artikel** zu **Weihnachts-Geschenken** geeignet.

NB. Nur solche Bestecke und Tafelgeräthe sind als „**Christofle**“ zu betrachten, welche den Namen „**Christofle**“ nebst dem Fabrikzeichen (eine Waage) deutlich aufgestempelt tragen.

Bestellungen auf reiche Stücke und grössere Service werden frühzeitig erbeten.

312

Weihnachts-Kisten

mit 12 Flaschen diversen **Rhein- u. Moselwein, Malaga, Xeres, Madeira und Champagner** empfiehlt zu 14—20 Mk. die **Weingrosshandlung von**

Philipp Göbel,

13431

Kirchgasse 29.

„Zum Mohren.“

Heute Abend: **Säsenbraten und Sand mit Kastanien.** Empfehle zugleich einen ausgezeichneten

1881er Neroberger.

13414

J. Becker.

Feinste Raffinade	1a Schmalz p. Pfd.	53 Pf.
in Broden p. Pfd. 38 u. 40 Pf.	1st. Confectmehl .	26 "
" Würfel " " 44 " 45 "	" Vorschuß .	23 "
gemahlen " " 40 " 43 "	" Stärke-mehl .	28 "
Ruder " " " 45 "	" Wandeln .	110 "

1st. Ceylon-Zimmt, Nelken, Anis, Potasche, Rosinen, Sultaninen, Orangeat, Citronat etc. empfiehlt

13419

Jean Haub, Ecke der Mühl- und Hofnergasse.

Frische **Gänselebern** und frische **Perigord-Trüffeln** empfiehlt

E. Grether,

Grabenstrasse 10.

13461

Frische Egmonder Schellfische empfiehlt billigt

J. Rapp, vormalz J. Gottschalt,

2 Goldgasse 2.

13480

Auf viels. Wunsch die letzten **frischen Seemuscheln** für diesj. Saison eingetroffen **Friedrichstraße 28.** 13411



Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

6 Michelsberg 6,

empfehlte sein Lager in goldenen und silbernen **Taschenuhren** zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Große Auswahl in **Regulaturen, Pariser Weckern**, sowie allen Arten **Wanduhren**. Specialität in feinen **Pariser Talmifetten** für Damen und Herren. **Reparaturen** werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

13420

Grosse Steppdecken

für Betten von 6 Mk. 50 Pfg. an empfiehlt in reicher Auswahl

Michael Baer, Markt.

13344

Schuh- und Stiefel-Lager

Michelsberg 8,

Michelsberg 8.

Verkaufe sämtliche **Schuhwaaren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen wegen bevorstehender Local-Veränderung.

13395

Georg Kleisser.

Frish eingetroffen:

Stangenspargel 2 Mt. 20 Pf., **En-tout-cas-** und **Bruchspargel** 1 Mt. 10 Pf., 95 Pf. und 1 Mt. 70 Pf., i. ff. **Erbisen** à 95 Pf. und 1 Mt. 70 Pf., i. **Erbisen** 70 Pf. und 1 Mt. 10 Pf., **Schnittbohnen** 68 und 90 Pf., ferner diverse **Obst-Conserven**, **Champignon**, **Trüffel**, **Tomatenpuree**, **Perlzwiebel**, **Cornichons**, **Wig-Pickles**, **spanische Oliven**, **russische Zuckerschoten** etc. billigt bei

A. Schmitt, Mehrgasse 25. 13356

Schöne Äpfel 30—35 Pf., **Reinetten** 40 Pf. **Helenenstr. 18.**

Schiersteiner Konferenz.

Mittwoch den 5. December Nachmittags 3 Uhr zu Wiesbaden im „Grand Hotel Schützenhof“: Vortrag des Herrn Pfarrer Ulrich zu Bierstadt: „Rom zieht Ferrara als heimgefallenes Lehen mit Gewalt ein unter Clemens VIII., 1598.“ 81

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe sämtliche noch auf Lager habende Filzhüte, sowie Strauß- und Fantasie-Federn zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die Stroh- und Filzhut-Fabrik 13389
von

kleine Burg- H. Denoel, kleine Burg-
straße 1. straße 1.

Specialität in Sammet und Seide.

H. Lissauer,

Lyon. Königl. Hoflieferant, Berlin.

Grösstes Lager

in

Woll- und Ballstoffen, Jupons, Tücher
etc. etc.

Vertreter für Wiesbaden: 13456

Louisenstrasse 35. **L. Herdt,** Louisenstrasse 35.

Weihnachts-Ausverkauf!



Von meinem früheren in Strassburg i. Els. innegehabten Laden-Geschäft blieben mir noch eine grosse Auswahl besserer **Fabrik-Instrumente**, als: $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{4}$ Violinen, sowie deren Utensilien, Bögen, Etuis etc., ferner Mandolinen, Gitarren u. feine

Mund-Harmonikas übrig, welchen sämtlichen Vorrath jetzt zu herabgesetzten Preisen ausverkaufe.

F. Sütterlin, Kunstgeigenbauer,
Stiftstrasse 1, I. Etage.

13424

Wirthschafts-Uebernahme.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zeige hiermit ergebenst an, daß ich von heute ab die

Wirthschaft „Zur Stadt Frankfurt“

übernommen. Für das mir seither geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte mir dasselbe auch fernerhin für mein neues Unternehmen folgen zu lassen. Für gutes Bier, gute und billige Speisen wird stets Sorge getragen.

Achtungsvoll

W. Riess,

13484

seither Wirth zur „Mainzer Bierhalle“.

Kurz- & Wollen-Waaren-Versteigerung.

Mittwoch den 5. December, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen im Auktionslocale

6 Friedrichstrasse 6

nachstehende Waaren, die sich auch größtentheils für

Weihnachtsgeschenke

eignen, gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung, als:

70 Stück garnirte Damenhüte, Strickwolle in verschiedenen Farben, schwarzes und weißes Rollengarn, Herren- und Damen-Unterjacken und -Hosen, in in weiß und farbig, Kinder-Unterröschchen, Regligé-Hauben, wollene Hemden, Strümpfe und Socken, Kinderstrümpfe, gestrickte Tücher, Corsetten, Kapuzen, blaue, leinene Schürzen, weiße und farbige Kinderschürzen, bunte Taschentücher, Tischdecken, Hosenträger, Herren-Kragen und -Mauschetten, Halsbinden, Cavaliers, eine Partie Seide zum Sticken, sowie Albums, Schreibmappen, Tintenwischer etc. etc.

Ferd. Müller, Auctionator.

340

Für den blinden Sohn der armen Wittve in Niederelbert ist bei der Exped. d. Bl. ferner eingegangen von M. 1 Mark, welches dankend bescheinigt wird.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. November.

Geboren: Am 24. Nov., dem Bäcker Moriz Kausel e. L., N. Charlotte Sophie Emma. — Am 24. Nov., dem Tischergehilfen Johann Schud e. S., N. Joseph. — Am 24. Nov., dem Flaschenbierhändler Georg Schwertel e. L., N. Margarethe Luise. — Am 23. Nov., dem Diener Heinrich Verken e. S. — Am 18. Nov., dem Kutcher Jacob Busch e. S., N. Wilhelm Emil Carl. — Am 29. Nov., dem Gärtner Adam Westenberg e. i. S.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Philipp Carl von Oppenheim in Rheinhessen, wohnh. zu Oppenheim, und Anna Marie Eichner von Merstein in Rheinhessen, wohnh. zu Merstein. — Der Schuhmachersgehilfe Carl Wilhelm Theodor Wolf von Menhof, N. Behen, wohnh. dahier, und Johanne Catharine Roth von Eichenhahn, N. Idstein, wohnh. dahier. Gestorben: Am 30. Nov., Wilhelm, S. des Schuhmachers Friedrich Hellhefer, alt 7 M. 27 J. **Königliches Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Wiesbaden. Geboren: Am 19. Nov., dem Fuhrknecht Wilhelm Kilian e. L. — Am 19. Nov., dem Tagelöhner Friedrich Lambert Zwillingstöchter. — Am 24. Nov., dem Tagelöhner Philipp Sender e. L. — Am 25. Nov., dem Tagelöhner Ferdinand Müller e. S. — Am 27. Nov., dem Landmann Friedrich Heinrich Kaiser e. L. — Am 28. Nov., dem Tagelöhner Heinrich Reibling e. i. S. — Am 29. Nov., dem Landmann Reinhard Grund e. L. — Am 29. Nov., dem Tagelöhner Heinrich Klingelhöfer Zwillingstöchter. — Aufgeboren: Der verw. Cigarrenfabrikant Christian Eberhard Herz von Hannover, wohnh. dahier, und die verw. Pauline Amalie Büders, geb. Schuhmeister, von Berlin, wohnh. zu Bankow. — Der Tagelöhner Heinrich Ludwig Philipp Carl Schleichers von hier, wohnh. dahier, und Catharine Friederike Wilhelmine Caroline Kimpel von Kettenbach, N. Behen, wohnh. dajelbst. — Der Polizei-Sergeant Theobald Franz Florian Thiel, wohnh. zu Altesessen, und Mathilde Emilie Barbara Elisabeth Diener von hier, wohnh. dahier. — Der Wirtsgeselle Theodor Christoph Leopold Schuchard, wohnh. zu Oberstein, früher dahier, und Bertha Louise Frommel, wohnh. dahier. — Verheiratet: Am 24. Nov., der Feldwebel bei der Königl. Unteroffizierschule dahier Franz Raver Eckert von Herrshried, Kreises Lörach, und Elisabeth Louise Bohrmann von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 25. Nov., der Schreiner Georg Friedrich Philipp Stemmler, alt 24 J. — Am 25. Nov., der Fabrikarbeiter Wilhelm Wuths 1r, alt 42 J. — Am 29. Nov., Marie Theres, T. des Tagelöhners Johann Weingärtner, alt 2 M. — Am 29. Nov., Bertha, T. des Hof-Instrumentenmachers Wilhelm Hedel, alt 7 M. **Dagheim.** Geboren: Am 26. Nov., dem Landmann Karl Wilhelm Wintermeier e. L., N. Elise Henriette Louise. — Am 28. Nov., dem Metzger Peter Köflich e. S., N. Friedrich Wilhelm. — Am 28. Nov., dem

Länder Friedrich Ludwig Kessel e. t. L. — Am 29. Nov., dem Bäder Franz Joseph Schmelzer e. S. — Gestorben: Am 29. Nov., Philippine Margarethe, geb. Höhn, Ehefrau des Maurers Georg Valentin Höhn, alt 72 J. 10 M.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: Am 20. Nov., zu Sonnenberg e. unchel. L., R. Marie Friederike. — Am 28. Nov., dem Schreiner Karl Romberger zu Rumbach e. t. S.

Bierstadt. Geboren: Am 23. Nov., dem Zimmermann Ludwig Heuch e. S., R. Karl. — Am 23. Nov., dem Landmann Philipp Valentin Bierbrauer e. L., R. Auguste Wilhelmine. — Gestorben: Am 23. Nov., Johanne Christiane Philippine, geb. Vogel, Wittve des Landmanns Georg Philipp Kaiser, alt 72 J. 4 M. 25 L.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. December 1883.)

Adler:

v. Wintzingerode, Hptm., Köln.
Richelmann, Prem.-Lieut., Köln.
Schmidt, Kfm., Leipzig.
Haas, Ingen., Dortmund.
Rehoré, Kfm., Paris.
Lotichius, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Elmhorn:

Schöcken, Kfm., Elberfeld.
Elsheimer, Gutsbes., Undenheim.
Weber, Gutsbes., Undenheim.

Eisenbahn-Hotel:

Sommerlatte, Kfm., Magdeburg.
Korb, Kfm., München.

Grüner Wald:

Schmidt, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Stock, Kfm., Bremen.
Coester, Kfm., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

Diakoff, Exp. Fr. m. Fr., Petersburg.
v. Schadow, Gener. m. Fr. u. Bd., Magdeburg.

Barratin, Fr. m. Fam., Paris.
van Claerberger, Amsterdam.

Goldene Kette:

Walker, Fr., Karlsruhe.

Weisse Lilien:

Koepfel, Kfm., New-York.

Nonnenhof:

v. Paetzynski, Frankfurt.
Emmel, Kfm., Mannheim.
Schobhaus, Kfm., Hagen.
Rotschild, Kfm., Göppingen.
Tmè, Assessor, Asbach.
Sönger, Fr., Wiesenbacher Hütte.
Gotthardt, Fabrikb., Creuznach.
Mosel, Fabrikbes., München.
Härche, Ingenieur, Köln.

Nassauer Hof:

Wachtel, kgl. Kammerm., Berlin.
v. Hangwitz, Baron, Mecklenburg.
Ponick, Frankfurt.

Caranstalt Nerothal:

Kauffmann, Kfm., Schönsfeld.

Rhein-Hotel:

Stockes, Stad., Cambridge.
v. Buchwald, Kammerjunker m. Bd., Lübeck.
Küster, Rent. m. Fr., Stuttgart.
Maier, Kfm., Köln.

Weisses Ross:

Blaffer, Fr., New-York.

Schützenhof:

Bach, Fabrikb. m. Fr., Frankfurt.

Hotel Spahn:

Schleicher, Fabrikb. m. Fam. u. Bd., Schönsfeld.

Spiegel:

Becker, Neustadt.

Tannus-Hotel:

Lages, Fabrikbes., Bielefeld.
v. Gerhard, Gtab. m. Fr., Dessau.
Chelius, Fr., Saarbrücken.
Dietzsch, Fr., Iserlohn.
Jacobs, Dr., Eupen.

Hotel Wirtshaus:

Löwenstein, Kfm., Köln.
Horn, Kfm., Hanau.
Hell, Kfm. m. Fr., Schlagenbad.

Hotel Weiss:

Seybert, Kfm., Limburg.

In Privathäusern:

Villa Frorath:
Schwieder, Capitän m. Fam. u. Bd., London.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Lohengrin“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters. Abends 7½ Uhr: Letzte Soirée des Illusionisten Herrn Buatier. Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9–4 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Münigl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Anleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Maisers. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Maisers. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Münigl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7¼ und Abends 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 30. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	762,9	761,1	758,5	760,8
Thermometer (Celsius)	-2,0	+0,4	+0,6	-0,3
Dampfspannung (Millimeter)	3,8	4,4	4,4	4,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	92	92	93
Windrichtung u. Windstärke	N.W. i. schwach.	N.W. i. schwach.	N.W. i. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niedermenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

Nachts Reif.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Lokales und Provinzielles.

(Bürgerausschuss-Sitzung vom 30. November.) Anwesend: der Erste Bürgermeister Herr Dr. v. Hell als Vorsitzender, Herr Stadtvorsteher Bedel als Beisitzer, Herr Stadt-Ingenieur Richter und 50 Mitglieder des Bürgerausschusses. Mit Entschuldigung fehlten die Herren Cras, Käsebler, Birch, Bird, Bedel, Ringel, Geh, Kals, Wegandt, Nomburger, Büdingen, Glaser, Daniel, C. B. Roß, Schweighuth, Kumpf und Schwend. — Genehmigt wurden die folgenden Verträge: 1) Kaufvertrag mit R. Nomburger Eheleute zu Mainz, betr. den das B. 'che Grundstück umschließenden Fußselenweg, nebst einem Terrainstreifen zu dessen Erweiterung (ein Kaufpreis wird nicht gezahlt); 2) mit Herrn B. Zerjabeck, betr. Acquirirung von dessen Wohnhaus nebst Zugehörigkeiten am Gemeindebadgäßchen zum Preise von 20.000 M. (das Terrain soll zur Verbesserung des Gemeinde-Badhauses verwandt werden. Es liegt im Plane, womöglich das Armenbad an das Schützenhofbad anzuschließen, unter Verlegung der jetzt zwischen beiden Gebäuden befindlichen Straße); 3) mit Bildhauser Peters Eheleute, betr. den Verkauf eines 4 Hth. 56 Sch. haltenden städtischen Ackers im District „Vollenbruch“, sowie des für Anlage von Vorgärten zu verwendenen zugehörigen Terrains zum Preise von 364 M. 80 Pf. resp. 432 M.; 4) der Kaufvertrag mit Fellig Braith Eheleute, betr. Terrain an der Museum- resp. der Baderstraße; 5) der Vertrag mit dem Paulinensstift, betr. Austausch von Grundeigentum. Ein zur Vorlage gelangender Vertrag, durch welchen dem Herrn Maurermeister Anton Grün 94 Schuß städtisches Grundeigentum vor einem seiner Häuser am Wilhelmplatz für 1128 M. verkauft wird, wurde vorläufig nicht sanctionirt. Auch die Pachterträge mit dem Herrn Photographen Fris Bornträger, betr. das von ihm bereits benutzte Terrain am „Warmen Damm“ (Preis 1000 M. pro Jahr), sowie mit den die Bäder in der neuen Colonnade innehabenden Geschäftleuten (Goldschmidt für Eglein) fanden Genehmigung. — Herr von Knop hat erjucht, die an seiner Fesslung entlang von der Blumenstraße nach dem District „Gainer“ führende Straße (Sackgasse), die Herren Müller und Weill, die Beisitzer in städtische Verwaltung zu übernehmen. — Beiden Anträgen wurde unter den üblichen Bedingungen entsprochen. — Der Bürgerausschuss ertheilte die nachgeforderte Dispensation entsprechend den bekannten Beschlüssen des Gemeinderathes, den folgenden Herren: 1) H. H. Heuer, betr. den Bau zweier Häuser an der Kapellenstraße, 2) dem Herrn Dr. Paul Wislicenus, betr. die Erbauung eines Landhauses im District „Königsstuhl“. — Da der festgesetzte Termin für die Einführung des Schlachthauswanges wegen verzögerter Ausführung der Arbeiten an der Schlachthaus-Anlage nicht innegehalten werden kann, so wurde die Verschiebung des Termins auf den 1. April beschlossen. — Ohne Debatte werden ferner, gemäß dem Vorschlag der Budget-Commission, die folgenden Anträge angenommen: 1) dem Herrn Regiermeister Wih. Harth unter den vom Gemeinderath festgesetzten Bedingungen den für sein Bauproject (an der Ostseite der Mainzerstraße) nachgeforderten Dispens zu ertheilen; 2) dem bekannten Beschlusse des Gemeinderathes in der Angelegenheit der Freihaltung des Nerothals speziel der Aufhebung des Fluchtlinienplans aus den Jahren 1873 resp. 1874 zuzustimmen; 3) dem Antrage von Bewohnern des Districts „Reimen“, der projectirten Verbindungsstraße zwischen Blatter- und Emserstraße eine mit der Sommerstraße parallel laufende Richtung zu geben, nicht zu entsprechen, sondern an dem früheren Plan (der Radius des anliegenden halbrunden Platzes soll nur auf 13 Meter reducirt werden) festzuhalten; 4) den Fluchtlinienplan für die Blatterstraße, speziel für die Umgebung des Districts „Vollenbruch“ bis zum neuen Friedhof, analog den bezüglichen Gemeinderathsbeschlüssen, zu billigen. — Zur Kenntniss gelangte der Bericht der zur Prüfung der Curverwaltungrechnung pro 1882/83 gewählten, aus den Herren Pais, Neusch, Neundorff und Hoffmann bestehenden Commission. Der Bericht hebt die Nothwendigkeit hervor, die Stellung des Musikzuges auf dem Concertplatze zu verändern, Abwechslung in das Programm der Vergnügungen durch Veranstaltung von Ausflügen in den Wald zu bringen, die baldige Herstellung einer neuen Trinkhalle nebst Aborten zu betreiben, sowie endlich die Verwendung der für Interate zur Verfügung stehenden Summe vorzüglich auf englische, amerikanische und irälische Fach-Zeischriften im Auge zu behalten. Der Herr Vorsitzende erklärte, die Stellung des Gemeinderathes, zu dem Plane der Veranstaltung von Ausflügen nicht zu kennen, in der Frage der Er-

richtung einer neuen Trinkhalle versichert er, werde bald etwas geschehen, während er die Verlegung des Musikfestes im Gemeinderath zur Sprache zu bringen versprach. — Auf eine Beschwerde des Herrn Schmidt, betr. Ausbückung des Einlaufes des Rambachs an den Turanlagen, versicherte Herr Stadtmagistrat Richter, daß dem Uebelstande bereits abgeholfen sei. — Der Bürgerausschuß wählte a) zum Armenpfleger an Stelle des von diesem Posten zurückgetretenen Herrn Karl Romberger den Herrn Glasermeister Valentin Schäfer; b) zum Bezirksvorsteher an Stelle des gleichsam freiwillig zurückgetretenen Herrn L. Schweizer dessen stellvertretenden Stellvertreter, Herrn E. Rumpf; c) an dessen Stelle Herrn Lehrer Phil. Reinhardt; und d) für diesen zum Armenpfleger Herrn Buchbinder Heinrich Bernhardt. — Das Resultat der Wahl eines Schiedsmanns für den 3. Bezirk, sowie der Mitglieder der Klassensteuer-Einschätzungs-Commission pro 1884/85 ist bekannt.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 30. November. — Schluß.) Der außereheliche Sohn eines Oberlieutenants aus Neu-Ulm, B. E. J., genannt F., 28 Jahre alt, von Profession Gärtner, wußte sich zu Anfang Juli vorigen Jahres dadurch eine Stelle als Hausbursche bei Major a. D. H. hier selbst zu verschaffen, daß er ihm seine traurige Lage schilderte und ihm von seinem Vater, welcher während des Feldzuges von 1866 verwundet worden sei, erzählte. Er wurde auf die Dauer eines Jahres engagiert und ihm das Versprechen gegeben, für seine Zukunft zu sorgen. F. jedoch zeigte sich seinem Wohlthäter wenig dankbar. Nur widerstrebend ging er an die Arbeit, „drückte sich“ soviel er konnte, verbrachte die Nächte außerhalb des Hauses und nachdem die Herrlichkeit kaum mehr als 14 Tage gedauert hatte, kamen dem Major eine ganze Anzahl von seinem Schlingling verübter Veruntreuungen zu Ohren. Er stellte Strafantrag, während F. flüchtig wurde. Seine Festnahme gelang erst kürzlich. F. gesteht im heutigen zur Verhandlung wider ihn anberaumten Termine die folgenden ihm zur Last gelegten Straftaten zu: Er unterschlug den zur Bezahlung von 12 Krügen Appolinis-Wasser erhaltenen Gelbbetrag von 4 Mk. 8 Pf. und borgte auf den Namen seines Herrn. Ebenso machte er es in zwei anderen Fällen, wo er für 1 Mk. 30 Pf. bezw. 55 Pf. Waaren zu erstehen beauftragt war. Eines Tages befahl ihm auch Major H. eine Rechnung von 4 Mk. 8 Pf. zu bezahlen. F. hielt auch in diesem Falle das erhaltene Geld an sich und fälschte auf der Rechnung den Quittungsvermerk. Wegen qualifizierter Urkundenfälschung, sowie wegen Unterschlagung in drei Fällen verurtheilte ihn die Strafkammer zu 6 Monaten. — Der 17 Jahre alte Tagelöhner J. Sch., geboren zu Wicker, früher dahier wohnend, stand während einiger Zeit im vorigen Jahre in Diensten des Gastwirthes Bordin hier selbst. Eine Forderung von 8 Mk., welche er bei seinem Dienstherrn hatte, war dem Schuhmacher Oberwinder für eine Schuld von 12 Mk. cedirt. Nun hat er trotz dieser Cession am 1. October um Auszahlung der 8 Mk. Da aber B. sich weigerte, das Geld ihm auszuhändigen, so ging er hin, verfaßte sich ein bezügliches Schriftstück selbst, präsentirte dasselbe, nahm sein Guthaben in Empfang und schüttelte den Staub von den Füßen. Ein hinter ihm erlassener Steckbrief führte am 10. November c. zu seiner Verhaftung. Der Gerichtshof billigte dem geständigen Burschen mildernde Umstände zu und verurtheilte ihn wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu 2 Monaten Gefängniß. — Eines Diebstahls im wiederholten Rückfall wegen soll die 40 Jahre alte, zu Elville geborene, zuletzt in Winkel anständig gewesene Frau des Tagelöhners Anton Bruchhäuser, Margarethe, geb. Cordalle, sich verantworten, welche noch eine Zuchthausstrafe von 4 Jahren und 3 Monaten zu verbüßen hat. Die Angeklagte hat in dem Hause des Gastwirthes W. Höhler hier selbst, wo sie angeblich mit einem Dienstmädchen sprechen wollte, eine an der Wand hängende silberne Cylinderröhre gestohlen und bald nachher für 9 Mk. auf dem Pfandhaus veräußert. Der Gerichtshof verhängte über sie eine Zuchthausstrafe von einem Jahr und 3 Monaten und zog diese Strafe mit der noch nicht verbüßten zu 5 Jahren Zuchthaus zusammen. — Ein Schuhmacher aus Höchst ist zur Zahlung von 15 Mk. Geldstrafe durch Erkenntnis des Königl. Schöffengerichts zu Höchst condemnirt worden, weil er eines Tages eine ihm verdienende Wittve wörtlich beleidigt hatte. Gegen dieses Erkenntnis hat er die Berufung angemeldet. Vor Eintritt in die Hauptverhandlung verglichen sich die streitenden Theile.

Vermischtes.

— (Zu dem Stuttgarter Raubmorde) erhält das „Fr. Z.“ unterm 23. November aus Stuttgart weitere Mittheilungen. Einer seiner dortigen Correspondenten schreibt: „Im hiesigen Neuen Tagblatt“ protestiren heute die in Württemberg wohnhaften socialdemokratischen Reichstagsabgeordneten W. Solos (Neuß a. L.), J. D. W. Dieß (Hamburg II.) und B. Geiser (Chemnitz) gegen die Aussage des in Pforzheim verhafteten Raubmörders Michael Kunitz aus Gernik in Slavonien, daß das Verbrechen in der Kronprinzenstraße zu socialdemokratischen Zwecken ausgeführt sei. Die Socialdemokratie Deutschlands würde aus einem solchen Verbrechen ersiehende Geldmittel mit dem denkbar größten Abscheu zurückweisen. — Der in Bruchsal als Mithäter beim Heilbronn'schen Raubmord verdächtige Mensch ist der am 11. September d. J. nach Verbüßung einer Zuchthausstrafe von 6 Jahren aus dem hiesigen Zuchthaus entlassene Friedrich Steiner von Vorch. Zwei Jahre seiner Strafe hatte man ihm wegen guter Führung geschenkt. Gearbeitet hat St. seit seiner Entlassung aus der Strafanstalt nicht und doch ist er im Besitze einer größeren Summe Geldes. Es ist ferner erwiesen, daß er gleich nach dem Heilbronn'schen Raubmord hier verschiedene Kleider u. s. w. kaufte. Auch

sonst sollen noch Verdachtsmomente gegen Steiner vorliegen. Soweit aus der Untersuchung in die Oeffentlichkeit dringt, war es bis heute Abend übrigens noch keineswegs erwiesen, daß Steiner einer der Raubmörder ist.

— (Eine seltsame Carrière.) Eine interessante Erzählung, wie der an allen Luxus gewöhnte Sprößling eines der ersten Fürstenhäuser Deutschlands dazu kam, ein Leben voll Entbehrungen freiwillig auf sich zu nehmen und fast ein Jahr lang unerkannt als beschreibender Arbeiter in den Vereinigten Staaten Amerikas sein Brod zu verdienen, bringt der „B. B. C.“ aus der in Chicago erscheinenden „Illinois-Staatsztg.“ vom 7. d. Mts. Graf Alfred Salm, Ältester Sohn des Fürsten Friedrich Salm, studirte vor einem Jahre auf der Universität Bonn Rechtswissenschaft und genügte dabei seiner einjährigen Militärpflicht im dortigen Husaren-Regiment. Bei seinem Verkehre in den besseren Bürgerfamilien der Stadt lernte er die reizende Tochter eines der angesehensten Familien kennen, verliebte sich in dieselbe und machte ihr einen Heirathsantrag, zu welchem die Eltern der jungen Dame ihre Einwilligung von der Zustimmung des Fürsten abhängig machten. Letzterer weigerte sich indessen, dieselbe zu geben, und als er in Folge des hierüber entstandenen Zerwürfnisses mit seinem Sohne diesem auch die Mittel zu standesgemäßem Unterhalt entzog, verschwand der Sohn plötzlich im October vorigen Jahres und alle Nachforschungen nach ihm blieben erfolglos. Vor Kurzem nun erblieb der Fürst Salm einen Brief aus Chicago, in welchem ihm ein gewisser Carl Schneider die Mittheilung machte, daß Graf Alfred sich in der Nähe von Chicago aufhalte und kummerlich sein Leben friste. Der Verfasser des Briefes hatte mit dem Grafen im Bonner Husaren-Regiment in einer Schwadron gedient und arbeitete als Tagelöhner an der Illinois-Central-Eisenbahn in der Nähe von Chicago, woselbst er eines Tages den Grafen Salm, gleichfalls im groben Arbeitergewand, arbeitend entdeckte. Der Fürst schickte seinen Gutsverwalter v. Malskahn nach Amerika, und nach der bestimmten Versicherung desselben auf Ehrenwort dem Grafen Alfred gegenüber, daß der Verwirklichung seiner Wünsche kein Hinderniß mehr in den Weg gelegt werden würde, gelang es ihm, den jungen Grafen zu bewegen, nach Europa zurückzukehren. Auch Schneider hat das Anerbieten des Grafen, in seine Dienste zu treten, dankbar angenommen und kehrt mit ihm nach Europa zurück.

— (O Dvergier!) In den Rheinlanden hat sich ein Wasser-dichter gefunden, der seinen Gefühlen folgendermaßen Ausdruck verleiht:

O Dvergier — o Dvergier,

Wir müssen schier ertrinken hier!

Der Regen regnet jeden Tag,

So viel er irgend kann und mag.

„O Dvergier — wo blieb Dein Eis?“

So fragt das Kind — so fragt der Greis —

So fragen lachend auch zum Schluß

Seewarte und — Freund Klinkerfuß.

* Ueberseefischer Post- und Passagier-Verkehr in der Woche vom 2. bis 8. December. (Mittheilung von dem Central-Bureau für den Weltverkehr von Braß & Rothenstein.) Sonntag den 2. December: „Rhein“, Bremen-New-York; „Roselle“, Southampton-Westindien-Colon-Pacific-Häfen; „Bohemia“, Hamburg-New-York. Montag den 3. December: „Plato“, London-Rio de Janeiro-Montevideo; „Duke of Buckingham“, London-Buenos-Ayres; „City of Edinburgh“, Liverpool-Bombay. Dienstag den 4. December: „Adin“, Antwerpen-Südamerika; „City of Richmond“, Liverpool-New-York; „Caldera“, Havre-Bera-Cay; „Valparaiso“, Hamburg-Bahia-Rio de Janeiro-Santos; „Drummond Castle“, London-Cap-Colonte; „Austria“, Liverpool-Halifax-Baltimore. Mittwoch den 5. December: „Elbe“, Bremen-New-York; „Hermann“, Bremen-Baltimore; „Baderland“, Antwerpen-Philadelphia; „British Prince“, Liverpool-Philadelphia; „Mogart“, Liverpool-Bahia-Rio de Janeiro; „Rhäta“, Hamburg-New-York; „Batabia“, Liverpool-Boston; „Canara“, London-Kurrachee-Malabar; „Teheran“, London-Bombay-China; „Grénoque“, Bordeaux-Buenos-Ayres. Donnerstag den 6. December: „Germania“, Liverpool-New-York; „Jhis“, Hamburg-Südamerika; „Glan Macan“, Liverpool-Cap-Colonte; „Dominion“, Liverpool-Halifax-Portland; „Bill de Bordeaux“, St. Nazaire-Colon; „Ravenna“, London-Australien; „Arabian“, Liverpool-New-York-Newes; „Parisian“, Liverpool-Halifax-Portland. Freitag den 7. December: „Albinga“, Hamburg-Westindien; „Furnessia“, Glasgow-New-York; „Orient“, Neapel-Australien; „Professor“, Liverpool-Calcutta; „State of Georgia“, Glasgow-New-York. Samstag den 8. December: „Maasdam“, Rotterdam-New-York; „Pennland“, Antwerpen-New-York; „Maskelyne“, Liverpool-Montevideo; „Glan Cameron“, Liverpool-Bombay-Kurrachee; „Argona“, Liverpool-New-York; „Bohnia“, Liverpool-New-York; „Labrador“, Havre-New-York; „Madura“, Antwerpen-Batavia; „Soerabaya“, Rotterdam-Batavia; „Boston City“, London-Halifax-Boston.

Räthsel.

Wer nennt mir das Kloster von festem Stein,
Drin wohnen viel gold'ne Jungfrauen;
Ein eterner Ritter klopft an das Haus,
Gleich springen drei, vier oder mehr heraus;
Sie tanzen um ihn, sie glühen so roth,
Doch tanzen sich alle zusammen bald todt.

Auflösung des Räthfels in No. 276: Der Hofrath.